



Saaten für den biologischen Landbau Frühjahr 2018

CAMENA SAMEN

Seit 1868

31867 Lauenau • Telefon 0 50 43 / 10 75 oder 10 77 • Telefax 0 50 43 / 10 78
e-mail: info@camena-samen.de • www.camena-samen.de

INHALTSÜBERSICHT

<u>Saaten aus biol. Vermehrung</u>	Seite	<u>Ackerfutterbaumischungen</u>	Seite
Ackerbohnen	17	Perserklee gras	22
Alexandrinerklee	6	Camena Zweiermischung / Camena Vierermischung	23
Ausläuferrotschwingel	10	Rotklee-Gras-Mischungen	24-27
Bastard Weidelgras	12	Camena Ackerfutterbaumischungen	28-30
Bitterlupinen	13	Weissklee-Gras-Mischungen / Info Luzerne	30-32
Bitterstoffarme (Süß-) Lupinen	18-19	Luzernegras- / Rotklee-Luzerne Gras-Mischungen	32-34
Bokharaklee	7	Untersaaten	43
Buchweizen	12	<u>Grünlandmischungen</u>	
Deutsches Weidelgras	8-9	Mähweidemischungen	35
Einjähriges Weidelgras	11	Pferdeweide 1 + 2 / Kräuterweide / Kräuterzusatz	36-37
Esparsette	8	Kleeezusatz / Weidenachsaaten 1 - 4	38-42
Festulolium	10	Hühnerauslauf	42
Körner-, Gründüngungserbsen	16	<u>Zwischenfruchtmischungen</u>	
Futterrübensamen	15	Hülsenfruchtgemenge 40/60 / Arpshof 1 + 2	44
Gelbsenf	13	Schnellbegrüner	45
Grünschnittroggen	15	Lauenauer Aktivhumus 1 + 2	45-46
Hornklee	8	Schnellkeimer-Mischung	46
Inkarnatklee	6	Camena Bodenaktivator / Futter-Grün	47
Knautgras	11	GPS-Gemenge / Nematodenreduzierer / Kruziferen-Mix	48
Kräuter (Kümmel, Pastinake, Spitzwegerich)	76	Ökoring NDS-Gemenge / Wick-Roggen 1 + 2	49
Kresse	15	Landsberger Gemenge 1 + 2 / Camena Winter-Grün-Fix	50
Kulturmalve	14	<u>Regenerative Landwirtschaft</u>	
Leindotter	15	Green Carbon Fix / Wintergrün	51
Luzerne	7	Dominanzgemenge / Biodiversitätsgemenge	52-53
Öllein	13	<u>Blühmischungen</u>	
Ölrettich	14	Buntblühende Gründüngung	4
Pannonische Wicken	20	Nützlingsstreifen-Blühstreifen-Mischung	4
Perserklee	6	Camena Blühmischung 1 + 2 / BS 1	54-55
Phacelia	13	Blüh- und Schonstreifen Ländlicher Raum A+B	55-56
Rohrschwingel	10	Visselhöveder Blühmischungen	56-57
Rotklee	5	<u>Saaten aus konventioneller Vermehrung</u>	
Saatwicken (Sommerwicken)	20	Badischer Landmais	75
Sandhafer	14	Futterrüben	75
Schwedenklee	6	Grassaaten diverse	70-71
Serradella	8	Hülsenfrüchte	71-72
Sojabohnen	15	Kleesaaten diverse	65
Sonnenblumen	14	Kräuter	76
Sparriger Klee	6	Luzerne / Info Luzerne	66-67
Waldstaudenroggen	13	Malve	74
Weissklee	7	Markstammkohl	75
Welsches Weidelgras	11-12	Ölsaaten diverse	72-74
Wiesenschnitzgras	11	Phacelia	74
Wieserispe	12	Rotklee	68
Wiesenrotklee	6	Schwedenklee	68
Wiesenschwingel	10	Tagetes	75
Wintererbsen	17	Weissklee	68-69
Winterfuterraps	14	<u>Impfstoffe</u>	
Zottelwicken (Winterwicken)	20	Hi Stick	19
<u>Saatmais</u>	58-61	Radicin	69
<u>Steckzwiebeln</u>	62-64	<u>Verkaufs- und Lieferbedingungen</u>	77
		<u>Hinweise Speditionen / Paketdienst</u>	78

Lauenau, im Januar 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

zuallererst möchte sich CAMENA noch einmal ganz herzlich für die zahlreichen Aufträge bedanken, die Sie uns in 2017 erteilt haben. Dieses Vertrauen in CAMENA als Anbieter biologisch erzeugten Saatgutes möchten wir auch in 2018 durch ein qualitativ hochwertiges sowie umfangreiches Angebot rechtfertigen. Hierfür haben wir unser Mischungsprogramm noch einmal um 4 Mischungen erweitert, eine GPS Mischung mit Getreide und Grobleguminosen, eine nematodenreduzierenden Mischung mit Sandhafer und Ölrettich und einem Kruziferen-Mix aus Ölrettich, Gelbsenf und Sommerraps, alle auf Seite 48 zu finden sowie einer reinen Grasmischung auf Seite 23 als Zwischenfrucht vor dem Hintergrund der neuen Düngemittelverordnung.

Seit diesem Jahr sind auch die Mischungen der regenerativen Landwirtschaft von Herrn Wenz und Herrn Näser - die dieses Jahr zusätzlich wieder als Faltblatt beigelegt werden - fester Bestandteil unserer Liste. (Seiten 51-53).

Das Erntejahr 2017 war ein extrem Schwieriges. Einem wieder zu trockenen Frühjahr folgte ein viel zu nasser Sommer und Herbst. Permanente Niederschläge ließen die Qualitäten als auch Quantitäten von Woche zu Woche schrumpfen. Am Ende steht über alle Spezialkulturen hinweg eine unterdurchschnittliche Ernte. Besonders die Rotkleeernte hat unter den ständigen Niederschlägen gelitten, viele Flächen konnten nicht beerntet werden.

Da auch das europäische Umland mit Wetterunbilden zu kämpfen hatte, können die Preise über alle Arten hinweg als sehr fest beschrieben werden mit einzelnen Ausreißern nach oben (z.B. Deutsches Weidelgras) als auch nach unten (z.B. Luzerne). Zu erwähnen bleibt noch, dass durch die schlechte Ernte hierzulande das Angebot an in Deutschland empfohlenen Sorten im Vergleich zu den Vorjahren sehr schmal ist.

Dieses Jahr feiert CAMENA sein 150 jähriges Jubiläum. Eine lange Zeitspanne, in der vier Generationen den Betrieb aufgebaut, immer wieder erweitert und letztendlich durch die Ausrichtung auf den biologischen Landbau zukunftsfähig gemacht haben. Wir sagen herzlichen Dank an alle Kunden, die uns während dieser Zeit begleitet haben und mit ihren Aufträgen diese Entwicklung überhaupt erst ermöglicht haben.

Stichtag für Bestellungen, die frachtfrei angeliefert werden, ist der 05. März 2018. (frachtfrei nur für inländische Lieferungen, Inseln und Halligen ausgenommen). Für Bestellungen, die nach diesem Termin bei uns eingehen, **müssen** wir aufgrund der hohen Speditionskosten anteilige Frachtkosten berechnen. Telefonische Avisierungen vor Auslieferung der Ware seitens unserer Speditionen sind möglich, werden uns allerdings von unseren Speditionen pro Lieferung mit 6,- in Rechnung gestellt. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir diese Kosten an Sie weitergeben müssen. Wenn Sie online sind, können Sie uns Ihre Bestellung auch über unsere E-Mail Adresse info@camena-samen.de zukommen lassen. Eine Auftragsbestätigung erfolgt umgehend. Einzelaufträge und Gruppenbestellungen mit einem Mindestauftragswert von netto Euro 1.022,- erhalten wie bisher einen **Gruppenrabatt von 3 %** auf den Rechnungswert.

Bitte fordern Sie bei größerem Bedarf unser Angebot an.

Wir wünschen Ihnen ein ertragreiches Jahr 2018.

Herzliche Grüße aus Lauenau

Marc-Philip Steg

Codenummer: DE-ÖKO-006
Kontrollnummer: DE-NI-006-10457-BC

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

BUNTBLÜHENDE GRÜNDÜNGUNG mit 83,80 % biol. Anteil 10 kg/Sack 228,-

Leguminosenanteil 94,80%

Aussaat ganzjährig, kann verfüttert werden, für alle Böden.

- 11,0 % Öllein Zoltan, konventionell
- 74,0 % Blaue bitterstoffarme Lupine Rumba, *aus biol. Vermehrung*
- 3,7 % Phacelia Lilla, konventionell
- 7,8 % Sonnenblumen Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 2,0 % Inkarnatklée Edipo, *aus biol. Vermehrung*
- 1,5 % Futtermalve Dolina, konventionell

Aussaatmenge: 50 kg/ha = 112 ,00 Euro/ha

Diese Mischung bieten wir auch noch in einer zweiten Variante an, anstatt Öllein beinhaltet diese Mischung Ölrettich. Wir können Ihnen diese Mischung für 208,- Euro/100 kg zzgl. 7 % MwSt. anbieten.

Euro / kg

NÜTZLINGSSTREIFEN - BLÜHSTREIFEN – MISCHUNG mit 70 % biol. Anteil 24,-

Diese 2-6 jährige Mischung ist geeignet als Brachenmischung bzw. als Blühstreifen. Sie blüht jedes Jahr in etwas veränderter Zusammenstellung und fördert somit die Population von Nützlingen sowie den Artenschutz. Die Mischung enthält Deckfrüchte zur Unkrautunterdrückung, einjährige Ackerblumen, Pionierpflanzen (welche hauptsächlich im zweiten Standjahr blühen) als auch Wiesenblumen, die ab dem zweiten Standjahr auftreten. Für eine effizientere Unkrautunterdrückung im ersten Standjahr ist der Mischung 70 % Buchweizen zur Saat zugesetzt worden. Dieser friert im ersten Jahr im Winter sicher ab, so dass ab dem zweiten Standjahr die Wildblumen und Kräuter - nun bereits kräftiger entwickelt - für eine ausreichende Bodendeckung sorgen.

Die Zusammensetzung umfasst 48 Arten und wird auf Wunsch gerne zugefaxt.

Aussaat:	März - April oder Mitte August - Mitte September
Saatbeet:	feinkrümelig, abgesetzt (ein Monat), unkrautarm
Saattechnik:	nicht drillen sondern nur walzen
Aussaatmenge:	4 g/m ² = 40 kg/ha, bei mageren Standorten weniger
Aussaatkosten pro m ² :	0,10 Euro

Mischungen sind
bereits genehmigt!
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt!

Pflege:

Bei starker Verunkrautung im Aussaatjahr ein Reinigungsschnitt (Abräumen des Mähgutes) nicht später als Ende April bei einer Schnitthöhe von 8-10 cm, Pflegeschnitt im Herbst (6-8 cm) und Abräumen des Mähgutes.

Saaten aus biologischer Vermehrung **Euro / 100 kg**

ROTKLEE TAIFUN *ampferfrei* 25 kg/Sack 874,-

Tetraploide, mittelspäte Spitzensorte im Rotklee Sortiment. Taifun besticht gleich durch mehrere Spitzenwerte: Sehr gute Bonitierung bei Winterhärte (BSA Note 4), sehr hohe Bonitierung bei TM-Ertrag (BSA Note 6) vom ersten Schnitt. Abgerundet wird das Profil dieser Sorte durch eine sehr gute Kleekrebsresistenz sowie sehr gute Frischmasseerträge.
 Aussaatmenge: 20 kg/ha

ROTKLEE BLIZARD MSR *kleine Mengen ampferfrei* 25 kg/Sack **NEU!** 874,-

Tetraploide, neue Spitzensorte im mittleren Reifebereich. Blizzard vereint sehr hohe Trockenmasseerträge mit einer hervorragenden Ausdauer (BSA Höchstnote 7), was sich auch in der BSA Höchstnote 7 beim Gesamttrockenmasseertrag im 2. Hauptnutzungsjahr niederschlägt. Abgerundet wird sein Profil durch die BSA Bestnote 3 bei Anfälligkeit für Stängelbrenner sowie der BSA Bestnote 4 bei Anfälligkeit für Kleekrebs. Zusammen mit seiner ausgeprägten Winterhärte (BSA Bestnote 4) sowie seinem hohen Rohproteingehalt (BSA Bestnote 6) ist Blizzard eine interessante Alternative im überjährigem Feldfutterbau. *Mantelsaatgut mit Rhizobien vorgeimpft, biologisch zertifiziert!*
 Aussaatmenge: 20 kg/ha

ROTKLEE TITUS *ampferfrei* 25 kg/Sack 874,-

Tetraploide mittlere, Sorte. Hoher Ertrag vom 1. Schnitt und hoher Durchschnittsertrag. Geringe Anfälligkeit für Kleekrebs, sehr geringe Neigung zur Auswinterung.
 Aussaatmenge: 20 kg/ha

ROTKLEE KONTIKI *kleine Mengen ampferfrei* 25 kg/Sack **NEU!** 724,-

Diploide, erstschnittbetonte Sorte. Kontiki besticht durch einen sehr guten Ertrag im zweitem Standjahr, einer guten Resistenz gegen Stängelbrenner sowie einem hohen Rohproteingehalt. Sehr ausdauernde Sorte.
 Aussaatmenge: 18 kg/ha

ROTKLEE MILVUS *kleine Mengen ampferfrei* 25 kg/Sack 724,-

Spitzensorte im frühen **diploiden** Sortiment mit einer hervorragenden Ausdauer. Der Gesamtertrag im 2. Jahr wird sonst nur von tetraploiden Sorten und wenigen diploiden erreicht. Gute Winterhärte sowie gute Resistenz gegen Stängelbrenner.
 Aussaatmenge: 18 kg/ha

ROTKLEE LUCRUM *ampferfrei* 25 kg/Sack 692,-

Spätblühende **diploide** Sorte, für den ein- und zweijährigen Feldfutterbau. Lucrum hat eine gute Ausdauer und Winterfestigkeit. Späteste Sorte im deutschen Sortiment.
 Aussaatmenge: 18 kg/ha

ROTKLEE NEMARO *kleine Mengen ampferfrei* 25 kg/Sack 710,-

Mittelfrühe **diploide** Sorte mit guter Ausdauer und Winterhärte, erstschnittbetont, unter kontrollierten Bedingungen geringerer Befall durch Stängelnematoden als bei vergleichbaren mitgeprüften Sorten.
 Aussaatmenge: 18 kg/ha

Bio-Inkarnatklee
Bio-Alexandrinerklee
Bio-Sparriger Klee
Bio-Perserklee
Bio-Schwedenklee

Ampfer genießt unsere Aufmerksamkeit,
damit Sie ihn nicht bekämpfen müssen.

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

WIESENROTKLEE MONTANA

ist dieses Jahr aufgrund einer Missernte leider nicht verfügbar.

INKARNATKLEE EDIPO / CICERO / DIOGENE

10 oder 25 kg/Sack

380,-

Einschnittige Kleeart für den Winterzwischenfruchtanbau, z.B. Landsberger Gemenge. Die Ansprüche an den Boden sind gering. Er ist schnellwüchsig und hat ein stark verzweigtes Wurzelnetz.

Aussaatmenge: 28 kg/ha

ALEXANDRINERKLEE AKENATON / AXI / OVIDIO

25 kg/Sack

334,-

Mehrschnittig, für den einjährigen Klee-Grasanbau, sehr schnelle Jugendentwicklung, rasche Bodendeckung, hohe Erträge an eiweißreichem Futter. Gut geeignet als Mischungspartner mit Einjährigem oder Welschem Weidelgras. Friert sicher ab. Im Gründüngungsbereich wertvoller Lieferant von Humusmasse.

Aussaatmenge: 25 - 30 kg/ha

SPARRIGER KLEE

25 kg/Sack

276,-

Der Sparrige Klee ist eine anpassungsfähige, einjährige Kleeart mit einer kräftigen Pfahlwurzel. Seine häufigste Verwendung findet er im Zwischenfruchtbereich als Stickstoffsammler, aber auch als Futterpflanze ist er wertvoll und wird vor allem grün verfüttert. Er zeichnet sich durch einen starken Wiederaustrieb nach dem ersten Schnitt aus und bevorzugt eher mittlere, frische Böden, allerdings keine staunassen Böden.

Aussaatmenge: 30 - 35 kg/ha

PERSERKLEE CIRO / GORBY / MARCO POLO

25 kg/Sack

476,-

Schnellwachsender Sommerklee, mehrschnittig, nicht winterhart, mit hohem Eiweißertrag und sehr gutem Regenerationsvermögen, liefert viele gleichmäßige Schnitte bis in den Spätherbst. Bei Gemengeanbau mit kurzlebigen Gräsern größere Ertragssicherheit.

Aussaatmenge: 18 - 25 kg/ha

SCHWEDENKLEE LOMIAI

kleine Mengen

25 kg/Sack

790,-

Für Klee-Grasgemenge und Untersaaten, sehr gut geeignet für feuchte Lagen als auch staunasse Flächen, dagegen weniger für trockene Lagen. Schwedenklee stellt geringere Ansprüche an die Bodenverhältnisse als Rotklee und ist vor allem selbstverträglicher.

(Anbau Schwedenklee alle 3 Jahre möglich). Für den überjährigen Feldfutterbau. Enthält Bitterstoffe, daher Mischungsanteil auf 10 % begrenzen.

Aussaatmenge: 12 kg/ha

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

WEISSKLEE BOMBUS zur Verfütterung **NEU!** 10 kg/Sack 1.114,-

Spätblühende Spitzensorte im Weissklee Sortiment: Bombus zeichnet sich durch eine sehr gute Frischmassebildung im Anfang (BSA Höchstnote 6) aus. Seine hervorragende Ausdauer spiegelt sich in der BSA Höchstnote 7 bei Trockenmasseertrag bei weiteren Schnitten wieder. Bombus weist die mit Abstand größten Blätter im deutschen Sortiment auf (BSA Höchstnote 9, die nächstbeste Einstufung ist erst die BSA Note 7) und hat einen geringen bis mittlerem Anteil an blausäurehaltigen Pflanzen, ist also für das Vieh sehr gut verträglich. Seine Qualität lässt sich auch in der Empfehlung der LWK'S Norddeutscher Bund sowie Mittelgebirge ablesen, wo er im Grünland sowie im Ackerfutterbau jeweils in der Empfehlung steht.

Aussaatmenge: 10 kg/ha, Untersaat: 5 kg/ha

WEISSKLEE HEBE / DAILE zur Verfütterung 10 kg/Sack 1.062,-

Schwedische (Hebe) bzw .litauische (Daile) Sorte mit einer sehr ausgeprägten Winterhärte sowie einem mittelhohen Wuchs.

Aussaatmenge: 10 kg/ha

BOKHARAKLEE GELB (STEINKLEE) 25 kg/Sack 546,-

Für arme Böden, zweijährig, mit langer, stark verzweigter Pfahlwurzel, 80-150 cm hoch, stark kumarinhaltig, honigreiche Blüten, kalkliebend, anfänglich sehr konkurrenzschwach, lichtliebend. **Pionierpflanze für humusarme und verdichtete Böden.**

Nicht zur Verfütterung geeignet.

Aussaatmenge: 25 - 30 kg/ha

BOKHARAKLEE WEISS (STEINKLEE)

steht dieses Jahr biologisch leider nicht zur Verfügung. Wir verweisen auf unser konventionelles Angebot auf Seite 65.

LUZERNE PLATO *kleine Mengen* 25 kg/Sack 762,-

Sehr standfeste Sorte mit hohen Grün- und Trockenmasseerträgen sowie sehr guten Resistenzeigenschaften gegen Luzernewelke und Kleekrebs. Sorte mit sehr hohem Rohproteingehalt (BSA Note 6). Sehr winterharte Sorte. (BSA Note 5).

Aussaatmenge: 18 - 22 kg/ha

LUZERNE EUGENIA / MAGA / SCALIGERA 25 kg/Sack 554,-

Sorten mit guter Frisch- und Trockenmasseerträgen und einer geringen Neigung zu Lager. Hoher Rohproteingehalt.

Aussaatmenge: 18 - 22 kg/ha

Bio-Serradella
Bio-Esparsette
Bio-Hornklee
Bio-Deutsches Weidelgras

Sie bestellen, wir liefern - wenn gewünscht - innerhalb von 24 - 48 Stunden.

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

SERRADELLA

25 kg/Sack

378,-

Die kalkempfindliche und daher saure, anlehmige Sandböden bevorzugende Serradella ist eine robuste Leguminose für arme Standorte. Sie hat eine langsame Anfangsentwicklung, ist einschnittig, nicht winterhart und stellt eine gute Vorfrucht für Lupinen dar. Lupinen und Serradella haben dieselbe Bakteriengruppe. Sie wächst auch bei niedrigeren Temperaturen bis in den Spätherbst hinein und verträgt dabei Frost bis ca. -5 Grad. Impfung wird empfohlen.
Saatzeit: April - August.
Aussaatmenge: 40 kg/ha

ESPARSETTE ZUR SAAT

25 kg/Sack

298,-

Für trockene, flachgründige Böden ohne Kalkmangel. Mehrjährige, wärmeliebende, winterfeste Kleeart für höhere Lagen. Extrem trockenheitsverträglich durch tiefreichendes Wurzelwerk. Pionierpflanze. Gemengepartner: Glatthafer, Knautgras, Hornklee.
Saatzeit: Februar-Juni. Saattiefe: 1 - 2 cm
Aussaatmenge: 190 kg/ha

HORNKLEE OBERHAUNSTÄDTER

10 kg/Sack

934,-

Ausdauernd, tiefwurzelnd, geeignet für trockene Lagen und kalkhaltige Böden. Für Dauerwiesen und mehrjährigen Klee-Grasanbau. Sorte mit dem höchsten Frisch- und Trockenmasseertrag sowie den besten Bonitierungen in der Ausdauer (Frisch- sowie Trockenmasse) im deutschen Sortiment.
Aussaatmenge: 16 kg/ha

DEUTSCHES WEIDELGRAS KARATOS

20 kg/Sack

460,-

Tetraploid, Ährenschieben **sehr früh-früh**. Sehr winterharte Sorte mit einer guten Narbendichte sowie einer sehr geringen Anfälligkeit für Rost. Ware aus der Umstellung auf den ökologischen Landbau. Für Moorstandorte geeignet.
Aussaatmenge: 30 - 35 kg/ha

DEUTSCHES WEIDELGRAS KUBUS

20 kg/Sack

480,-

Tetraploid, Ährenschieben **mittel**. Kubus zeichnet sich eine sehr gute Ausdauer, einer geringen Neigung zur Auswinterung sowie einer sehr geringen Anfälligkeit für Rost (BSA Note 3) aus.
Aussaatmenge: 30 - 35 kg/ha

Saaten aus biologischer Vermehrung Euro / 100 kg

DEUTSCHES WEIDELGRAS TREND 20 kg/Sack 480,-

Tetraploid, Ährenschieben **mittel**. Neben hohen Trockenmasse- sowie Frischmasseerträgen liegen die herausragenden Eigenschaften dieser Sorte in einer sehr geringen Neigung zur Auswinterung (BSA Note 4) sowie in einer sehr geringen Anfälligkeit für Rost. (BSA Note 4).

Aussaatmenge: 30 - 35 kg/ha

DEUTSCHES WEIDELGRAS PREMIUM 25 kg/Sack 480,-

Diploid, Ährenschieben **mittel**. Premium zeichnet sich durch eine hohe Narbendichte, eine sehr gute Ausdauer sowie eine gute Winterhärte aus.

Aussaatmenge: 30 - 35 kg/ha

DEUTSCHES WEIDELGRAS CHICAGO **NEU!** 20 kg/Sack 480,-

Diploid, Ährenschieben **mittel**. Chicago zeichnet sich durch eine hervorragende Narbendichte (BSA Bestnote 6), einem sehr guten Gesamttrockenmasseertrag sowie einer sehr guten Ausdauer aus.

Aussaatmenge: 30 - 35 kg/ha

DEUTSCHES WEIDELGRAS OPTION 25 kg/Sack 480,-

Diploid, Ährenschieben **mittel-spät**. Sorte mit sehr hohen Trockenmasseerträgen sowie einer ausgezeichneten Narbendichte (BSA Höchstnote 6) als auch einer hervorragenden Ausdauer (BSA Höchstnote 7). Sorte mit sehr geringer Anfälligkeit für Rost.

Aussaatmenge: 30 - 35 kg/ha

DEUTSCHES WEIDELGRAS POLIM 25 kg/Sack 510,-

Tetraploid, spät. Absolute Spitzensorte im späten Sortiment: Neben einer sehr hohen Massenbildung im Anfang sowohl bei der Trockenmasse als auch der Frischmasse zeichnet sich diese Sorte noch durch ihre gute Winterhärte sowie eine geringe Neigung zum Lager aus. Polim hat als eine der wenigen Sorten neben der Grünlandempfehlung auch noch die Ackerfutterbauempfehlung (beides für Niederungslagen), was ihre Qualität noch einmal unterstreicht. Für Moorstandorte geeignet.

Aussaatmenge: 30 - 35 kg/ha

DEUTSCHES WEIDELGRAS TWYMAX 20 kg/Sack 510,-

Tetraploid, spät - sehr spät eingestufte Spitzensorte. Twymax zeichnet sich durch sehr hohe Trockenmasseerträge aus (BSA Note 6). Kombiniert mit einer sehr geringen Neigung zur Auswinterung, einer sehr geringen Anfälligkeit für Rost sowie einer guten Narbendichte zeigt diese Spitzensorte keine Schwächen und ist prädestiniert für den intensiven Feldfutterbau sowie Einsatz im mehrjährig genutzten Grünland.

Aussaatmenge: 30 - 35 kg/ha

DEUTSCHES WEIDELGRAS TIVOLI 25 kg/Sack 510,-

Tetraploid, sehr spät. Spitzensorte mit einem ausgezeichneten Ertragsniveau sowie einer sehr guten Rostresistenz. Tivoli weist eine gute Narbendichte sowie Ausdauer aus. Für Moorstandorte geeignet.

Aussaatmenge: 30 - 35 kg/ha

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

WIESENSCHWINGEL COSMOLIT

20 kg/Sack

590,-

Sorte mit hoher Massenbildung am Anfang, sehr guter Ausdauer sowie Narbendichte. Geringere Neigung zu Kornausfall sowie geringere Anfälligkeit für Bakterienwelke als bei vergleichbaren zugelassenen Sorten. Wiesenschwingel ist ein sehr winterhartes, trittfestes sowie ausdauerndes Obergras. Diese Eigenschaften machen Wiesenschwingel zu einem optimalen Mischungspartner für Klee-/Luzerne-Grasmischungen als auch Weidenmischungen.

Aussaatmenge: 35 kg/ha

AUSLÄUFERROTSCHWINGEL REVERENT

20 kg/Sack

486,-

Ausdauerndes Untergras für ärmere, raue, anmoorige Standorte. Als Narbenbildner in Weiden auf diesen Standorten unentbehrlich. Verträgt scharfe Beweidung und ist winterhart. Rotschwingel zeichnet sich durch eine sehr hohe Ausdauer sowie Winterhärte aus.

Aussaatmenge: 30 kg/ha

ROHRSCHWINGEL LIPALMA / SWAJ

20 kg/Sack

482,-

Tiefwurzelndes, hartes, halmarmes, stark horstbildendes Gras. Horste jährlich tief abmähen. Geeignet für oberflächlich austrocknende Böden. Meist auf verdichteten, aber auch auf moorigen Böden anzutreffen.

Aussaatmenge: 30 - 35 kg/ha

FESTULOLIUM (Wiesenschweidel)

Festulolium Sorten entstehen aus Kreuzungen zwischen Wiesenschwingel- oder Rohrschwingel und Deutschem-, Welschem- oder Bastardweidelgras. Festulolium zeichnet sich durch eine hohe Trockenheitstoleranz und Temperaturwiderstandsfähigkeit aus. Festulolium verbindet die besten Eigenschaften von Festuca (Schwingel) - Robustheit, Beständigkeit und Strapazierfähigkeit - mit den besten Merkmalen des Lolium (Weidelgrases) - nämlich bester Geschmack, hohe Wachstumsgeschwindigkeit und hohe Zuckergehalte.

FESTULOLIUM PERUN

25 kg/Sack

494,-

Die Sorte Perun ist eine Kreuzung zwischen Wiesenschwingel und Welschen Weidelgras. Bei einer sehr guten Frühjahrsentwicklung weist Perun eine höhere Ausdauer als Welsches Weidelgras aus. Ertraglich tendiert Perun ganz klar in Richtung Welsches Weidelgras, so dass er in seinen Eigenschaften dem Bastard Weidelgras recht nahe kommt. Perun generiert sehr hohe Erträge im ersten Schnitt (Frisch- sowie Trockenmasse) und weist eine sehr gute Rostresistenz auf. Diese Sorte eignet sich hervorragend als Mischungspartner für Deutsches Weidelgras und Rotklee.

Aussaatmenge: 30 kg/ha

FESTULOLIUM FEDORO

NEU!

25 kg/Sack

494,-

Die Sorte Fedoro ist, wie die Sorte Perun, eine Kreuzung zwischen Wiesenschwingel und Welschen Weidelgras. Herausragende Eigenschaften von Fedoro sind seine sehr hohe Narbendichte, seine sehr gute Rostresistenz sowie seine ausgezeichnete Winterhärte (BSA Bestnote 4). Im Festulolium Segment ist Fedoro eine spätblühende Sorte.

Aussaatmenge: 30 kg/ha

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

KNAULGRAS SW LUXOR *Kleinstmengen* 15 kg/Sack 652,-

Schwedische Sorte mit einer ausgeprägten Winterhärte, hohen Frisch- und Trockenmasseerträgen sowie einer guten Ausdauer.
 Aussaatmenge: 20 kg/ha

WIESENLIESCHGRAS LISCHKA / SWITCH 25 kg/Sack 548,-

Bewährtes Obergras für Feldfutterbau und Dauergrünland. Gute Ausdauer, hervorragende Trittsverträglichkeit. Unempfindlich gegen Nässe und Kälte. Es ist anpassungsfähig sowohl auf moorigen als auch auf tonigen Böden. Sehr widerstandsfähig und durchsetzungsstark. Wiesenlieschgras ist ein guter Mischungspartner in Luzerne- und Rotkleeergrasbeständen.
 Aussaatmenge: 15 kg/ha

EINJÄHRIGES WEIDELGRAS RAMIRO **NEU!** 25 kg/Sack 274,-

Diploid, Ährenschieben spät, Spitzensorte im Hauptfruchtsortiment mit der besten Bonitierung bei dem Merkmal Trockenmasseertrag von weiteren Schnitten (BSA Note 8). Wichtiges Obergras für den einjährigen Feldfutterbau. Die Sorte Ramiro wurde für den Hauptfruchtanbau gezüchtet; gleichmäßiger Aufwuchs bei mehreren Schnitten im Jahr ist charakteristisch für Hauptfruchttypen. Einjähriges Weidelgras passt hervorragend zu Perser- oder Alexandrinerklee als Mischungspartner, ob als Hauptfrucht im Frühjahr ausgebracht oder auch als Mischung für die Sommerzwischenfrucht. Einjähriges Weidelgras kann beweidet, siliert oder auch als Frischfutter genutzt werden.
 Aussaatmenge: 40 kg/ha

EINJÄHRIGES WEIDELGRAS POLLANUM 20 kg/Sack 274,-

Tetraploid, Spitzensorte im Hauptfruchtsortiment mit einem deutlich überdurchschnittlichen Ertrag im ersten Schnitt (BSA Bestnote 7) sowie einem überdurchschnittlichem Gesamtertrag. Hervorzuheben ist weiterhin die überdurchschnittliche Rostresistenz.
 Aussaatmenge: 40 kg/ha

EINJÄHRIGES WEIDELGRAS SUXYL 25 kg/Sack 274,-

Diploid, Spitzensorte im Hauptfruchtsortiment mit einer gleichmäßigen Ertragsverteilung über das ganze Jahr sowie einer sehr guten Rostresistenz.
 Aussaatmenge: 40 kg/ha

WELSCHES WEIDELGRAS ALAMO **NEU!** 20 kg/Sack 304,-

Diploid, sehr ausdauernde Spitzensorte mit der BSA Höchstnote 7 beim Trockenmasseertrag von weiteren Schnitten, einer sehr geringen Neigung zur Auswinterung sowie einer sehr guten Rostresistenz sowie Resistenz gegen Bakterienwelke.
 Aussaatmenge: 40 kg/ha

WELSCHES WEIDELGRAS FABIO 20 kg/Sack 304,-

Tetraploid, Spitzensorte mit sehr hohen Erträgen im ersten Schnitt und hohen Erträgen in den Folgeschnitten. Sehr gesunde Sorte mit einer geringen Anfälligkeit für Mehltau als auch für Bakterienwelke.
 Aussaatmenge: 40 kg/ha

Saaten aus biologischer Vermehrung **Euro / 100 kg**

WELSCHES WEIDELGRAS DORIKE 20 kg/Sack 304,-

Tetraploide Sorte, die sich durch eine ausgezeichnete Rostresistenz (BSA Note 3), einer ausgeprägten Winterhärte sowie einen sehr guten Frisch- und Trockenmasseertrag auszeichnet.

Aussaatmenge: 40 kg/ha

WELSCHES WEIDELGRAS DS EURO 25 kg/Sack 286,-

Tetraploid, Sorten mit einer guten Winterhärte sowie einem sehr guten Frisch- und Trockenmasseertrag. Weiterhin zeichnet sich diese Sorte durch einen guten Proteingehalt aus.

Aussaatmenge: 40 kg/ha

BASTARDWEIDELGRAS LEONIS 20 kg/Sack 422,-

Tetraploides, zwei- mehrjähriges Gras für den mehrjährigen Ackerfutterbau, sehr gute Ausdauer sowie Winterhärte. Die Sorte Leonis zeichnet sich durch einen hervorragenden Ertrag im ersten Schnitt aus (BSA Bestnote 7 bei Frischmasse), einer sehr guten Rostresistenz (BSA Bestnote 4) sowie einer sehr hohen Ausdauer bei Folgeschnitten aus.

Aussaatmenge: 35 - 40 kg/ha

BASTARDWEIDELGRAS RUSA U-Ware 20 kg/Sack 422,-

Tetraploide Sorte mit einer sehr guten Massenbildung im Anfang (BSA Bestnote 7), einer ausgezeichneten Ausdauer (BSA Bestnote 7) sowie einer geringen Anfälligkeit für Rost.

Ware aus der Umstellung auf den ökologischen Landbau.

Aussaatmenge: 35 - 40 kg/ha

WIESENRI SPE

Wiesenrispe gibt es dieses Jahr leider nur in konventioneller Qualität. Wir verweisen an dieser Stelle auf unser konventionelles Angebot auf Seite 71.

BUCHWEIZEN ZUR SAAT 25 kg/Sack 146,-

Großkörnig, raschwüchsig, genügsam, auch für ärmere Böden geeignet, Körner sind nährstoff- und vitaminreich, zum Schälen, für den menschlichen Verzehr geeignet.

Aussaatmenge: 80 - 90 kg/ha

BUCHWEIZEN ZUR GRÜNDÜNGUNG 25 kg/Sack 146,-

Kleinkörnige Sorte. Rasche Jugendentwicklung. Kleinkörniger als der Buchweizen zur Saat, daher reichen 50 – 60 kg/ha Aussaat, um eine schnelle und fruchtfolgenneutrale Bodendeckung zu erzielen. Buchweizen ist auch für Böden mit schlechtem Kulturzustand und niedrigen pH-Werten geeignet. Er braucht wenig Nährstoffe und ist sehr schnellwüchsig. Die Abreife erfolgt nach ca. 10 - 12 Wochen. Buchweizen ist gut kombinierbar mit Phacelia, Senf, Ölrettich und Sonnenblumen. Aussaat nicht vor Mitte Mai, da Buchweizen sehr frostempfindlich ist.

Aussaatmenge: 50 - 60 kg/ha

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

WALDSTAUDENROGGEN

25 kg/Sack

176,-

Mehrjährig, sehr anspruchslos, frosthart bis -25 C, hochwachsend (bis zu 2m), als Winterzwischenfrucht oder zur Rekultivierung, gedeiht auf allen Böden, starke Bestockung in der vegetativen Phase, auch Körnerernte möglich. Korn weist süßlichen Geschmack auf, enthält 50 % mehr Ballaststoffe als herkömmliche Roggensorten, allerdings: 50 % weniger Ertrag. Proteingehalt ca. 11-12 %.

Aussaatmenge: 100 - 120 kg/ha

ÖLLEIN LIRINA

braunsamig

25 kg/Sack

446,-

Die Spitzensorte im Ölleinsortiment! Lirina hat den höchsten Ölertrag (BSA Note 7) sowie den höchsten Ölgehalt (BSA Note 7) bei gleichzeitig sehr gutem Kornertrag (6). Aussaatzeit: Ende März – Mitte April. Zertifiziertes Saatgut der 2. Generation.

Aussaatmenge: ca. 35 kg/ha

ÖLLEIN GOLDSTERN

gelbsamig

NEU!

25 kg/Sack

446,-

Gelbsamige Sorte mit spätem Blühbeginn, mittlerem Tausendkorngewicht sowie mittlerem Ölgehalt. Die Sorte Goldstern weist eine geringe Krankheitsanfälligkeit auf, was besonders für Grauschimmel und echten Mehltau von Bedeutung ist. Gelber Öllein wird gerne zur Nutzung als diätetisches Lebensmittel z.B. in der Backindustrie genommen. Aussaatzeit: Ende März – Mitte April. Zertifiziertes Saatgut der 2. Generation.

Aussaatmenge: ca. 35 kg/ha

BITTERLUPINEN AZURO

kleine Mengen

blau

25 kg/Sack

Wertvolle, tiefwurzelnende Gründüngungspflanze für leichte Böden.

Sand bis sandiger Lehm, kalkverträglicher als gelbe Lupinen.

Lupinen machen schwer löslichen Phosphat pflanzenverfügbar.

Aussaatmenge: 120 - 160 kg/ha

unter 500 kg 128,-

ab 500 kg 124,-

ab 1000 kg 120,-

GELBSENF LITEMBER / ROTA

25 kg/Sack

252,-

Sehr schnellwachsende und blattreiche Zwischenfrucht. Litember ist spätblühend, spätsaatverträglich sowie unempfindlich gegenüber Trockenheit in der Jugendentwicklung. Gelbsenf hat ein tiefreichendes, fein verzweigtes Wurzelnetz und sorgt so für eine Verbesserung der Bodenstruktur. Er ist sehr standfest und sehr frostempfindlich. Bei gutem Auflaufen ist eine Wuchshöhe von 1 m nach 6 Wochen realistisch. Aufgrund des schnellen Wachstums ist Gelbsenf sehr spätsaatverträglich. Aussaat nicht vor Ende August bis Mitte September.

Aussaatmenge: 20 kg/ha

PHACELIA NATRA / STALA

10 kg/Sack

528,-

Nematodenneutrale Zwischenfrucht mit einem weit verzweigten und tiefreichenden Wurzelsystem. Sorgt für eine schnelle und dichte Bodenbedeckung und wirkt somit der Verunkrautung sowie der Bodenerosion entgegen. Da Phacelia ein Dunkelkeimer ist, muss die Aussaattiefe 2 cm betragen.

Aussaatmenge: 10 kg/ha

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

ÖLRETTICH ROMESA

25 kg/Sack

334,-

Ölrettich ist eine schnellwachsende Zwischenfrucht mit starker Pfahlwurzel. Rasche Bodenbeschattung, eine gute Unterdrückung von Unkräutern/Ungräsern sowie eine gute Auflockerung des Bodens sind charakteristisch für Ölrettich. Ölrettich bildet bis zu einer Tonne ober- und unterirdische organische Masse /ha; dadurch erfolgt eine Förderung nützlicher Bodenorganismen sowie eine Erhöhung der Puffer- und Filterkapazität des Bodens. **Vermindern die virusbedingte Eisenfleckigkeit an Kartoffeln.**
Aussaatmenge: 25 kg/ha

ÖLRETTICH RADEZKY

doppelnematodenreduzierend

25 kg/Sack

428,-

Doppelresistenter Ölrettich. Reduziert neben den Rübenzystennematoden (*Heterodera schachtii*) auch Wurzelgallennematoden der Unterarten *Meloidogyne chitwoodi* und *fallax* und ist eine schlechte Wirtspflanze für freilebende Nematoden der Arten *Paratrichodorus* und *Trichodorus*. Spätblühende Sorte!
Vermindert die virusbedingte Eisenfleckigkeit an Kartoffeln.
Aussaatmenge: 25 kg/ha

SANDHAFER PRATEX / PANACHE / SAIA 6

25 kg/Sack

228,-

Zur Nematodenreduzierung

Bestens geeignet zur Reduzierung von freilebenden Nematoden (*Trichodorien*) und wandernden Nematoden (*Pratylenchen*), besonders auf leichten und sandigen Böden. Pratex ist auf allen Bodenarten anbauwürdig, auch saure Böden sind geeignet.
Aussaatmenge: ca. 125 kg/ha

KULTURMALVE SYLVA

kleine Mengen

10 kg/Sack

1.465,-

Violettblühend, einjährig, anspruchslose Futter- und Gründüngungspflanze, die auf allen Böden, egal ob trocken-basisch oder frisch-sauer, die ihr eigene rasche Wuchsgeschwindigkeit zeigt, kräftiger Stängel, sehr kampfstark in Gemengen, obwohl einjährig wenig frostempfindlich, verträgt bis -7°C Frost, Saatzeit Ende April-August. Saattiefe: 1 cm
Aussaatmenge: 15 kg/ha

SONNENBLUMEN PEREDOVICK

10 kg/Sack

346,-

Für Futterzwecke, als Frischfutter oder Silage und Gründüngung, anspruchslos, rasche Jugendentwicklung, gute Stützfrucht in Grobleguminosen-Gemengen, gute Deckungseigenschaften. Sehr durchsetzungsstark, daher in Gemengen nicht zu hoch bemessen. Saatzeit: April - Mitte August, Saattiefe: 2 - 4 cm.
Aussaatmenge: 30 - 40 kg/ha

WINTERFUTTERRAPS

Winterfutterraps gibt es dieses Jahr leider nur in konventioneller Qualität.
Wir verweisen an dieser Stelle auf unser konventionelles Angebot auf Seite 73.

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

LEINDOTTER

10 kg/Sack

628,-

Zum Mischanbau mit Erbsen oder Sommergetreide geeignet. Die Aussaatmenge beträgt 3 - 5 kg in Mischkultur, das entspricht bei einem TKG von ca. 1 g 300 – 500 Körnern/m². Die Saatstärke des Mischpartners wird nicht reduziert.

Saattiefe: 0,5 - 1,5 cm, nicht tiefer als 2 cm. Bei ausreichender Bodenfeuchte auch Übersaat möglich. Pflege: Striegeln erst ab 6 - 8 Keimblättern. Leindotterpressrückstände haben einen Proteingehalt von 36 - 38 %. Aminosäurezusammensetzung wie bei Soja-schrot bezüglich Methionin, Cystein und Threonin, Lyosingehalt ist niedriger.

Qualität Handelssaatgut: Reinheit: 100 %, Keimfähigkeit: 96 %

GRÜNSCHNITTROGGEN PROTECTOR / BONFIRE

25 kg/Sack

125,-

Grünschnittroggen eignet sich hervorragend als Winterzwischenfrucht., da er schneller in der Anfangsentwicklung als herkömmlicher Roggen ist und sich vor allem deutlich stärker bestockt. Außerdem bildet er mehr Grünmasse als herkömmlicher Roggen .
 Aussaatmenge: ca. 100 kg/ha

KRESSE

NEU!

25 kg/Sack

525,-

Schnellkeimende, sicher abfrierende Zwischenfrucht mit einem guten Unkraut-unterdrückungspotential . Aufgrund ihrer guten Bodendeckung, jedoch nicht zu starken Biomassebildung, eignet sie sich sehr gut als Zwischenfrucht vor Mulch-saat im Frühjahr, beispielsweise zu Mais. Als Kruzifere sollte Kresse in Fruchtfolgen mit intensivem Anbau von Kohlfrüchten, Zuckerrüben oder auch Raps gemieden werden.
 Saatzeit Ende Juli bis September, Aussaattiefe 1 cm, Reihenabstand wie Getreide.
 Aussaatmenge: 10 kg/ha

Euro / ½ Einh.

FUTTERRÜBENSAMEN JAMON

genetisch einkeimig, pilliert, ½ Einheit mit 50.000 Korn,
 orange, Trockensubstanzgehalt 14,5 %, manuell gut zu
 Ernten durch hohen Sitz (35 % - 40 % des Körpers oberirdisch)
 Reihenabstand 50 cm, Ablageweite 18 cm.
 Saatgutbedarf: 125.000 Korn/ha = 2 - 3 ½ Einheiten.

165,-

SOJABOHNE MERLIN 000

Einheit

Züchterpreis

Merlin zeichnet sich durch eine gute Jugendentwicklung, eine frühe Abreife sowie eine sehr gute Jugendentwicklung aus und dies alles bei einer guten Standfestigkeit.
 Saatgut ist bereits vorgeimpft mit „FixFertig.“ Eine Einheit enthält 170.000 Korn.
 Aussaatmenge = ca. 70 Körner/m²

GROBLEGUMINOSEN

ANBAUEMPFEHLUNG ZU KÖRNERERBSEN

Saatgutbedarf für leichte Böden 80 - 85 keimfähige Körner/m², schwere Böden 75 - 85 keimfähige Körner/m². Die Saattiefe sollte 4 - 6 cm betragen. Werden die Erbsen gestriegelt, ist die Aussaatmenge um 15 % zu erhöhen. Optimaler Saattermin ist Mitte März - Mitte April. Der Saatgutbedarf sollte nach folgender Formel berechnet werden, um einen optimalen Bestand zu erreichen:

$$\frac{\text{TKG x Körner pro m}^2}{\text{Keimfähigkeit \%}}$$

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

KÖRNERERBSE RESPECT

Korn gelb

25 kg/Sack

Halbblattlose, sehr hochwachsende Sorte (BSA Note 7 mit der **Bestnote 1 bei Standfestigkeit**). Weiterhin zeichnet sich Respect durch hohe Kornerträge sowie sehr hohe Rohproteinträge aus. Die Kombination zwischen Standfestigkeit und hohem Wuchs prädestiniert Respect für den biologischen Landbau.

Aussaatmenge: ca. 261 kg/ha, TKG: 266,6 g, Keimf.: 87 %, 85 Pfl./m²

Aussaatmenge: ca. 207 kg/ha, TKG: 243,6 g, Keimf.: 100 %, 85 Pfl./m² *Umstellungsware*

unter	500 kg	106,-
ab	500 kg	104,-
ab	1000 kg	102,-

KÖRNERERBSE ALVESTA

Korn gelb

25 kg/Sack

Halbblattlose, sehr ausgeglichene Sorte mit einem sehr hohen Kornertrag (BSA Note 8) sowie einem sehr guten Rohproteintrag (BSA Note 7).

Alvesta ist etwas frühreifer als Respect.

TKG sowie KF standen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht fest.

unter	500 kg	106,-
ab	500 kg	104,-
ab	1000 kg	102,-

FUTTERERBSE DOLORES / LIVIOLETTA für Grünnutzung

25 kg/Sack

Die Spitzensorten im Gründüngungsbereich. **Dolores** weist den höchsten Trockenmasseertrag im BSA-Sortiment auf; **Livioletta** den zweithöchsten. Gründüngungserbsen sind schnellwüchsig, massenwüchsig, und bilden große Mengen eiweißreicher Grünmasse, erzeugen eine gute Durchwurzelung und unterdrücken hervorragend das Unkraut.

Aussaatmenge Dolores : ca. 199 kg/ha, TKG: 201,4 g, Keimf.: 86 %, 85 Pfl./m²

Aussaatmenge Dolores : ca. 187 kg/ha, TKG: 200 g, Keimf.: 91 %, 85 Pfl./m²

Aussaatmenge Dolores : ca. 163 kg/ha, TKG: 180 g, Keimf.: 94 %, 85 Pfl./m²

Aussaatmenge Livioletta: ca. 181 kg/ha, TKG: 200 g, Keimf.: 94 %, 85 Pfl./m²

unter	500 kg	114,-
ab	500 kg	112,-
ab	1000 kg	110,-

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

WINTERERBSE PICAR / EFB 33

25 kg/Sack Züchterpreis

Kleinkörnige, winterharte halbblattlose Erbse (Picar). EFB 33 ist ein Vollblatttyp. Die Aussaat sollte möglichst im Oktober vorgenommen werden, ist jedoch auch bis Mitte November möglich. Reinsaat: 120 - 130 kg (geringes TKG von 125 g), im Gemengeanbau mit Getreide 30 - 50 kg. Für alle Böden geeignet bis auf saure, stark bindige oder schlecht durchlüftete. Ideale Vorfrucht für Mais durch starke Beikrautunterdrückung sowie Stickstoffanreicherung.

ACKERBOHNE TIFFANY

VICIN / CONVICIN reduziert

25 kg/Sack

Die neue Ackerbohnenart TIFFANY weist ebenso wie die bekannte und sehr viel ältere Sorte DIVINE einen deutlich reduzierten Gehalt an Vicin – sowie Convicin auf. Durch die Reduktion dieser verdauungshemmenden Stoffe kann TIFFANY besonders gut als Kraftfutter für Legehennen bis zu einem Anteil von 20 % oder auch zur Geflügelmast genommen werden. Schweineanfängsmast 20%, Endmast 10 - 15%. Diese frühreife buntblühende Sorte mit mittlerer Pflanzenlänge zeichnet sich durch einen hohen Korn- sowie Rohproteinertrag sowie durch eine gute Standfestigkeit aus. Aussaattermin: Ende Februar – Anfang April. Aussattiefe: 6-8 cm. TKG sowie KF standen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht fest.

unter	500 kg	114,-
ab	500 kg	110,-
ab	1000 kg	108,-

ACKERBOHNE FUEGO

25 kg/Sack

Tanninhaltige, convicin- und vicinhaltige Sorte für die Rindermast. Fuego zeichnet sich durch einen sehr hohen Kornertrag (BSA Bestnote 7) sowie durch einen sehr guten Rohproteinertrag aus. Ein weiterer Vorteil ist ihre hohe Standfestigkeit (BSA Bestnote 2). Ware aus der Umstellung auf den ökologischen Landbau. Aussaatmenge: 235 kg/ha, TKG: 610,9 g, Keimf.: 91 %, 35 Pfl./m²

unter	500 kg	108,-
ab	500 kg	104,-
ab	1000 kg	102,-

ACKERBOHNE FANFARE

25 kg/Sack

Tanninhaltige, convicin- und vicinhaltige Sorte für die Rindermast. Fanfare zeichnet sich durch einen hohen Kornertrag (BSA Note 7) sowie durch den zweithöchsten Rohproteinertrag (BSA Note 8) im deutschen Sortiment aus. Charakteristisch für diese Sorte ist ihre hohe Hülsenanzahl, ihre mittelspäte Abreife sowie ihre gute Standfestigkeit. Aussaatmenge: 195 kg/ha, TKG: 513,1 g, Keimf.: 92 %, 35 Pfl./m²

unter	500 kg	108,-
ab	500 kg	104,-
ab	1000 kg	102,-

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

ANTHRAKNOSE - BRENNFLECKEN AN LUPINEN

können den Ertrag bis zum Totalausfall mindern.

Deshalb ist zu beachten:

1. Einhalten der Anbaupausen von mindestens 5 Jahren.
2. kein Anbau in feuchtwarmen Gebieten.
3. kein Nachbau von nicht kontrollierten Flächen.
4. dichte und stark verunkrautete Bestände vermeiden.
5. Verwendung zertifizierten Saatgutes, das befallfrei ist.
6. beim Striegeln Verletzungen an den Lupinen vermeiden.
Möglichst am Nachmittag striegeln, wenn der Saftdruck in der Lupine geringer ist.

BLAUE SÜßLUPINE BORUTA

25 kg/Sack

108,-

für Körnernutzung

Sehr standfeste (BSA Note 3), endständige Sorte mit dem besten Korn- sowie Roh-Proteinenertrag sowie dem höchsten Wuchs im endständigen Sortiment. Aussaat: Mitte bis Ende März. Druschreif Ende Juli bis Mitte August. Tiefe Bodendurchwurzelung, hohe N-Anreicherung, Verbesserung der Bodengare. Mehr Ertrag und mehr Protein von leichten Böden. Gleichmäßige frühe Abreife durch ihren endständigen Wuchs. Endständige Typen verzweigen sich nicht, bilden eine Kerze und lagern früh und vor allem gleichmäßig ein. Die Sorte Boruta kann auf schweren Böden bei erheblichen Stress (z.B. Trockenstress) vereinzelt dazu neigen, sich zu verzweigen. Saattiefe 3 - 5 cm. Reihenabstand wie bei Getreide oder Breitreihe von 35 - 40 cm (bei Unkrautregulierung durch Hacken).

Aussaatmenge: 156 kg/ha , TKG: 126,3 g, Keimf. 97 %, 120 Pfl./m²

Aussaatmenge: 191 kg/ha, TKG: 148,2 g, Keimf. 93 %, 120 Pfl./m²

Aussaatmenge: 252 kg/ha, TKG: 180,6 g, Keimf. 86 %, 120 Pfl./m² *Umstellungsware*

BLAUE SÜßLUPINE BOREGINE

NEU!

50 kg/Sack

108,-

für Körnernutzung

Verzweigungstyp. Die Sorte Boregine zeichnet sich durch einen hohen Rohproteinenertrag (BSA Note 7) sowie einen sehr hohen Kornertrag (**BSA Höchstnote 8 als einzige Sorte**) aus. Bei Samendrusch sollten verzweigte Typen nur auf ärmeren, sommertrockenen Standorten angebaut werden, da sonst eine rechtzeitige und vor allem gleichmäßige Abreife nicht gewährleistet ist.

TKG sowie KF standen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht fest.

Saaten aus biologischer Vermehrung

BLAUE SÜßLUPINE SONET

Aufgrund der zur Zeit der Drucklegung unklaren Anerkennungssituation bei der Lupine Sonet bitten wir um Ihre individuelle Anfrage. Wir werden Ihnen dann den aktuellen Stand mitteilen. Sollte keine Bio-Ware zur Verfügung stehen, verweisen wir hiermit auf unser konventionelles Angebot auf Seite 72.

IMPFPRÄPARATE Konventionell

Wichtig!

Impfung der Lupinen mit Rhizobien (Bakterien)

Wir empfehlen Lupinen mit Rhizobien zu impfen, wenn auf der Fläche 7 Jahre keine Lupinen gestanden haben. Rhizobien sind Bakterien, die in Symbiose mit Leguminosen treten und somit den Pflanzen helfen, den Luftstickstoff zu binden und damit pflanzenverfügbar zu machen. Jede Leguminosenart benötigt dabei „ihren“ ganz spezifischen Rhizobienstamm.

Sind aufgrund langer Anbaupausen oder aufgrund des erstmaligen Anbaus von Lupinen keine Rhizobien im Boden vorhanden, können Lupinen ihren Stickstoffbedarf nur aus dem Vorrat im Boden decken. Das Ergebnis sind deutliche Mindererträge.

<u>Hi Stick</u>	<u>Preis je 400 Gramm-Packung</u>
ohne Gentechnik produziert	21,25 EUR
<p>Hi Stick ist ein Lupinen-Impfstoff, der in Torfsubstrat gelöst ist. Eine Auflösung im Wasser ist nicht notwendig, das Substrat kann trocken mit dem Saatgut vermischt werden. Dadurch entfällt das lästige Verkleben des Saatgutes, was den Prozess des Ausdrillens erheblich erleichtert. <u>Eine 400 Gramm-Packung reicht für 100 kg Saatgut.</u> Geschlossen 2 Jahre lagerbar (gekühlt bei 6 Grad).</p> <p>Impfstoff kurz vor dem Ausbringen des Saatgutes mit dem Saatgut vermischen. Alle Preise zzgl. gesetzl. MwSt. Bei Postversand wird Verpackung und Porto berechnet. Da die Anwendung nicht in unserem Einflussbereich liegt, müssen wir die Haftung für eventuelle Schäden - soweit gesetzlich zulässig - ausschließen.</p>	

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

SAATWICKEN (Sommer-) BERNINOVA / HANKA / MERY

Frohwüchsige Gründungs- und eiweißreiche Futterpflanze. Starke Unkrautunterdrückung durch hohe Grünmassebildung, kräftige Durchwurzelung des Bodens bis 1 m Tiefe, gute Bodengare, hohe N-Anreicherung. Niedrige Saatgutkosten pro ha durch hohe Saatgutqualität und geringes TKG. Gut kombinierbar mit Pfahlwurzlern, wie Ölrettich oder Bitterlupine, aber auch mit Gelbsenf, Futtermalve oder Sonnenblumen. Aussattiefe 2 - 4 cm je nach Aussaatzeitpunkt. Aussaatmenge: 100 - 125 kg/ha

25 kg/Sack	
unter 500 kg	162,-
ab 500 kg	160,-
ab 1000 kg	158,-

ZOTTELWICKEN (Winter-) OSTSAAT DR. BAUMANNS

Nutzung hauptsächlich als überwinternde Zwischenfrucht im Landsberger Gemenge. Der hohe Eiweißgehalt liegt ca. 20 % über dem der Luzerne und erklärt den günstigen Futterwert des Landsberger Gemenges. Die Zottelwicke zählt mit ihren tiefreichenden Wurzeln zu den Winterzwischenfrüchten, die den Boden am stärksten mit leicht verrottbarer organischer Substanz anreichert. Gut kombinierbar mit Ölrettich oder Inkarnatklée. Gemüseanbau: Hervorragende Vorfrucht für Gemüsearten wie Porree, Rosenkohl, usw. Aussaatmenge: 60 - 80 kg/ha

25 kg/Sack	
unter 500 kg	328,-
ab 500 kg	322,-
ab 1000 kg	318,-

PANNONISCHE WICKEN DETENICKA

Pannonische Wicken gehören ebenfalls zur Gattung der Winterwicken und sind der Zottelwicke ähnlich. Sie sind noch winterhärter als Zottelwicken, wachsen allerdings nicht so verrankend, sondern eher wie eine Erbse. Ihre Wuchshöhe beträgt ca. 1 m, wobei sie deutlich weniger Grünmasse bilden als die Zottelwicke. Vorteil: Pannonische Wicken haben keine hartschaligen Samen wie die Zottelwicke, wodurch ein verspäteter Aufgang (z.B. erst nach Frosteinwirkung) ausgeschlossen ist. Aber: höheres TKG, d.h. also höhere Aussaatmenge von 100 kg (anstelle 60 kg Zottelwicke) pro Hektar; im Gemenge mit Winterroggen 40 kg Pannonische Wicke sowie 70 - 80 kg Winterroggen. Aussaatmenge: 100 kg/ha

25 kg/Sack	
unter 500 kg	276,-
ab 500 kg	270,-
ab 1000 kg	264,-

KLEE-GRAS-MISCHUNGEN FÜR WIRTSCHAFTSEIGENES GRUNDFUTTER

Einige Hinweise zur Aussaat, Nutzung und Pflege von Ackerfutterbau- und Dauergrünlandmischungen.

Aussaat:

Alle aufgeführten Mischungen sind feinsamig; deshalb flach säen, 1 - 2 cm. Auf trockenen Standorten Aussaat März, auf feuchten Standorten März/April, sobald der Boden abgetrocknet ist. Verspätete Frühjahrssaaten bringen erhebliche Mindererträge. Herbstsaaten von mehrjährigen Klee-Gras-mischungen sollten auf kalten, nassen oder in höheren Lagen bis Mitte August erfolgt sein. Auf trockenen Standorten bis Ende August.

Nutzung:

Generell gilt: Zu kurzer Schnitt und Abweidung schwächen die Pflanzen, verzögern den Wiederaustrieb und führen zu Verunkrautung. Früher Schnitt fördert die Kleearten, besonders den Weissklee, später Schnitt fördert die Gräser. Schnittzeitpunkt: ROTKLEE - ca. 1/3 des Bestandes sollte blühen. LUZERNE - bis Blühbeginn, sie sollte jedoch einmal im Jahr zur Blüte kommen, um genügend Reservestoffe in die Wurzel einlagern zu können.

Kleegrasgemenge lassen sich durchaus silieren. Ausreichendes Anwelken (ca. 35 % TS) und gute Verdichtung sind wichtig. Während der Anwelkperiode sollte das Klee gras nur so wenig und so schonend wie möglich mechanisch behandelt werden, sonst ist mit erheblichen Bröckelverlusten zu rechnen. (Quelle: Faltblatt Arbeitsgemeinschaft der norddeutschen Landwirtschaftskammern, Empfehlung 2001/2002).

Pflege:

Bestände mit deutlichem Rotkleeanteil kurz in den Winter gehen lassen (Wuchshöhe 5 cm). Bodenbefestigung durch Tritt der Tiere oder Walzen vor dem Winter ist eine wichtige Maßnahme für Rotklee. Luzerne sollte mit einer Wuchshöhe von 10 cm in den Winter gehen. Dieses fördert den Frühljahrsaustrieb. Luzerne erst nach dem ersten Schnitt striegeln oder eggen. Starke Bodenverdichtungen bei Luzerne vermeiden!

Fruchtfolge / Boden und Nährstoffversorgung:

Bei Klee-Gras-Mischungen - gerade mit einem *hohen* Rotkleeanteil – sollte eine Anbaupause von 4 - 5 Jahren eingehalten werden, um Krankheiten wie Kleekrebs nicht Vorschub zu leisten. Düngungen - vor allem im zeitigen Frühjahr - fördern den Grasanteil. Neben einer ausreichenden Versorgung mit Phosphor und Kalium sollte der pH-Wert bei mindestens 5,5 liegen.

Wie wichtig eine ausreichende Versorgung mit diesen Nährstoffen ist, wurde in einem Versuch der Universität Göttingen eindrucksvoll bewiesen. Dabei konnten durch die Zufuhr von Phosphat sowie Kalium ein eindeutig gesteigertes Wachstum des Rotkleees, eine erhöhte N-Fixierung und im Ergebnis deutlich höhere Trockenmasseerträge realisiert werden. So wurde durch die Verwendung von Bio-Abfallkompost als Phosphat- und Kaliumträger fast eine *Verdopplung* des Trockenmasseertrages erreicht. (Versuchsboden: 20 % Ton, 74 % Schluff, 6 % Sand, 1,9 % Humus, pH-Wert 5,4, Phosphor Gehaltsklasse A, Kalium Gehaltsklasse B-C) Quelle: Land & Forst vom 08.09.2005, Versuchsdurchführung: Prof. Dr. Römer, Philipp Lehne, Universität Göttingen.

WICHTIG!

Bisher musste der Landwirt für Saatgutmischungen, die konventionelle Anteile enthielten, eine Ausnahmegenehmigung für diese konventionellen Anteile bei seiner Kontrollstelle beantragen. Dieses Prozedere wurde in 2005 geändert. Ab 01.01 2005 kann der Landwirt Saatgutmischungen, die **bis zu 30%** konventionelles Saatgut bzw. **mindestens 70 % biologisches** Saatgut enthalten, **ohne** Genehmigung seiner Kontrollstelle kaufen. Die Genehmigung wird **von Camena beantragt**, und zwar **eine** „Grundgenehmigung“ für **eine** bestimmte Saatgutmischung, **bevor** diese vertrieben wird. Eine Genehmigung durch die Kontrollstelle des Landwirts ist **nicht** mehr erforderlich. Für alle im Katalog aufgeführten Mischungen liegt **bereits eine Genehmigung vor**, gleiches gilt für Sondermischungen mit einem Bio-Anteil über 70 %, die CAMENA in Ihrem Auftrag herstellt. Sondermischungen mit einem Bio-Anteil von unter 70 % müssen immer noch zeitnah vom Landwirt eingereicht werden.

Über die Eigenschaften der in den Mischungen verwendeten Arten/Sorten verweisen wir auf die Seiten 5 - 20 sowie 66 - 76.

Einjähriges und Welsches Weidelgras

sind die massenreichen sowie energiereichen Gräser für den Hauptfrucht – sowie natürlich den Zwischenfruchtanbau. Diese Gräser sind sehr gute N-Verwerter. Das Welsche Weidelgras hat eine geringere Schoßneigung und bildet mehr Blattmasse. Diese Eigenschaft bedingt eine etwas höhere Energiekonzentration im Vergleich zum Einjährigen, welches jedoch mit einem strukturreicheren Futter aufwarten kann. Nach der Nutzung im Spätsommer bzw. Frühherbst treiben beide Arten noch einmal aus und sorgen dadurch für eine effiziente Winterbegrünung. Quelle: Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Landwirtschaftszentrum Eichhof, Bad Hersfeld, Aktuelle Fachinformation Pflanzenproduktion, Heft 19, 2. Auflage

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

PERSERKLEE - GRAS 81 mit 100 % biol Anteil

20 kg/Sack

342,-

Leguminosenanteil 40 %

Einjährige, mehrschnittige Mischung, für alle Standorte, außer extrem trockene. Die Sorte Jumper erbringt gleichmäßigen Aufwuchs nach den Schnitten, die schnellwüchsigen einjährigen Kleearten Perserklee und Alexandrinerklee sorgen für eine gute Massenbildung am Anfang und den Folgeschnitten. Durch die Verwendung mehrschnittiger Arten/Sorten ist diese Mischung sowohl für den Hauptfruchtanbau (März - Oktober) als auch für den Sommerzwischenfruchtanbau sehr gut geeignet. Aussaatmenge: 40 kg/ha = 136,80 Euro/ha

- 30 % Perserklee Marco Polo, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Alexandrinerklee Axi, *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Einjähriges Weidelgras Obelix, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Einjähriges Weidelgras Pollanum, dipl., *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Welsches Weidelgras Fabio, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Welsches Weidelgras DS Euro, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*

Mischung ist
bereits genehmigt!
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

CAMENA VIERERMISCHUNG mit 100 % biol. Anteil 20 kg/Sack 298,-

Leguminosenanteil 40 %

Diese Mischung ist vor allem als Sommerzwischenfruchtmischung konzipiert, kann jedoch auch im Hauptfruchtanbau eingesetzt werden. Sie ist durch den geringeren Perserkleeanteil etwas weniger nutzungselastisch als das Perserklee-Gras 81, ist vom Massenaufwuchs aber absolut vergleichbar. Der Sparrige Klee (siehe Beschreibung auf Seite 6) ist ein sehr wüchsiger Klee mit einer ausgeprägten Pfahlwurzel, der ein gutes Futter generiert und vor allem nach dem ersten Schnitt einen sehr guten Wiederaustrieb hat. Er fühlt sich vor allem auf frischen, mittleren Böden zu Hause. Der Aufwuchs kann frisch verfüttert als auch siliert werden.

Aussaatmenge: 40 kg/ha = 119,20 Euro/ha

- 5 % Perserklee Marco Polo, *aus biol. Vermehrung*
- 18 % Alexandrinerklee Axi, *aus biol. Vermehrung*
- 17 % Sparriger Klee, *aus biol. Vermehrung*
- 30 % Einjähriges Weidelgras Obelix, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*
- 30 % Einjähriges Weidelgras Pollanum, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*

CAMENA ZWEIERMISCHUNG mit 100 % biol. Anteil **NEU!** 20 kg/Sack 284,-

Leguminosenanteil 0 %

Vor dem Hintergrund der neuen Düngemittelverordnung ist diese leguminosenfreie Mischung nach der Ernte der Hauptfrucht eine Möglichkeit, betriebseigenen Stickstoff zu verwerten und gleichzeitig ein hochwertiges Futter für das Vieh zu generieren. Welsches als auch Einjähriges Weidelgras lassen sich hervorragend silieren oder auch als sehr schmackhaftes und energiereiches Frischfutter einsetzen. Bei früher Ernte der Hauptfrucht (z.B. Wintergerste) sind sogar noch zwei Schnitte bis in den Spätherbst hinein möglich. Eine Düngung kann bis zum 01. Oktober bei Aussaat der Zwischenfrucht bis zum 15. September vorgenommen werden.

Aussaatmenge: 40 kg/ha = 113,60 Euro/ha

- 25 % Einjähriges Weidelgras Obelix, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*
- 25 % Einjähriges Weidelgras Pollanum, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*
- 25 % Welsches Weidelgras Fabio, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*
- 25 % Welsches Weidelgras DS Euro, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*

Mischungen sind
bereits genehmigt!
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt!

ROTKLEE *Trifolium pratense*

Rotklee hat, ebenso wie die Luzerne, aufgrund seiner hohen Stickstoffreproduktionsleistung eine große Bedeutung, vor allem in ökologisch wirtschaftenden Betrieben. Der Anbau erfolgt in der Regel im Gemengeanbau mit Gräsern, weniger im Reinanbau. Rotklee-Grasgemenge liefern unter den klimatischen Bedingungen in Deutschland sichere und hohe Trockenmasseerträge. Viehhaltende Betriebe erzeugen damit ein hochwertiges Grundfutter, das sich sowohl zur Silierung als auch zur Frischverfütterung bestens eignet. Viehlose Betriebe profitieren vom dichten Wurzelwerk des Rotklees, seiner bodenverbessernden Wirkung und seinem hervorragenden Vorfruchtwert.

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

ROTKLEE - GRAS 83 mit 70 % biol. Anteil

20 kg/Sack

554,-

Leguminosenanteil 85 %

Zweijährige Mischung für die Bodengesundung. Der hohe Rotkleeanteil sorgt für eine kräftige Durchwurzelung, lockert den Boden, schließt Bodenverdichtungen auf und erzeugt überjährig stehend bis zu 250 kg N / ha. Das Deutsche Weidelgras dient dabei, wie auch der Weissklee, als Narbenfestiger und eventuell als Strukturgeber (Dt. Weidelgras) bei Verfütterung.

Aussaatmenge: 25 kg/ha = 138,50 Euro/ha

Untersaat: 15 kg/ha = 83,10 Euro/ha

- 25 % Rotklee Lucrum, diploid, *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Rotklee Kontiki, diploid, *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Rotklee Salino, diploid, *aus biol. Vermehrung*
- 25 % Rotklee Nike, diploid, konventionell
- 15 % Dt. Weidelgras Kubus, tetrapl., mittel, *Umstellungsware*
- 5 % Weissklee Jura, konventionell

ROTKLEE - GRAS 84 mit 70 % biol. Anteil

20 kg/Sack

452,-

Leguminosenanteil 25 %

Zweijährige, blattreiche Mischung für den Feldfutterbau, Schnittnutzung, geeignet für alle Standorte, außer extrem trockene. Durch die Verwendung ausschließlich tetraploider Sorten sehr konkurrenzstarke Mischung. Zügige Jugendentwicklung, gute Unkrautunterdrückung. Tetraploide Sorten weisen fast immer eine höhere Krankheitsresistenz auf als diploide. (Gräser: Höhere Rostresistenz, Klee: Höhere Kleekrebsresistenz, geringere Anfälligkeit für Fusarium und Stängelnematoden). Der Zuckergehalt ist zudem in tetraploiden Gräsern höher als in diploiden. Tetraploider Rotklee verfügt über ein ausgeprägteres Wurzelwerk als diploider und zeichnet sich durch eine höhere Konkurrenzkraft aus.

Aussaatmenge: 35 kg/ha = 158,20 Euro/ha

Untersaat: 20 kg/ha = 90,40 Euro/ha

- 25 % Rotklee Titus, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*
- 20 % Dt. Weidelgras Mercedes, tetrapl., mittel-spät, konventionell
- 10 % Welsches Weidelgras Fabio, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Welsches Weidelgras DS Euro, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Festulolium Lofa, konventionell
- 20 % Bastard Weidelgras Leonis, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*

Mischungen sind bereits genehmigt!
Alle konv. Komponenten sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

ROTKLEE - GRAS 85 mit 70 % biol. Anteil

20 kg/Sack

498,-

Leguminosenanteil 30 %

Für mehrjährige Nutzung, für normale bis frische - feuchte Lagen. Vorwiegend Schnittnutzung, aber auch in geringerem Maße Beweidung möglich. Diese Mischung empfiehlt sich, wenn die Nutzung über 3 Jahre oder mehr vorgesehen ist. Die sehr ausdauernden Obergräser Wiesenschwingel und Lieschgras sowie das horstbildende Untergras Deutsches Weidelgras sorgen für einen schmackhaften, gleichmäßigen Aufwuchs über die Jahre. Wird der Rotklee im 3. Jahr schwächer, übernimmt der Weissklee die Führung und sorgt durch seine Eigenschaft, Ausläufer auszubilden, für einen Schluss der Lücken. Durch sein geringes Tausendkorngewicht ist der Samenanteil des Weissklee in dieser Mischung höher als der des Rotklee.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 149,40 Euro/ha

Untersaat: 20 kg/ha = 99,60 Euro/ha

- 10 % Rotklee Rozeta, diploid, konventionell
- 10 % Rotklee Nike, diploid, konventionell
- 10 % Weissklee Jura, konventionell
- 10 % Dt. Weidelgras Trend, tetrapl., mittel, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Dt. Weidelgras Tivoli, tetrapl., sehr spät, *aus biol. Vermeh.*
- 5 % Lieschgras Lischka, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Lieschgras Jumis, *aus biologischer Vermehrung*
- 15 % Festulolium Perun, *aus biol. Vermehrung*
- 20 % Wiesenschwingel Cosmolit, *aus biol. Vermehrung*

ROTKLEE - GRAS 86 mit 70 % biol. Anteil

20 kg/Sack

526,-

Leguminosenanteil 50 % *kleine Mengen*

Zweijährige, blattreiche Mischung mit hohem Rotkleeanteil, dadurch auch für trockenere Standorte geeignet. Hohe Stickstoffversorgung. Durch den hohen Rotkleeanteil liefert diese Mischung ein sehr eiweißreiches Futter. Tetraploide Sorten weisen fast immer eine höhere Krankheitsresistenz auf als diploide (siehe Rotklee-Gras 84) sowie einen höheren Rohproteingehalt. Dieses sowie ein höherer Anteil an Karotinen und Vitaminen scheint zu einer höheren Schmackhaftigkeit des Futters und damit zu einer erhöhten Futteraufnahme zu führen. Grund hierfür scheint ein erhöhter Anteil an löslichen Kohlenhydraten in tetraploiden Sorten zu sein. Neben dem hohen Futterwert muss auch die Bodenverbesserung durch den hohen Rotkleeanteil berücksichtigt werden.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 157,80 Euro/ha

Untersaat: 20 kg/ha = 105,20 Euro/ha

- 15 % Rotklee Taifun, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Rotklee Titus, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*
- 20 % Rotklee Atlantis, konventionell
- 5 % Bastard Weidelgras Rusa, tetrapl., konventionell
- 10 % Bastard Weidelgras Leonis, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*
- 5 % Festulolium Lofa, konventionell
- 15 % Welsches Weidelgras Fabio, tetrapl. *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Welsches Weidelgras DS Euro, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*

Mischungen sind
bereits genehmigt!
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

ROTKLEE - GRAS 87 mit 70 % biol. Anteil

20 kg/Sack

378,-

Leguminosenanteil 30 %

Leistungsstarke, zweijährige Mischung für eine intensive Schnittnutzung. Das schnellwachsende und stark regenerationsfähige Welsche Weidelgras gepaart mit blattrreichen, konkurrenzstarken Rotkleearten, sorgt für eine starke Massentwicklung über das gesamte Jahr.

Aussaatmenge: 35 kg/ha = 132,30 Euro/ha

Untersaat: 20 kg/ha = 75,60 Euro/ha

15 % Rotklee Rozeta, diploid, konventionell

15 % Rotklee Nike, diploid, konventionell

40 % Welsches Weidelgras Fabio, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*

30 % Welsches Weidelgras DS Euro, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*

ROTKLEE - GRAS 96 mit 90 % biol. Anteil

20 kg/Sack

336,-

Leguminosenanteil 30 %

Sehr leistungsstarke, schnellwachsende überjährige Mischung, nutzbar entweder als Winterzwischenfrucht vor z.B. Mais oder aber auch als überjähriges Klee-Gras-Gemenge mit mehreren Schnitten über das Jahr verteilt. Optimaler Aussaatzeitpunkt im Sommer: Mitte Juni bis spätestens Mitte August; so hat der Alexandrinerklee noch genügend Vegetationszeit, um sein Potential als schnellwachsende Zwischenfrucht bis zum Spätherbst zur Geltung zu bringen. Über den Winter friert der Alexandrinerklee in der Regel ab, dann übernimmt der Rotklee im Frühjahr die Führung.

Aussaatmenge: 35 kg/ha = 117,60 Euro/ha

Untersaat: 20 kg/ha = 67,20 Euro/ha

Unser Preisbrecher!

20 % Alexandrinerklee Axi, *aus biol. Vermehrung*

10 % Rotklee Nike, diploid, konventionell

40 % Welsches Weidelgras Fabio, tetraploid, *aus biol. Vermehrung*

30 % Welsches Weidelgras DS Euro, tetraploid, *aus biol. Vermehrung*

Mischungen sind bereits genehmigt!
Alle konv. Komponenten sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

ROTKLEE - GRAS 88 mit 70 % biol. Anteil

20 kg/Sack

424,-

Leguminosenanteil 35 %

Mischung für den 2 - 3 jährigen Nutzungszeitraum mit Schwerpunkt auf den ersten beiden Jahren. Ist zum Zeitpunkt der Aussaat nicht klar, ob die Nutzung eventuell noch ins dritte Jahr gezogen werden soll, der Schwerpunkt jedoch trotzdem auf den ersten beiden Jahren liegen soll, empfehlen wir diese leistungskräftige Mischung.

Aussaatmenge: 35 kg/ha = 148,40 Euro/ha

Untersaat: 20 kg/ha = 84,80 Euro/ha

- 5 % Rotklee Lucrum, diploid, *aus biol. Vermehrung*
- 5 % Rotklee Nike, diploid, konventionell
- 10 % Rotklee Rozeta, diploid, konventionell
- 15 % Weissklee Jura, konventionell
- 30 % Welsches Weidelgras Fabio, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*
- 20 % Welsches Weidelgras DS Euro, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Bastard Weidelgras Leonis, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*

ROTKLEE - GRAS 89 mit 70 % biol. Anteil

20 kg/Sack

492,-

Leguminosenanteil 35 %

Mischung für die über- als auch mehrjährige Nutzung **ohne Welsches- oder Bast. Weidelgras**. Gut als 1-jährige Brache in Gartenbaubetrieben einsetzbar als auch im mehrjährigen Feldfutterbau. Vorteil des Deutschen Weidelgrases: Es kommt im Ansaatjahr nicht zum Schossen, es kann keine Aussamung erfolgen. Die verschiedenen Reifestufen des Deutschen Weidelgrases als auch die Kombination dieser beiden wertvollen Futterkleearten erhöhen die Nutzungselastizität dieser Mischung. Gute Kombination zwischen tiefwurzelndem Rotklee und ausläufer- und damit narbenbildendem Weissklee.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 147,60 Euro/ha

Untersaat: 20 kg/ha = 98,40 Euro/ha

- 5 % Rotklee Lucrum, diploid, *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Rotklee Rozeta, diploid, konventionell
- 15 % Weissklee Merlyn, konventionell
- 5 % Dt. Weidelgras Lacerta, tetrapl., früh, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Dt. Weidelgras Karatos, tetrapl., sehr früh-früh, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Dt. Weidelgras Kubus, tetrapl., mittel, *Umstellungsware*
- 20 % Dt. Weidelgras Trend, tetrapl., mittel, *aus biol. Vermehrung*
- 20 % Dt. Weidelgras Tivoli, tetrapl., sehr spät, *aus biol. Vermehrung*

Mischungen sind
bereits genehmigt!
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

CAMENA ACKERFUTTERBAU mit Weissklee mit 71 % biol. Anteil 20 kg/Sack 440,-

Leguminosenanteil 29 %

Vorwiegend Weidenutzung, Schnittnutzung möglich. Zwei Hauptnutzungsjahre bis mehrjährig. Geht der Rotklee im 2. Jahr zurück, gewinnt der Weissklee an Bestandsanteilen. Diese Mischung ist geeignet für alle Standorte, außer extrem trockenen. Die diploiden Sorten verbessern die Narbenfestigkeit, die tetraploiden Sorten erhöhen durch ihren höheren Zuckergehalt die Schmackhaftigkeit und sorgen für einen hohen Ertrag. Da Bastard Weidelgras, Weissklee und Deutsches Weidelgras drei- bzw. mehrjährige Arten sind, ist eine Nutzung über drei Jahre durchaus mit zufriedenstellenden Erträgen möglich. Die energie-reichen Weidelgräser sorgen zusammen mit dem stark massenbildenden Rotklee für einen hohen Futterwert. Der Weissklee sorgt durch seine Ausläuferbildung für Narbendichte und verträgt vor allem auch häufigen Verbiss.

Aussaatmenge: 35 kg/ha = 154,00 Euro/ha

Untersaat: 20 kg/ha = 88,00 Euro/ha

- 5 % Dt. Weidelgras Lacerta, tetrapl., früh, *aus biol. Vermehrung*
- 12 % Dt. Weidelgras Kubus, tetrapl., mittel, *Umstellungsware*
- 12 % Dt. Weidelgras Tivoli, tetrapl., sehr spät, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Welsches Weidelgras DS Euro, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*
- 11 % Welsches Weidelgras Fabio, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*
- 16 % Bastard Weidelgras Leonis, tetraploid, *aus biol. Vermehrung*
- 5 % Festulolium Lofa, konventionell
- 12 % Rotklee Nike, diploid, konventionell
- 5 % Rotklee Lucrum, diploid, *aus biol. Vermehrung*
- 12 % Weissklee Jura, konventionell

CAMENA ACKERFUTTERBAU nur Rotklee mit 71 % biol. Anteil 20 kg/Sack 426,-

Leguminosenanteil 29 %

Vorwiegend Schnittnutzung. Zwei Hauptnutzungsjahre. Der fehlende Weisskleeanteil schränkt die Nutzungselastizität etwas ein und prädestiniert diese Mischung ganz klar für die zweijährige Schnittnutzung. Eine Nutzung im dritten Jahr wird nicht empfohlen. Der höhere Rotkleeanteil führt zu einem sehr massenreichen sowie proteinreichen Aufwuchs mit hervorragendem Futterwert.

Aussaatmenge: 35 kg/ha = 149,10 Euro/ha

Untersaat: 20 kg/ha = 85,20 Euro/ha

- 5 % Dt. Weidelgras Karatos, tetrapl., sehr früh-früh, *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Dt. Weidelgras Trend, tetrapl., mittel, *aus biol. Vermehrung*
- 9 % Dt. Weidelgras Tivoli, tetrapl., sehr spät, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Welsches Weidelgras DS Euro, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*
- 11 % Welsches Weidelgras Fabio, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*
- 16 % Bastard Weidelgras Leonis, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*
- 5 % Festulolium Lofa, konventionell
- 24 % Rotklee Nike, diploid, konventionell
- 5 % Rotklee Lucrum, diploid, *aus biol. Vermehrung*

Mischungen sind
bereits genehmigt!
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

CAMENA ACKERFUTTERBAU rotkleebetont mit 70 % biol. Anteil 20 kg/Sack 474,-

Leguminosenanteil 45 %

Schnittnutzung, Zwei Hauptnutzungsjahre, für normale Lagen. Die rotkleebetonte Variante der A 3 plus S. Der höhere Rotkleeanteil führt zu einem sehr massenreichen sowie proteinreichen Aufwuchs mit hervorragendem Futterwert. Zusammen mit den extrem leistungsfähigen Weidelgräsern liefert Rotklee über zwei Jahre gern gefressenes, energie- und eiweißreiches Futter bei gleichzeitig hohem Vorfruchtwert.

Aussaatmenge: 35 kg/ha = 165,90 Euro/ha

Untersaat: 20 kg/ha = 94,80 Euro/ha

- 5 % Dt. Weidelgras Karatos, tetrapl., sehr früh-früh, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Dt. Weidelgras Kubus, tetrapl., mittel, *Umstellungsware*
- 10 % Dt. Weidelgras Tivoli, tetrapl., sehr spät, *aus biol. Vermehrung*
- 5 % Welsches Weidelgras DS Euro, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Welsches Weidelgras Fabio, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Bastard Weidelgras Leonis, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*
- 5 % Festulolium Lofa, konventionell
- 20 % Rotklee Lucrum, diploid, *aus biol. Vermehrung*
- 25 % Rotklee Nike, diploid, konventionell

CAMENA ACKERFUTTERBAU mehrjährig mit 70 % biol. Anteil 20 kg/Sack 498,-

Leguminosenanteil 33 %

Vorwiegend Schnittnutzung, aber auch Beweidung möglich, normale bis frische Lagen. Diese Mischung ist für den mehrjährigen Bereich konzipiert. Bei zweijähriger Nutzung auf Ackerfutterbau mit Weissklee bzw. Ackerfutterbau mit Rotklee ausweichen. Die sehr ausdauernden Obergräser Wiesenschwingel und Lieschgras sowie das horstbildende Untergras Deutsches Weidelgras sorgen für einen schmackhaften, gleichmäßigen Aufwuchs über die Jahre. Wird der Rotklee im 3. Jahr schwächer, übernimmt der Weissklee die Führung und sorgt durch seine Eigenschaft, Ausläufer auszubilden, für einen Schluss der Lücken. Durch sein geringes Tausendkorngewicht ist der Samenanteil des Weissklees in dieser Mischung höher als der des Rotklees.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 149,40 Euro/ha

Untersaat : 20 kg/ha = 99,60 Euro/ha

- 10 % Dt. Weidelgras Kubus, tetrapl., mittel, *Umstellungsware*
- 7 % Dt. Weidelgras Tivoli, tetrapl., sehr spät, *aus biol. Vermehrung*
- 17 % Festulolium Lofa, konventionell
- 16 % Wiesenschwingel Cosmolit, *aus biol. Vermehrung*
- 7 % Lieschgras Lischka, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Lieschgras Jumis, *aus biol. Vermehrung*
- 20 % Rotklee Lucrum, diploid, *aus biol. Vermehrung*
- 13 % Weissklee Jura, konventionell

Mischungen sind
 bereits genehmigt!
 Alle konv. Komponenten
 sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

CAMENA ACKERFUTTERBAU Trockenlagen mit 70 % biol. Anteil 20 kg/Sack 514,-

Leguminosenanteil 43 %

Diese Mischung ist speziell für Grenzlagen des Ackerfutterbaus konzipiert. Der Wiesenschweidel als leistungsstarkes aber auch extrem trockenheitsverträgliches Gras mit hohem Futterwert sowie der Rohrschwengel als auch das Knaulgras als sehr tief wurzelnde Gräser machen diese Mischung im Gräserbereich ertragsstark aber auch sehr trockenresistent. Luzerne und Rotklee haben als ebenfalls tiefwurzelnde Arten ihre Funktion als Eiweißlieferanten bzw. als Stickstofflieferanten für die Gräser. Die Luzerne ist die einzige Art, die in extremen Trockenphasen noch das Grundwasser erreicht und für Ertrag sorgt.

Impfung der Luzerne mit Rhizobien wird von Camena übernommen.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 154,20 Euro/ha

Untersaat: 20 kg/ha = 102,80 Euro/ha

- 10 % Festulolium Perun, *aus biol. Vermehrung*
- 17 % Festulolium Lofa, konventionell
- 8 % Knaulgras Donata, konventionell
- 5 % Rohrschwengel Lipalma, *aus biol. Vermehrung*
- 12 % Dt. Weidelgras Kubus, tetrapl., mittel, *Umstellungsware*
- 5 % Dt. Weidelgras Tivoli, tetrapl., sehr spät, *aus biol. Vermehrung*
- 16 % Rotklee Lucrum, diploid, *aus biol. Vermehrung*
- 5 % Weissklee Jura, konventionell
- 22 % Luzerne Eugenia, *aus biol. Vermehrung, geimpft*

Mit Rhizobien geimpft!

WEISSKLEE - GRAS 92 mit 70 % biol. Anteil 20 kg/Sack 486,-

Leguminosenanteil 25 %

Für mehrjährige Schnittnutzung geeignet, aber auch für Mähweiden. Mischung für frische-feuchte Lagen. Durch sein geringes TKG (Tausendkorngewicht) erlangt der Weissklee einen hohen Samenanteil in der Mischung. Sehr nutzungselastische Mischung. Die oberirdischen Kriechtriebe des Weissklee ziehen auch eine leicht lückige Narbe wieder zusammen. Auch hier gilt: Früher, häufigerer sowie tiefer Schnitt fördern den Klee, besonders den Weissklee als niedrigwachsenden Bodenklee. Die unterschiedlichen Reifestufen des Deutschen Weidelgrases sorgen für einen gleichmäßigen Aufwuchs über das Jahr verteilt, der hohe Anteil an Lieschgras (ebenfalls sehr geringes TKG) sorgt für ein sehr schmackhaftes Futter sowie für eine gute Weidefähigkeit zusammen mit dem trittfesten Wiesenschwengel.

Aussaatmenge: 35 kg/ha = 170,10 Euro/ha

Untersaat: 20 kg/ha = 97,20 Euro/ha

- 10 % Rotklee Lucrum, diploid, *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Weissklee Jura, konventionell
- 5 % Dt. Weidelgras Karatos, tetrapl., sehr früh-früh, *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Dt. Weidelgras Kubus, tetrapl., mittel, *Umstellungsware*
- 15 % Dt. Weidelgras Tivoli, tetrapl., sehr spät, *aus biol. Vermehrung*
- 3 % Lieschgras Lischka, *aus biol. Vermehrung*
- 7 % Lieschgras Ragnar, *aus biol. Vermehrung*
- 5 % Lieschgras Alma, konventionell
- 15 % Wiesenschwengel Cosmolit, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Festulolium Lofa, konventionell

Mischungen sind
bereits genehmigt!
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

WEISSKLEE - GRAS 95 mit 70 % biol. Anteil 20 kg/Sack 574,-

Leguminosenanteil 20 %

Für mehrjährige Nutzung, für feuchte-staunasse Lagen, auch Niedermoorlagen. Beweidung als auch Schnittnutzung möglich. Schwedenklee ist deutlich feuchtigkeitsliebender als Rotklee und stellt daher gerade für staunasse Lagen eine auch ertraglich akzeptable Alternative zum Rotklee dar. Die Wiesenrispe als ausläuferbildendes sowie feuchte Standorte liebendes Gras und vor allem der Wiesenfuchsschwanz als Spezialist für nasse Problemstandorte runden diese Mischung ab. Ebenso wie der Weissklee bevorzugt auch das Lieschgras feuchtere Standorte.

Aussaatmenge: 35 kg/ha = 200,90 Euro/ha

Untersaat: 20 kg/ha = 114,80 Euro/ha

- 10 % Schwedenklee Dawn, konventionell
- 10 % Weissklee Jura, konventionell
- 25 % Dt. Weidelgras Trend, tetrapl., mittel, *aus. biol. Verm.*
- 20 % Wiesenschwingel Cosmolit, *aus biol. Vermehrung*
- 12 % Lieschgras Ragnar, *aus biol. Vermehrung*
- 13 % Lieschgras Jumis, *aus biol. Vermehrung*
- 5 % Wiesenrispe Oxford, konventionell
- 5 % Wiesenfuchsschwanz Vulpina, konventionell

Mischung ist
 bereits genehmigt!
 Alle konv. Komponenten
 sind ungebeizt!

LUZERNE Medicago sativa

Die Luzerne ist neben dem Rotklee in einigen Gebieten der Bundesrepublik eine der leistungsfähigsten und wertvollsten Pflanzenarten des Feldfutteranbaus. Bei guter Ausdauer und Winterhärte vermag die tiefwurzelnde Luzerne die Bodenfeuchtigkeit besonders gut auszunutzen, jedoch verträgt sie weder stauende Nässe, noch den durch das Befahren mit Geräten bei feuchtem Boden ausgelösten Bodendruck. Eine ausreichende Kalkversorgung der Böden ist wesentliche Voraussetzung erfolgreichen Luzerneanbaus. Im kurzlebigen Klee-Grasanbau wird zur Risikominderung die Luzerne als Gemegepartner zu Rotklee und Gräsern eingesetzt. Quelle: BSA. (Bundessortenamt)

Impfung von Luzerne mit Rhizobien (Knöllchenbakterien)

LUZERNE SOLLTE WIE IM LUZERNELAND USA IMMER GEIMPFT WERDEN !

Die für die Stickstoffbindung erforderlichen Bakterien sind nicht immer in ausreichender Menge im Boden vorhanden. Besonders bei erstmaligem Anbau nicht. Eine gute Versorgung mit Rhizobien ist nach drei Jahren erreicht. Dieses ist deutlich am Wachstum der Luzerne zu sehen. Gelbklee hat dieselbe Bakteriengruppe wie Luzerne. Um den Boden mit Rhizobien zu versorgen, ist eine Untersaat als Vorfrucht mit Gelbklee zu empfehlen.

Wir empfehlen Luzerne mit Rhizobien zu impfen, wenn auf der Fläche sieben Jahre keine Luzerne bzw. Gelbklee gestanden hat. Rhizobien sind Bakterien, die in Symbiose mit Leguminosen treten und somit den Pflanzen helfen, den Luftstickstoff zu binden und damit pflanzenverfügbar zu machen. Jede Leguminosenart benötigt dabei „ihren“ ganz spezifischen Rhizobienstamm.

Sind keine Rhizobien im Boden aufgrund langer Anbaupausen oder aufgrund des erstmaligen Anbaus von Luzerne vorhanden, kann die Luzerne ihren Stickstoffbedarf nur aus dem Vorrat im Boden decken. Das Ergebnis sind deutliche Mindererträge.

Neuer Impfstoff Konventionell

Bisher musste die Impfung der Luzerne mit Rhizobien direkt vor der Aussaat erfolgen, da die Rhizobien - wenn sie erst einmal auf das Saatgut aufgebracht wurden – nur wenige Stunden, maximal jedoch ein Tag lebensfähig blieben. Diese „Kurzlebigkeit“ machte eine Impfung seitens Camena bei der Herstellung der Mischung unmöglich.

Dieses Problem gehört nun der Vergangenheit an. Der neue Impfstoff Pre Vail ist ab Produktionsdatum zwei Jahre haltbar, und zwar auch **außerhalb** der Verpackung **ohne** Kühlung. Eine Aufbringung auf das Luzernesaatgut ist somit bereits bei der **Herstellung** der Luzerne-Mischungen möglich.

Alle Luzerne-Gras-Mischungen werden von Camena bereits bei der Herstellung geimpft. Der Mehrpreis pro 100 kg reines Luzernesaatgut beträgt 60,- Euro. Da der Luzerneanteil in Mischungen in der Regel zwischen 20 %- 50 % liegt und man eine Aussaatmenge von 30 kg/ha zugrunde legt, dann beträgt der Mehrpreis pro ha gerade einmal 3,60 Euro bis 9,- Euro. Bedenkt man den hohen Zusatznutzen über Jahre hinweg ist die Impfung eine lohnende Investition.

Wichtig: Der Impfstoff wird ohne Gentechnik produziert.

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

ROTKLEE - LUZERNE - GRAS 90 mit 70 % biol. Anteil 20 kg/Sack 576,-

Leguminosenanteil 64 %

Mehrjährig, für trockene Lagen, 2 - 3 Hauptnutzungsjahre. Schnittnutzung. **Impfung der Luzerne mit Rhizobien wird von Camena übernommen.** Die mittel-späten Knautgras-Sorten passen sehr gut zu dem Wuchsrhythmus der anderen Dauergräser. Da sich die Etablierung von Luzerne (gerade im Ansaatjahr) häufig als schwierig gestaltet, wird zur Risikominderung ein Rotkleeanteil von 25 % als wichtig erachtet. Hat die Luzerne sich erst etabliert, ist sie ertraglich anderen Leguminosenarten überlegen sowie durch ihre tiefreichende Pfahlwurzel durch längere Trockenphasen weniger bedroht. Bei höherem Luzerneanteil sollten Anbaupausen von 4 - 5 Jahren eingehalten werden.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 172,20 Euro/ha

Untersaat: 20 kg/ha = 114,80 Euro/ha

- 25 % Rotklee Lucrum, diploid, *aus biol. Vermehrung*
- 4 % Weissklee Jura, konventionell
- 11 % Luzerne Eugenia, *aus biol. Vermehrung, geimpft*
- 11 % Luzerne Daphne, konventionell, *geimpft*
- 9 % Luzerne Plato, *aus biol. Vermehrung, geimpft*
- 1 % Hornschotenklee Leo, konventionell
- 3 % Gelbklee Ekola, konventionell
- 15 % Wiesenschwingel Cosmolit, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Festulolium Perun, *aus biol. Vermehrung*
- 11 % Knautgras Donata, mittel, konventionell

Mit Rhizobien geimpft!

**Mischung ist
bereits genehmigt!
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt!**

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

ROTKLEE - LUZERNE - GRAS 91 mit 70 % biol. Anteil 20 kg/Sack 510,-

Leguminosenanteil 41 % Ohne Knaulgras!

Mehrjährige Mischung für normale - frische Lagen, 2 - 3 Hauptnutzungsjahre. Schnittnutzung. **Impfung der Luzerne mit Rhizobien wird von Camena übernommen.**

Diese sehr ausgewogene Mischung ist bis auf extrem trockene Lagen sehr vielseitig einsetzbar. Die verschiedenen Leguminosenarten mindern das Anbaurisiko, der höhere Anteil von Lieschgras sorgt für ein sehr schmackhaftes Futter. Wird der Rotklee nach zwei Jahren schwächer, tritt der Weissklee und die Luzerne an seine Stelle.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 153,00 Euro/ha

Untersaat: 20 kg/ha = 102,00 Euro/ha

- 8 % Rotklee Lucrum, diploid, *aus biol. Vermehrung*
- 11 % Rotklee Harmonie, diploid, *aus biol. Vermehrung*
- 7 % Weissklee Jura, konventionell
- 6 % Luzerne Verko, konventionell, *geimpft*
- 6 % Luzerne Daphne, konventionell, *geimpft*
- 3 % Schwedenklee Dawn, konventionell
- 15 % Wiesenschwingel Cosmolit, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Festulolium Perun, *aus biol. Vermehrung*
- 8 % Festulolium Lofa, konventionell
- 18 % Lieschgras Ragnar, *aus biol. Vermehrung*
- 8 % Dt. Weidelgras Trend, tetrapl., mittel, *aus biol. Verm.*

Mit Rhizobien geimpft!

LUZERNE - GRAS 93 mit 70 % biol. Anteil 20 kg/Sack 542,-

Leguminosenanteil 50 %

Mehrjährige Mischung für extrem trockene Lagen. **Impfung der Luzerne mit Rhizobien wird von Camena übernommen.** Für Schnittnutzung. Der hohe Luzerneanteil beschränkt die Aussaat dieser Mischung auf tiefgründige Standorte mit ausreichender Kalkversorgung. Der pH-Wert sollte möglichst bei 6,5 liegen. Bei höherem Luzerneanteil sollten Anbaupausen von 4 - 5 Jahren eingehalten werden.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 162,60 Euro/ha

Untersaat: 20 kg/ha = 108,40 Euro/ha

- 35 % Luzerne Eugenia, *aus biol. Vermehrung, geimpft*
- 15 % Luzerne Verko, konventionell, *geimpft*
- 15 % Knaulgras Donata, mittel, konventionell
- 10 % Wiesenschwingel Cosmolit, *aus biol. Vermehrung*
- 25 % Festulolium Perun, *aus biol. Vermehrung*

Mit Rhizobien geimpft!

Mischungen sind
bereits genehmigt!
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

ROTKLEE - LUZERNE - GRAS 94 mit 70 % biol. Anteil 20 kg/Sack 498,-

Leguminosenanteil 42 %

Mehrfährige Mischung für normale bis trockene Lagen, Schnittnutzung.

Impfung der Luzerne mit Rhizobien wird von Camena übernommen.

Ähnlich wie das Rotklee-Luzerne Gras 91, nur mit einem höheren Luzerneanteil. Diese Mischung empfiehlt sich für bessere Standorte, die gute Bedingungen für das Luzernewachstum aufweisen und wo bereits gute Erfahrungen im Luzerneanbau gemacht worden sind.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 149,40 Euro/ha

Untersaat: 20 kg/ha = 99,60 Euro/ha

- 10 % Rotklee Lucrum, diploid, *aus biol. Vermehrung*
- 2 % Rotklee Rozeta, diploid, konventionell
- 6 % Weissklee Jura, konventionell
- 12 % Luzerne Verko, konventionell, *geimpft*
- 12 % Luzerne Eugenia, *aus biol. Vermehrung, geimpft*
- 10 % Wiesenschwingel Cosmolit, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Festulolium Lofa, konventionell
- 15 % Lieschgras Ragnar, *aus biol. Vermehrung*
- 12 % Dt. Weidelgras Trend, tetrapl., mittel, *aus biol. Vermehrung*
- 11 % Dt. Weidelgras Tivoli, tetrapl., sehr spät, *aus biol. Vermehrung*

Mit Rhizobien geimpft!

LUZERNE - GRAS 100 mit 70 % biol. Anteil 20 kg/Sack 532,-

Leguminosenanteil 75 %

Wie Luzerne-Gras 93, allerdings mit einem noch einmal deutlich erhöhten Luzerneanteil. Problem bei Luzernegrasmischungen ist häufig der optimale Schnittzeitpunkt, da meistens die Gräser deutlich vor der Luzerne ihre Schnittrife erreichen. In dieser Mischung sind mit dem Lieschgras sowie einem sehr späten Deutschen Weidelgras die beiden spätesten Dauergräser vereint, so dass die Problematik der zu früh reifenden Gräser hiermit deutlich gemindert wird. **Impfung der Luzerne mit Rhizobien wird von Camena übernommen.**

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 159,60 Euro/ha

Untersaat: 20 kg/ha = 106,40 Euro/ha

- 45 % Luzerne Eugenia, *aus biol. Vermehrung, geimpft*
- 10 % Luzerne Daphne, konventionell, *geimpft*
- 10 % Luzerne Europe, konventionell, *geimpft*
- 10 % Luzerne Verko, konventionell, *geimpft*
- 10 % Lieschgras Ragnar, *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Dt. Weidelgras Tivoli, tetrapl., sehr spät, *aus biol. Vermehrung*

Mit Rhizobien geimpft!

Mischungen sind
bereits genehmigt!
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

MÄHWEIDENMISCHUNG mit 73 % biol. Anteil

20 kg/Sack

498,-

Leguminosenanteil 17 %

Mehrjährige Mischung für vorwiegende Weidenutzung. Durch die artenreiche Zusammensetzung für alle Standorte geeignet. Die Wiesenrispe und der Rotschwengel ziehen durch ihre Ausläuferbildung die Narbe zusammen und sorgen so für Trittfestigkeit. Die trittfesten, ausdauernden Obergräser Wiesenschwingel und Lieschgras sowie das sehr ausdauernde Untergras Deutsches Weidelgras sorgen auch im 3. und 4. Nutzungsjahr für einen ertraglich guten Aufwuchs. Die Artenvielfalt bedingt eine Risikominderung im Anbau.

Aussaatmenge: 40 kg/ha = 199,20 Euro/ha

- 10,0 % Wiesenschwingel Cosmolit, *aus biol. Vermehrung*
- 10,0 % Festulolium Perun, *aus biol. Vermehrung*
- 12,0 % Lieschgras Lischka, *aus biol. Vermehrung*
- 8,0 % Lieschgras Alma, konventionell
- 7,5 % Dt. Weidelgras Karatos, tetrapl., sehr früh-früh, *aus biol. Vermehrung*
- 12,5 % Dt. Weidelgras Kubus, tetrapl., mittel, *Umstellungsware*
- 10,0 % Dt. Weidelgras Tivoli, tetrapl., sehr spät, *aus biol. Vermehrung*
- 8,0 % Rotschwengel Reverent ausläufertreibend, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Wiesenrispe Oxford, konventionell
- 8,0 % Weissklee Jura, konventionell
- 3,0 % Schwedenklee Dawn, konventionell
- 1,0 % Hornklee Leo, konventionell
- 2,0 % Gelbklee Ekola, konventionell
- 3,0 % Rotklee Titus, *aus biol. Vermehrung*

MÄHWEIDENMISCH. TROCKENE LAGEN mit 70,6 % biol. Anteil

20 kg/Sack

540,-

Leguminosenanteil 26,80 %

Mehrjährige Mischung für vorwiegende Weidenutzung. Das Knaulgras wurzelt erheblich tiefer als andere Dauergräser und ist somit deutlich trockentoleranter. Die Weideluzerne hat eine bessere Weidefähigkeit als die Schnittluzerne und ist in extremen Trockenphasen die einzige Art, die noch das Grundwasser erreicht. **Impfung der Luzerne mit Rhizobien wird von Camena übernommen.**

Aussaatmenge: 40 kg/ha = 216,00 Euro/ha

- 10,0 % Wiesenschwingel Cosmolit, *aus biol. Vermehrung*
- 13,2 % Festulolium Perun, *aus biol. Vermehrung*
- 7,0 % Lieschgras Lischka, *aus biol. Vermehrung*
- 7,0 % Dt. Weidelgras Karatos, tetrapl., sehr früh-früh, *aus biol. Ver.*
- 8,0 % Dt. Weidelgras Trend, tetrapl., mittel, *aus biol. Vermehrung*
- 12,0 % Dt. Weidelgras Tivoli, tetrapl., sehr spät, *aus biol. Vermehrung*
- 7,0 % Rotschwengel Reverent, ausläufertreibend, *aus biol. Vermehrung*
- 7,0 % Knaulgras Donata, mittel, konventionell
- 17,0 % Weideluzerne Luzelle, konventionell, *geimpft*
- 2,8 % Weissklee Jura, konventionell
- 2,0 % Hornschotenklee Leo, konventionell
- 2,0 % Kräuterzusatz ohne Gräser mit 70 % biologischem Anteil
- 5,0 % Rotklee Titus, *aus biol. Vermehrung*

Mit Rhizobien geimpft!

Mischungen sind
bereits genehmigt!
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

PFERDEWEIDE 1 mit 70 % biol. Anteil

10 kg/Sack

474,-

Leguminosenanteil 3 %

Weidenutzung, für starke Beanspruchung, z. B. Ausläufe. Alle in dieser Mischung verwendeten Gräserarten zeichnen sich durch hohe Belastbarkeit und Ausdauer aus und können dem Tritt der Pferde gut standhalten. Die Wiesenrispe und der Rotschwingel ziehen durch ihre Ausläuferbildung die Narbe zusammen und sind auch bei kurzem Verbiss gut regenerationsfähig. Lieschgras liefert aufgrund seines späten Ährenschiebens eine große Blattmasse sowie ein sehr schmackhaftes Futter über Jahre hinweg.

Aussaatmenge: 40 kg/ha = 189,60 Euro/ha

- 15 % Lieschgras Alma, konventionell
- 10 % Lieschgras Ragnar, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Dt. Weidelgras Karatos, tetrapl., sehr früh-früh, *aus biol. Ver.*
- 20 % Dt. Weidelgras Kubus, tetrapl., mittel, *Umstellungsware*
- 15 % Dt. Weidelgras Tivoli, tetrapl., sehr spät, *aus biol. Vermehrung*
- 12 % Wiesenrispe Oxford, konventionell
- 15 % Rotschwingel Reverent, ausläufertreibend, *aus biol. Vermehrung*
- 3 % Weissklee Jura, konventionell

PFERDEWEIDE 2 FRUKTANARM mit 70 % biol. Anteil

10 kg/Sack

476,-

Leguminosenanteil 0 %

Alle in dieser Mischung aufgeführten Gräser weisen einen niedrigen Fruktangehalt auf. Da ein hoher Fruktangehalt häufig mit der Hufrehe in Verbindung gebracht wird, empfiehlt sich diese Mischung für Pferdehalter, deren Pferd schon einmal Probleme mit dieser Erkrankung gehabt hat. Durch den fehlenden Leguminosenanteil ist bei dieser Mischung allerdings eine externe Zufuhr von Stickstoff erforderlich.

Aussaatmenge: 40 kg/ha = 190,40 Euro/ha

- 20 % Lieschgras Alma, konventionell
- 15 % Lieschgras Ragnar, *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Wiesenschwingel Cosmolit, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Wiesenrispe Oxford, konventionell
- 30 % Rotschwingel Reverent, ausläufertreibend, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Rohrschwingel Lipalma, *aus biol. Vermehrung*

Mischungen sind
bereits genehmigt!
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

KRÄUTERWEIDE mit 70,2 % biol. Anteil 20 kg/Sack 558,-

Leguminosenanteil 16 %

Mehrjährige Mischung für vorwiegende Weidenutzung auf Basis der Mähweidenmischung, jedoch durch die Hereinnahme der Esparsette sowie des Knaulgrases mit einem verstärkten Gewicht auf trockenere Standorte. Die Wiesenrispe und der Rotschwengel ziehen durch ihre Ausläuferbildung die Narbe zusammen und sorgen so für Trittfestigkeit. Eine kleine Ration von Kräutern - neben dem oft artenarmen Hauptfutter - kann die Verdaulichkeit verbessern und das Wohlbefinden des Viehs erhöhen.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 167,40 Euro/ha

Untersaat: 20 kg/ha = 111,60 Euro/ha

- 10 % Wiesenschwengel Cosmolit, *aus biol. Vermehrung*
- 11 % Festulolium Perun, *aus biol. Vermehrung*
- 7 % Knaulgras Donata, mittel, konventionell
- 10 % Dt. Weidelgras Trend, tetrapl., mittel, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Dt. Weidelgras Tivoli, tetrapl., sehr spät, *aus biol. Vermehrung*
- 5 % Dt. Weidelgras Karatos, tetrapl., sehr früh-früh, *aus biol. Vermehrung*
- 5 % Wiesenrispe Oxford, konventionell
- 8 % Lieschgras Lischka, *aus biol. Vermehrung*
- 7 % Lieschgras Alma, konventionell
- 5 % Rotschwengel Reverent, ausläufertreib., *aus biol. Vermehrung*
- 3 % Esparsette, *aus biol. Vermehrung*
- 4 % Rotklee Titus, *aus biol. Vermehrung*
- 3 % Weissklee Jura, konventionell
- 2 % Hornschotenklee Leo, konventionell
- 2 % Schwedenklee Dawn, konventionell
- 2 % Gelbklee Ekola, konventionell
- 6 % Kräuterzusatz ohne Gräser mit 70 % biol. Anteil

Euro / 1 kg

KRÄUTERZUSATZ OHNE GRÄSER mit 70 % biol. Anteil 10 kg/Sack 23,80

Leguminosenanteil 0 %

Reinsaat: 4 kg/ha, Nachsaat: 1 - 2 kg/ha

- 13,0 % Kleiner Wiesenknopf, Wildform, konventionell
- 4,0 % Gemeine Pastinake, *aus biol. Vermehrung*
- 6,5 % Wilde Petersilie, konventionell
- 10,0 % Spitzwegerich, *aus biol. Vermehrung*
- 56,0 % Wiesenkümmel *aus biol. Vermehrung*
- 3,5 % Wegwarte Puna II, konventionell
- 7,0 % Schafgarbe, Kulturform, konventionell

Mischungen sind
bereits genehmigt!
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt!

Besonders Ziegen, aber auch das übrige Vieh, sind sehr wählerisch und selektieren die schmackhaften Kräuter aus dem Pflanzenbestand heraus. Der kurze Verbiss der Kräuter macht eine Nachsaat alle 2 – 3 Jahre notwendig.

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

WEIDE NACHSAAT 1 mit 70 % biol. Anteil

10 kg/Sack

424,-

Leguminosenanteil 0 %

Reparaturmischung zur Nachsaat in lückige Weiden, soweit noch mindestens 60 % gute Gräser den Bestand bilden. Da Deutsches Weidelgras eine sehr schnelle Jugendentwicklung hat sowie sehr konkurrenzstark ist, wird es in Nachsaatmischungen meist zu 100 % eingesetzt. Andere Dauergräser wie Wiesenschwingel, Rotschwingel oder auch Wiesenrispe sind zu konkurrenzschwach, nicht zuletzt wegen ihrer langsamen Jugendentwicklung. Die Konkurrenz der Altnarbe sollte nicht zu stark sein, eine ausreichende Bodenfeuchte sollte vorhanden sein. Empfohlen wird der Einsatz einer Schlitzdrille oder aber ein intensives Striegeln vor (Filzentfernung) sowie **nach** der Aussaat. So erreichen in der Altnarbe hängengebliebene Samen Bodenschluss. Walzen rundet die Maßnahme ab. Die unterschiedlichen Reifestufen des Deutschen Weidelgrases sorgen für einen gleichmäßigen Aufwuchs über das Jahr verteilt. Aussaatmenge: ca. 20 kg/ha, je nach Narbenbeschaffenheit ~ 84,80 Euro/ha.

- 5 % Dt. Weidelgras Artesia, terapl., sehr früh, konventionell
- 5 % Dt. Weidelgras Karatos, tetrapl., sehr früh-früh, *aus biol. Vermehrung*
- 20 % Dt. Weidelgras Trend, tetrapl., mittel, *aus biol. Vermehrung*
- 20 % Dt. Weidelgras Kubus, tetrapl., mittel, *Umstellungsware*
- 20 % Dt. Weidelgras Premium, dipl., mittel, *aus biol. Vermehrung*
- 25 % Dt. Weidelgras Chouss, tetrapl., spät-sehr spät, konventionell
- 5 % Dt. Weidelgras Zocalo, tetrapl., sehr spät, *Umstellungsware*

Für diese Mischung empfehlen wir einen Kleezusatz von ca. 15 kg auf 100 kg Weidemischung, d.h. ca. 3 kg/ha ~ 24,48 Euro/ha.

KLEEZUSATZ FÜR WEIDEMISCHUNGEN mit 70 % biol. Anteil

10 kg/Sack

816,-

Leguminosenanteil 100 %

- 40 % Weissklee Jura, *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Weissklee Merlyn, konventionell
- 15 % Rotklee Kontiki, diploid, *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Rotklee Lucrum, diploid, *aus biol. Vermehrung*
- 5 % Schwedenklee Menta, konventionell
- 5 % Gelbklee Ekola, konventionell
- 5 % Hornschotenklee Leo, konventionell

Mischungen sind
bereits genehmigt!
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

WEIDE NACHSAAT MIT WEISSKLEE 2 mit 70 % biol. Anteil 10 kg/Sack 474,-

Leguminosenanteil 15 %

Wie unsere Weide Nachsaat, jedoch mit 15 % Weissklee ergänzt. Weissklee bildet oberirdische Ausläufer aus, die sich stark verzweigen. Durch den Tritt der Tiere werden einzelne Ausläufer abgetrennt, die häufig wieder anwachsen und sich zu eigenständigen Pflanzen ausbilden. Dies führt zu einer Zunahme der Narbendichte. Früher, häufiger sowie tiefer Schnitt fördert den Weissklee als niedrigwachsenden, stark regenerationsfähigen Bodenklee. Weissklee liefert ein proteinreiches Futter und ist als sehr ausdauernder Stickstofflieferant gerade im 4 - 5 jährigem Grünland unverzichtbar.

Aussaatmenge: ca. 20 kg/ha ~ 94,40 Euro/ha

- 5 % Dt. Weidelgras Artesia, tetraploid, sehr früh, konventionell
- 5 % Dt. Weidelgras Karatos, tetrapl., sehr früh-früh, *aus biol. Vermehrung*
- 20 % Dt. Weidelgras Trend, tetrapl., mittel, *aus biol. Vermehrung*
- 20 % Dt. Weidelgras Kubus, mittel, *Umstellungsware*
- 5 % Dt. Weidelgras Premium, diploid, mittel, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Dt. Weidelgras Chouss, tetrapl., spät-sehr spät, konventionell
- 5 % Dt. Weidelgras Zocalo, tetrapl., sehr spät, *Umstellungsware*
- 15 % Dt. Weidelgras Tivoli, tetrapl., sehr spät, *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Weissklee Jura, konventionell

WEIDE NACHSAAT MIT LIESCHGRAS 3 mit 70 % biol. Anteil 10 kg/Sack 484,-

Leguminosenanteil 15 % **für Feuchtlagen**

Wie unsere Weide Nachsaat mit Weissklee, jedoch mit 25 % Lieschgras ergänzt. Lieschgras ist ein sehr schmackhaftes, wertvolles Obergras mit hohem Futterwert. Es ist sehr robust und durchsetzungsstark, so dass es für Nachsaaten in Feuchtlagen sehr gut geeignet ist.

Aussaatmenge: ca. 18 kg/ha ~ 87,12 Euro/ha

- 10,0 % Lieschgras Ragnar, *aus biol. Vermehrung*
- 15,0 % Lieschgras Alma, konventionell
- 5,0 % Dt. Weidelgras Karatos, tetrapl., sehr früh-früh, *aus biol. Vermehrung*
- 7,5 % Dt. Weidelgras Trend, tetrapl., mittel, *aus biol. Vermehrung*
- 12,5 % Dt. Weidelgras Kubus, tetrapl., mittel, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Dt. Weidelgras Premium, dipl., mittel, *aus biol. Vermehrung*
- 15,0 % Dt. Weidelgras Tivoli, tetrapl., sehr spät, *aus biol. Vermehrung*
- 15,0 % Dt. Weidelgras Maurice, tetrapl., sehr spät, *aus biol. Vermehrung*
- 15,0 % Weissklee Jura, konventionell

Mischungen sind
 bereits genehmigt!
 Alle konv. Komponenten
 sind ungebeizt!



Vermehrung Bastard Weidelgras Leonis 28.06. in Niedersachsen



Untersaat 10 im Mais 22.06. in Hessen



Vermehrung Gelbsenf Litember 24.06. in Niedersachsen



Vermehrung Lieschgras Lischka 16.07. in Schleswig-Holstein

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

WEIDE NACHSAAT TROCKENLAGEN 4 mit 70 % biol. Anteil 10 kg/Sack 488,-

Leguminosenanteil 15 % **mit Festulolium**

Festulolium zeichnet sich durch eine hohe Trockenheitstoleranz und Temperaturwiderstandsfähigkeit aus und verbindet die besten Eigenschaften von Festuca Merkmalen des Lolium (Weidelgrases) - nämlich bester Geschmack, hohe Wachstumsgeschwindigkeit und hohe Zuckergehalte. Dadurch ist diese Mischung prädestiniert für Trockenstandorte im Grünlandbereich, aber auch für rauere Lagen.

Aussaatmenge: ca. 18 kg/ha ~ 87,84 Euro/ha

- 20 % Festulolium Perun, *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Festulolium Lofa, konventionell
- 5 % Dt. Weidelgras Karatos, tetrapl., sehr früh-früh, *aus biol. Vermehrung*
- 5 % Dt. Weidelgras Trend, tetrapl., mittel, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Dt. Weidelgras Premium, dipl., mittel, *aus biol. Vermehrung*
- 5 % Dt. Weidelgras Kubus, tetrapl., mittel, *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Dt. Weidelgras Tivoli, tetrapl., sehr spät, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Dt. Weidelgras Maurice, tetrapl., sehr spät, *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Weissklee Jura, konventionell

HÜHNERAUSLAUF mit 70 % biol. Anteil 10 kg/Sack 490,-

Leguminosenanteil 17 % **für mobile Ställe konzipiert**

Mischung aus niedrigwachsenden Untergräsern. Das Deutsche Weidelgras sorgt für einen schnellen Narbenschluss, der Rotschwengel und die Wiesenrispe ziehen mit ihren Ausläufern die Narbe zusammen. So steht dem Scharverhalten der Hühner eine ausgewogene Mischung gegenüber: Einerseits das sehr gut regenerationsfähige Deutsche Weidelgras, welches entstandene Lücken sehr schnell wieder schließt, andererseits die Wiesenrispe und der Rotschwengel, die durch ihre unterirdischen Ausläufer eine hohe Narbenfestigkeit bewirken. Der Hornklee als auch der Gelbklee sind – gerade auf trockenen Böden – als Stickstofflieferanten unentbehrlich, der Weissklee zieht wie Rispe und Schwengel mit seinen Kriechtrieben die Narbe zusammen, sorgt so für eine dichte Narbe und ist gleichzeitig wertvoller Stickstofflieferant.

Auch im Obstbau als Gehölzuntersaat sehr gut verwendbar!

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 147,00 Euro/ha

- 24 % Dt. Weidelgras Trend, tetrapl., mittel, *aus biol. Vermehrung*
- 20 % Dt. Weidelgras Premium, dipl., mittel, *aus biol. Vermehrung*
- 20 % Dt. Weidelgras Kubus, tetrapl., mittel, *Umstellungsware*
- 9 % Wiesenrispe Oxford, konventionell
- 6 % Rotschwengel Reverent, ausläufertreibend, *aus biol. Vermehrung*
- 4 % Rotschwengel Rafael, konventionell
- 9 % Weissklee Jura, konventionell
- 5 % Hornschotenklee Leo, konventionell
- 3 % Gelbklee Ekola, konventionell

Mischungen sind
bereits genehmigt!
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

UNTERSAAT 10 mit 70 % biol. Anteil

20 kg/Sack

498,-

Leguminosenanteil 30 %

Für alle Lagen, schwachwachsend, für Futternutzung geeignet. Das Untergras Deutsches Weidelgras sowie der Bodenklee Weissklee eignen sich hervorragend für konkurrenzschwache Deckfrüchte aufgrund ihrer geringen Wuchshöhe. Der winterharte Futterweissklee empfiehlt sich nicht nur bei Futternutzung (wuchshöher, ertragreicher), sondern auch bei Überwinterung. Er ist winterhärter als sein Gründungs-Pendant Huia bzw. Apollo.

Aussaatmenge: 14 kg/ha = 69,44 Euro/ha

30 % Weissklee Jura, konventionell

25 % Dt. Weidelgras Premium, dipl., mittel, *aus biol. Vermehrung*

25 % Dt. Weidelgras Tivoli, tetrapl., sehr spät, *aus biol. Vermehrung*

20 % Dt. Weidelgras Maurice, tetrapl., sehr spät, *aus biol. Vermehrung*

UNTERSAAT 10 a mit 70 % biol. Anteil

20 kg/Sack

468,-

Leguminosenanteil 30 %

Alternativ zur Untersaat 10. Nur zur Gründüngung empfohlen. Bei Futternutzung oder Überwinterung empfehlen wir Untersaat 10. Für einjährige Untersaaten z.B. im Mais gut geeignet, gute Unkrautunterdrückung sowie Stickstoffnachlieferung. Guter Erosionsschutz.

Aussaatmenge: 14 kg/ha = 65,24 Euro/ha

30 % Weissklee Apolo, konventionell

25 % Dt. Weidelgras Kubus, tetrapl., mittel, *Umstellungsware*

25 % Dt. Weidelgras Tivoli, tetrapl., sehr spät, *aus biol. Vermehrung*

20 % Dt. Weidelgras Maurice, tetrapl., sehr spät, *aus biol. Vermehrung*

UNTERSAAT 15 mit Wiesenrotklee mit 70 % biol. Anteil

Diese Mischung steht leider aufgrund einer Missernte beim Wiesenrotklee Montana nicht zur Verfügung.

UNTERSAAT 20 mit 70 % biol. Anteil

20 kg/Sack

492,-

Leguminosenanteil 30 %

Für trockene und leichte Lagen. Da der Gelbklee die gleiche Bakteriengruppe aufweist wie die Luzerne, eignet sich diese Untersaat hervorragend als Vorfrucht für den mehrjährigen Luzerneanbau.

Aussaatmenge: 15 kg/ha = 73,50 Euro/ha

20 % Weissklee Jura, konventionell

5 % Gelbklee Ekola, konventionell

5 % Hornschotenklee Leo, konventionell

25 % Dt. Weidelgras Kubus, tetrapl., mittel, *Umstellungsware*

25 % Dt. Weidelgras Tivoli, tetrapl., sehr spät, *aus biol. Vermehrung*

20 % Dt. Weidelgras Maurice, tetrapl., sehr spät, *aus biol. Vermehrung*

Mischungen sind
bereits genehmigt!
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt!

Bio-Hülsenfruchtgemenge 40/60
Bio-Arpshofer-Gemenge 1
Bio-Arpshofer-Gemenge 2

Grobleguminosen-Gemenge: unschlagbar in Vorfruchtwirkung, Humusanreicherung sowie Unkrautunterdrückung.

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

Sommerzwischenfrüchte

HÜLSENFRUCHTGEMENGE 40/60 mit 100 % biol. Anteil

25 kg/Sack

Leguminosenanteil 100 %

unter	500 kg	152,-
ab	500 kg	150,-
ab	1000 kg	148,-

Schnellwachsend, wirkt stark unterdrückend, fördert die Bodengare.

Aussaatmenge: 140 – 160 kg/ha ≈ 228,- Euro/ha

Als Stützfrucht können Ackerbohnen dazu gemischt werden. Futterbau:

80 kg/ha Hülsenfruchtgemenge plus 20 kg/ha Einjähriges Weidelgras.

40 % Sommerwicken Berninova, *aus biol. Vermehrung*

60 % Futtererbsen Dolores, *aus biol. Vermehrung*

HÜLSENFRUCHTGEMENGE ARPSHOF 1 mit 100 % biol. Anteil

25 kg/Sack

Leguminosenanteil 96 %

unter	500 kg	166,-
ab	500 kg	164,-
ab	1000 kg	162,-

Wie Hülsenfruchtgemenge 40/60, als Blickfang und Stützfrucht mit Sonnenblumen sowie zur tieferen Bodendurchwurzelung mit Lupinen.

Aussaatmenge: 130 - 140 kg/ha ≈ 224,10 Euro/ha

35 % Sommerwicken Berninova, *aus biol. Vermehrung*

51 % Futtererbsen Dolores *aus biol. Vermehrung*

4 % Sonnenblumen Peredovick, *aus biol. Vermehrung*

10 % Bitterstoffarme Lupinen Salsa, *aus biol. Vermehrung*

HÜLSENFRUCHTGEMENGE ARPSHOF 2 mit Klee-Gras mit 70 % biol. Anteil

25 kg/Sack

292,-

Leguminosenanteil 70 %

Wie Hülsenfruchtgemenge Arpshof 1, jedoch mit Untersaat Klee-Gras zur überjährigen Nutzung. Empfohlen wird ein Herbstschnitt (Ende September-Mitte Oktober) sowie das Abräumen des Mähgutes, um der Klee-Gras Untersaat über Winter genügend Luft und Licht zu geben. Vorteil der Untersaat: Bereits Anfang bis Mitte April ist ein Futterschnitt möglich, des Weiteren wird der Stickstoff der Grobleguminosen über Winter fixiert.

Aussaatmenge: 50 kg/ha = 146,00 Euro/ha

22 % Sommerwicken Berninova, *aus biol. Vermehrung*

25 % Futtererbsen Dolores, *aus biol. Vermehrung*

3 % Sonnenblumen Peredovick, *aus biol. Vermehrung*

8 % Bitterstoffarme Lupinen Salsa, *aus biol. Vermehrung*

15 % Dt. Weidelgras Mercedes, tetrapl., mittel - spät, konventionell

2 % Dt. Weidelgras Premium, dipl., mittel, *aus biol. Vermehrung*

10 % Bastard Weidelgras Leonis, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*

10 % Rotklee Rozeta, diploid, konventionell

5 % Weissklee Jura, konventionell

Mischungen sind
bereits genehmigt!
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

SCHNELLBEGRÜNER mit 83 % biol. Anteil 25 kg/Sack 212,-

Leguminosenanteil 71 %

Die Mischung für den Spätsommer: Die schnellwüchsigen Kruziferen Senf/Ölrettich sorgen mit ihrer zügigen Jugendentwicklung für einen schnellen Bestandsschluss und gute Unkrautunterdrückung, während die Sommerwicken erst später ihren Hauptwachstumsschub haben, dann jedoch dominierend werden. Gute Mischung zwischen tiefreichendem Pfahlwurzler (Ölrettich) und feinverzweigtem Wurzelnetz (Senf/Sommerwicke).

Aussaatmenge: 70 kg/ha = 148,40 Euro/ha

- 71 % Sommerwicken Berninova, *aus biol. Vermehrung*
- 12 % Gelbsenf Litember, *aus biol. Vermehrung*
- 17 % Ölrettich Anna, konventionell

GRÜNDÜNGUNGSMISCHUNG **Das Unkraut hat keine Chance!**

LAUENAUER AKTIVHUMUS MISCHUNG 1 mit 78 % biol. Anteil 25 kg/Sack 248,-

Leguminosenanteil 97 %

Zur Bodengesundung, zur Stickstoffsammlung, als Bienenfutter, zur Unkrautunterdrückung. Zuerst sorgen die Feinleguminosen sowie die Phacelia für einen schnellen Bodenschluss. Setzt erst einmal der Wachstumsschub der Grobleguminosen ein, werden diese sehr schnell dominant. Diese Mischung hinterlässt eine hervorragende Bodengare und ist eine ideale Vorfrucht für Wintergetreide. Auch besteht die Möglichkeit, den abgefrorenen Bestand bis zum Frühjahr stehenzulassen und als Vorfrucht für Gemüse zu nutzen. Bei Umbruch im Frühjahr sind die Stickstoffauswaschungen über den Winter gering.

Saatzeit Anfang April – Ende August.

Aussaatmenge: 70 kg/ha = 173,60 Euro/ha

- 19 % Lupinen blau Azuro, Stickstoffsammler, konventionell
- 25 % Futtererbsen Dolores, Stickstoffsammler, *aus biol. Vermehrung*
- 24 % Sommerwicken Berninova, Stickstoffsammler, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Perserklee Marco Polo, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Alexandrinerklee Axi, Stickstoffsammler, *aus biol. Vermehrung*
- 9 % Serradella, Stickstoffsammler, *aus biol. Vermehrung*
- 2 % Phacelia Lilla, konventionell
- 1 % Futtermalve Dolina, konventionell

Unsere meistverkaufte Mischung!

Mischungen sind
 bereits genehmigt!
 Alle konv. Komponenten
 sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

LAUENAUER AKTIVHUMUS MISCHUNG 2 mit 97 % biol. Anteil 25 kg/Sack 252,-
mit Süßlupine

Leguminosenanteil 97 %

Wie der Lauenauer Aktivhumus 1, allerdings wird die Bitterlupine Azuro gegen die Süßlupine Tango ausgetauscht. Dadurch ist diese Mischung ohne weiteres **verfütterbar**. Weiterhin wird die Futtermalve herausgenommen, um ein sicheres Abfrieren aller Mischungskomponenten zu gewährleisten.

Aussaatmenge: 70 kg/ha = 176,40 Euro/ha

- 19 % Süßlupine blau Salsa, Stickstoffsammler, *aus biol. Vermehrung*
- 25 % Futtererbsen Dolores, Stickstoffsammler, *aus biol. Vermehrung*
- 24 % Sommerwicken Berninova, Stickstoffsammler, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Perserklee Marco Polo, Stickstoffsammler, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Alexandrinerklee Axi, Stickstoffsammler, *aus biol. Vermehrung*
- 9 % Serradella, Stickstoffsammler, *aus biol. Vermehrung*
- 3 % Phacelia Lilla, konventionell

SCHNELLKEIMER - MISCHUNG mit 70 % biol. Anteil 25 kg/Sack 224,-

Leguminosenanteil 0 %

Eine extrem kampfstärke Mischung: Alle Arten dieser Mischung sind aufgrund ihrer sehr zügigen Keimung sowie Anfangsentwicklung hervorragend zur schnellen und effizienten Beikrautregulierung geeignet. Für alle Standorte empfohlen.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 67,20 Euro/ha

- 50 % Buchweizen zur Gründüngung, *aus biol. Vermehrung*
- 20 % Örettich Anna, konventionell
- 5 % Örettich Romesa, *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Gelbsenf Litember, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Phacelia Lilla, konventionell

Mischungen sind
bereits genehmigt!
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

CAMENA - BODENAKTIVATOR mit 72 % biol. Anteil

25 kg/Sack

270,-

Leguminosenanteil 47 %

Artenreiche Mischung zur Bodengesundung: Neben der nematodenreduzierenden Wirkung des Sandhafers sowie der phytosanitären Wirkung der Sommerwicken erfolgt durch die in dieser Mischung enthaltenen Arten eine gute Durchwurzelung des Bodenraums, eine sehr gute Beschattung des Bodens sowie eine gute Stickstoffanreicherung durch den hohen Leguminosenanteil.

Aussaatmenge: 50 kg/ha = 135,00 Euro/ha

- 7 % Alexandrinerklee Axi, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Serradella, *aus biol. Vermehrung*
- 7 % Sonnenblumen Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 7 % Ramtillkraut, konventionell
- 16 % Buchweizen zur Gründüngung, *aus biol. Vermehrung*
- 17 % Rauhafer Amazone, konventionell
- 3 % Tillage Radish, konventionell
- 2 % Dill, *aus biol. Vermehrung*
- 30 % Sommerwicken Berninova, *aus biol. Vermehrung*
- 1 % Futtermalve Dolina, konventionell

Mit Tillage Radish!

CAMENA FUTTER - GRÜN mehrjährig mit 70 % biol. Anteil

20 kg/Sack

384,-

Leguminosenanteil 50 %

Mehrjähriges Futtergemenge: Der Sandhafer als schnellwachsende Ammenfrucht für das Klee gras fördert einen schnellen Bestandsschluss und wirkt dabei noch nematodenreduzierend. Der Sommerraps als sehr schnellwachsende Kruzifere erhöht beim ersten Schnitt deutlich die Grünmasse und trägt so seinen Teil zu einem wertvollen ersten Futterschnitt bei. Nach dem ersten Schnitt kommt das Klee gras voll zur Geltung und generiert über Jahre ein wertvolles Futter. Da diese Mischung keinen Rotklee beinhaltet, ist sie sehr gut zur Auflockerung stark rotkleelastiger Fruchtfolgen geeignet.

Aussaatmenge: 35 kg/ha = 134,40 Euro/ha

- 13 % Sandhafer Pratex, *aus biol. Vermehrung*
- 5 % Sommerraps Jumbo, konventionell
- 8 % Alexandrinerklee Axi, *aus biol. Vermehrung*
- 18 % Festulolium Perun, *aus biol. Vermehrung*
- 11 % Festulolium Lofa, konventionell
- 13 % Bast. Weid. Leonis, *aus biol. Vermehrung*
- 7 % Dt. Weidelgras Maurice, tetraploid, sehr spät, *aus biol. Vermehrung*
- 11 % Dt. Weidelgras Trend, tetraploid, mittel, *aus biol. Vermehrung*
- 8 % Knau gras Donata, konventionell
- 6 % Weissklee Jura, konventionell

Mischungen sind
 bereits genehmigt!
 Alle konv. Komponenten
 sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

CAMENA GPS GEMENGE mit 100 % biol. Anteil **NEU!** 25 kg/Sack 158,-
Leguminosenanteil 55 %

Wertvolles, eiweißreiches Futter für das Vieh. Die Kombination der Grobleguminosen mit Hafer und Sonnenblumen erhöht die Standfestigkeit des Gemenges, sorgt für eine bessere Unkrautunterdrückung, verringert den Krankheitsdruck und erhöht die Ertragsstabilität. Für alle Standorte.

Aussaatmenge: 130 kg/ha = 205,40 Euro/ha

- 42 % Sommerhafer Symphony, *aus biol. Vermehrung*
- 3 % Sonnenblumen Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 35 % Futtererbsen Dolores, *aus biol. Vermehrung*
- 20 % Sommerwicken Berninova, *aus biol. Vermehrung*

CAMENA NEMATODENREDUZIERER mit 70 % biol. Anteil **NEU!** 25 kg/Sack 226,-
Leguminosenanteil 0 %

Stark nematodenreduzierende Mischung: Zusammen decken der Sandhafer (Trichodorien und Pratylenchen) sowie der Ölrettich Contra (Meloidogyne chitwoodi, -fallax sowie -hapla, -inconita sowie M. javanica) ein breites Spektrum an Nematoden ab. Zudem ist die Sorte Contra eine schlechte Wirtspflanze für freilebende Nematoden der Arten Pratylenchus crenatus, P. neglectus und P. penetrans. Da die Sorte Contra ein sehr spät blühender Ölrettich ist, ist die Gefahr des Aussamens deutlich geringer als bei einem frühblühendem Ölrettich. So erhöht sich die mögliche Standdauer des Gemenges im Vergleich zu einem frühblühenden Ölrettich um ca. 3 Wochen. Längere Standdauer = stärkere Nematodenreduzierung.

Aussaatmenge: 80 kg/ha = 180,80 Euro/ha

- 70 % Sandhafer Pratex, *aus biol. Vermehrung*
- 20 % Sandhafer Luxurial, konventionell
- 10 % Ölrettich Contra, konventionell

CAMENA KRUFIFEREN-MIX mit 70 % biol. Anteil **NEU!** 25 kg/Sack 264,-
Leguminosenanteil 0 %

Vor dem Hintergrund der Düngemittelverordnung ist diese Mischung sehr gut geeignet, betriebseigenen Stickstoff zu verwerten. Alle drei Arten haben ein sehr hohes Stickstoffaneignungsvermögen, decken sehr schnell, durchwurzeln den Boden in verschiedenen Tiefen und stellen so eine hervorragende Bodengare her für die Nachfolgekultur. Eine Düngung kann bis zum 01. Oktober bei Aussaat der Zwischenfrucht bis zum 15. September vorgenommen werden. Zur Verfütterung geeignet.

Aussaatmenge: 18 kg/ha = 47,52 Euro/ha

- 40 % Ölrettich Romesa, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Ölrettich Anna, konventionell
- 30 % Gelbsenf Litember, *aus biol. Vermehrung*
- 20 % Sommerraps Jumbo konventionell

Mischungen sind
bereits genehmigt!
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

Winterzwischenfrüchte

ÖKORING NDS GEMENGE mit 80 % biol. Anteil 25 kg/Sack 282,-

Leguminosenanteil 55 %

Winterzwischenfrucht mit Übersaat Ölrettich, der im Herbst abgeschlägelt werden kann. Vorteil: das Unkraut wird unterdrückt, Stickstoff wird gebunden und steht der Nachfrucht zur Verfügung. Futternutzung möglich.

Aussaatmenge: 50 kg/ha = 141,00 Euro/ha

20 % Ölrettich Anna, konventionell

25 % Welsches Weidelgras DS Euro, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*

55 % Winterwicken Otsaat, *aus biol. Vermehrung*

WICK - ROGGEN 1 mit 100 % biol. Anteil 25 kg/Sack 208,-

Leguminosenanteil 30 % kleine Mengen

Winterzwischenfrucht: Extrem spätsaatverträglich (bis Mitte Oktober). Hauptentwicklung der Winterwicken erst im April/Mai des Folgejahres, bei früherem Umbruch auf Winterwicken verzichten.

Aussaatmenge: 90 kg/ha = 187,20 Euro/ha

70 % Winterroggen Conduct, *aus biol. Vermehrung*

30 % Winterwicken Otsaat, *aus biol. Vermehrung*

WICK - ROGGEN 2 mit 100 % biol. Anteil 25 kg/Sack 198,-

Leguminosenanteil 30 % kleine Mengen

Winterzwischenfrucht: Extrem spätsaatverträglich (bis Mitte Oktober). Hauptentwicklung der Pannonischen Wicken erst im April/Mai des Folgejahres, bei früherem Umbruch auf Pannonische Wicken verzichten. Pannonische Wicken entwickeln weniger Grünmasse als Winterwicken, verursachen allerdings in der Nachfolgefrucht weniger Durchwuchsprobleme, da sie keine hartschaligen Körner aufweisen wie die Winterwicken.

Aussaatmenge: 90 kg/ha = 178,20 Euro/ha

70 % Winterroggen Conduct, *aus biol. Vermehrung*

30 % Pannonische Wicken, *aus biol. Vermehrung*

Mischungen sind
bereits genehmigt!
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

LANDSBERGER GEMENGE 1 mit 100 % biol. Anteil 25 kg/Sack 306,-

Leguminosenanteil 55 %

Winterzwischenfrucht. Nach dem Frühjahrsschnitt fallen Winterwicken und Inkarnat-
klee aus. Im biologischen Anbau ist es nicht zweckmäßig, das Welsche Weidelgras
für weitere Schnitte wachsen zu lassen. Die Bestände sind oftmals dünn, ertrags-
schwach und verunkrautet. Im Futterbau kann danach Sommerklee gras stehen, z.B.
Perserklee-Gras 81. Der Eiweißgehalt der Winterwicken liegt ca. 20 % über dem der
Luzerne. Dies erklärt den günstigen Futterwert des Gemenges.

Aussaatmenge: 60 kg/ha = 183,60 Euro/ha

30 % Welsches Weidelgras DS Euro, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*

15 % Welsches Weidelgras Fabio, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*

35 % Winterwicken Otsaat, *aus biol. Vermehrung*

20 % Inkarnatklee Edipo, *aus biol. Vermehrung*

LANDSBERGER GEMENGE 2 mit Klee-Gras mit 70 % biol. Anteil 25 kg/Sack 354,-

Leguminosenanteil 70 %

Wie Landsberger Gemenge, jedoch mit Untersaat Klee-Gras. Nach dem Schnitt des
Landsbergers im Mai hat das Klee-Gras im Vergleich zu einer Frühljahrsaussaat einen
deutlichen Entwicklungsvorsprung und kann somit deutlich früher zur Futternutzung
herangezogen werden. Das Abräumen des Mähgutes wird empfohlen, um der Klee-
Gras-Untersaat sofort genügend Luft und Licht zu geben.

Aussaatmenge: 50 kg/ha = 177,00 Euro/ha

15 % Welsches Weidelgras Fabio, tetrapl., *aus biol. Vermehrung*

15 % Dt. Weidelgras Mercedes, tetrap., mittel-spät, konventionell

35 % Winterwicken Otsaat, *aus biol. Vermehrung*

20 % Inkarnatklee Edipo, *aus biol. Vermehrung*

10 % Rotklee Rozeta, diploid, konventionell

5 % Weissklee Jura, konventionell

CAMENA WINTER-GRÜN-FIX mit 75 % biol. Anteil 25 kg/Sack 298,-

Leguminosenanteil 70 %

Diese Mischung wird idealerweise in der letzten August-Dekade ausgesät. Der Inkarnatklee
als winterharte, trockentolerante Zwischenfrucht mit ausgeprägtem Wurzelwerk wächst auch
noch bei niedrigen Temperaturen und fixiert Stickstoff. Der Ölrettich schließt mit seiner Pfahl-
wurzel ebenfalls sehr gut den Boden auf, so dass durch diese Mischung eine hervorragende
Bodengare für die Nachfrucht entsteht.

Aussaatmenge: 25 kg/ha = 74,50 Euro/ha

25 % Ölrettich Anna, konventionell

75 % Inkarnatklee Edipo, *aus biol. Vermehrung*

Mischungen sind
bereits genehmigt!
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

Regenerative Landwirtschaft

Green Carbon Fix mit 70 % biol. Anteil 20 kg/Sack 458,-
(Untersaat)

Leguminosenanteil 40 %

Green Carbon Fix füllt die Vegetationslücke zwischen Abreife und dem Bestandesschluß der Folgekultur, nutzt die Sonnenenergie im Sommer und ist so die wichtigste Mischung für die Humusbildung. Der Gräseranteil ist für die Energieversorgung des mikrobiellen Bodenlebens über die Wurzelausscheidungen erforderlich. Gräser sind am leistungsfähigsten als Flüssig-Kohlenstofflieferant in Form von assimiliertem Zucker. Das ist die Hauptkomponente der Humusbildung. Leguminosen und Kreuzblüter bringen über die Wurzeln den organischen Stickstoff, der zweitwichtigste Humusrohstoff, in den Boden. Die vier Kleearten gehören verschiedenen Pflanzenfamilien an. Sie fördern so die Vielfalt des Bodenlebens und machen die Mischung trockenresistent. Leindotter als Kreuzblüter fördert das Leguminosenwachstum.

Aussaatmenge: Im Getreide 20 kg/ha bei Erstanwendung (15 kg/ha bei Folgeanwendungen), in Reihenkulturen 10 kg/ha = 45,80 Euro/ha bis 91,60 Euro/ha

- 20 % Dt. Weidelgras Premium, *aus biol. Vermehrung*
- 20 % Dt. Weidelgras Tivoli, *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Dt. Weidelgras Sponsor, konventionell
- 25 % Inkarnatklee Diogene, *aus biol. Vermehrung*
- 5 % Weißklee Merlyn, konventionell
- 5 % Gelbklee Ekola, konventionell
- 5 % Hornklee Leo, konventionell
- 5 % Leindotter, *aus biol. Vermehrung*

Wintergrün mit 98 % biol. Anteil 25 kg/Sack 228,-
(Zwischenfrucht nicht abfrostend, winterhart)

Leguminosenanteil 36 %

Die winterharte Zwischenfrucht Wintergrün ist von Mitte September bis Mitte Oktober saatzeitflexibel und ermöglicht Ihnen somit eine späte Zwischenfruchtsaat, die Ihre Felder über Winter bewachsen hält. Nach Mais, spät geerntetem Getreide oder zur Humusregeneration mit „doppelter Zwischenfrucht“ kann damit also Zwischenfrucht angebaut werden. Eine zeitige Saat sollte angestrebt werden und ermöglicht einen starken Aufwuchs zu Vegetationsbeginn!

Aussaatmenge: 70 kg/ha im September (zu späteren Zeitpunkten Saatstärke erhöhen)
 = ab 159,00 Euro/ha (bei 70 kg/ha)

- 32 % Winterroggen Conduct, *aus biol. Vermehrung*
- 24 % Grünschnittroggen Protector, *aus biol. Vermehrung*
- 26 % Pann. Wicke Detenicka, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Inkarnatklee Diogene, *aus biol. Vermehrung*
- 1 % Winterfutterraps Mosa, konventionell
- 1 % Winterrübsen Malwira, konventionell
- 6 % Sommertriticale Dublet, *aus biol. Vermehrung*

Mischungen sind
 bereits genehmigt!
 Alle konv. Komponenten
 sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung**Euro / 100 kg****Dominanzgemenge mit 70 % biol. Anteil
(Sommerzwischenfrucht)**

25 kg/Sack

314,-

Leguminosenanteil 26 %

Die Zwischenfrucht Dominanzgemenge ist eine stark deckende Mischung für kurze Wachstumszeit. Sie kann vor Wintergetreide stehen, aber auch als Erstsaat der „doppelten Zwischenfrucht“ angebaut werden. Diese Zusammensetzung keimt auch bei trockenem Boden und ist bevorzugt für frühe Saattermine geeignet. Die Wachstumsdauer sollte max. 7 Wochen betragen. Marktfruchtbetriebe, die eine erhöhte Stickstoffspeicherung im Boden wünschen, können die Mischung fertig gemischt mit Lauenauer Aktivhumus Mischung 1 im Verhältnis 60 : 40 bestellen. Für abfrosthende Zwischenfruchtsaaten sollten andere Mischungen gewählt werden, z.B. das Biodiversitätsgemenge.

Saatzeit bis Ende Juli

Aussaatmenge: 25 kg/ha = 78,50 Euro/ha

- 17 % Buchweizen zur Gründüngung, *aus biol. Vermehrung*
- 11 % Öllein Zoltan, konventionell
- 9 % Öllein Goldstern, *aus biol. Vermehrung*
- 7 % Serradella, *aus biol. Vermehrung*
- 8 % Badischer Landmais, konventionell
- 6 % Sonnenblume Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 5 % Sandhafer Pratex, *aus biol. Vermehrung*
- 4 % Leindotter, *aus biol. Vermehrung*
- 4 % Sommerfutterraps Jumbo, konventionell
- 3 % Gelbsenf Litember, *aus biol. Vermehrung*
- 3 % Ölrettich Anna, konventionell
- 2 % Sudangras Piper, konventionell
- 2 % Phacelia Lilla, konventionell
- 6 % Sommerwicke Berninova, *aus biol. Vermehrung*
- 7 % Alexandriner Klee Axi, *aus biol. Vermehrung*
- 6 % Perserklee Marco Polo, *aus biol. Vermehrung*

Mischung ist
bereits genehmigt!
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

Biodiversitätsgemenge mit 70 % biol. Anteil 25 kg/Sack 318,-
(Zwischenfrucht, abfrostend)

Leguminosenanteil 52,8 %

Die Zwischenfrucht Biodiversitätsgemenge ist eine breite Mischung für die mikrobielle Vielfalt im Boden. Darin sind alle als Zwischenfrucht geeigneten Pflanzenfamilien verwendet worden. Die mikrobielle Vielfalt des Bodens reduziert Unkrautwuchs und Fruchtfolgekrankheiten. Das Biodiversitätsgemenge kann vor Sommerkulturen angebaut werden, deren Bestellung im nächsten Jahr nach abfrostender Zwischenfrucht geplant ist. Sie ist auch geeignet, wenn Technik zur flachen und lockeren Schälung begrünter Felder nicht zur Verfügung steht.

Saatzeit bis ca. 20. August

Aussaatmenge: 50 kg/ha = 159,00 Euro/ha

- 15,80 % Ackerbohnen Fanfare, *aus biol. Vermehrung*
- 6,00 % Platterbsen Merkur, konventionell
- 9,00 % Blaue Lupine Azuro, konventionell
- 8,00 % So.Wicken Berninova, *aus biol. Vermehrung*
- 2,00 % Sojabohne Merlin, *aus biol. Vermehrung*
- 4,00 % Alexandrinerklee Axi, *aus biol. Vermehrung*
- 5,00 % Serradella, *aus biol. Vermehrung*
- 3,00 % Perserklee Marco Polo, *aus biol. Vermehrung*
- 15,00 % Sommerhafer Scorpion, *aus biol. Vermehrung*
- 9,00 % Sandhafer Pratex, *aus biol. Vermehrung*
- 8,00 % Badischer Landmais, konventionell
- 2,15 % Öllein Goldstern, *aus biol. Vermehrung*
- 1,85 % Öllein Zoltan, konventionell
- 2,00 % So.Blume Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 2,00 % Phacelia Natra, konventionell
- 1,00 % Ramtillkraut, konventionell
- 3,00 % Leindotter, *aus biol. Vermehrung*
- 0,20 % Gelbsenf Litember, *aus biol. Vermehrung*
- 1,00 % Sommerfutterraps Jumbo, konventionell
- 0,50 % Markstammkohl Grüner Angeliter, konventionell
- 0,50 % Sareptasenf Scala, konventionell
- 0,10 % Herbstrüben Civasto, konventionell
- 0,25 % Ringelblume, *aus biol. Vermehrung*
- 0,20 % Dill, *aus biol. Vermehrung*
- 0,40 % Koriander, *aus biol. Vermehrung*
- 0,05 % Wiesensalbei, konventionell

Mischung ist
bereits genehmigt!
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

Camena's Blühecke

CAMENA BLÜHMISCHUNG 1 ohne Klee mit 80 % biol. Anteil 10 kg/Sack 228,-

Leguminosenanteil 0 %

Abfrierende einjährige Mischung, die aufgrund ihrer Frostempfindlichkeit nicht vor Mitte Mai gesät werden sollte. Frei von Leguminosen und Kruziferen. Zur Verfütterung geeignet. Ein Blickfang in der Landschaft! Gegebenenfalls Schröpfschnitt nach 10 - 12 Wochen durchführen, um Gefahr des Aussamens zu vermeiden.

Aussaatmenge: 45 kg/ha = 102,60 Euro/ha

- 60 % Buchweizen zur Saat, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Phacelia Lilla, konventionell
- 10 % Öllein Zoltan, konventionell
- 20 % Sonnenblumen Peredovick, *aus biol. Vermehrung*

CAMENA BLÜHMISCHUNG 2 mit Klee mit 80 % biol. Anteil 10 kg/Sack 304,-

Leguminosenanteil 20 %

Wie Camena Blümmischung 1, nur mit den Sommerkleearten Perser- sowie Alexandrinerklee zur Stickstoffanreicherung. Sollte Mitte Mai gesät werden. Frei von Kruziferen. Zur Verfütterung geeignet. Ein Blickfang in der Landschaft! Gegebenenfalls Schröpfschnitt nach 10 - 12 Wochen durchführen, um Gefahr des Aussamens zu vermeiden.

Aussaatmenge: 40 kg/ha = 121,60 Euro/ha

- 45 % Buchweizen zur Saat, *aus biol. Vermehrung*
- 6 % Phacelia Lilla, konventionell
- 12 % Öllein Zoltan, konventionell
- 15 % Sonnenblumen Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 2 % Futtermalve Dolina, konventionell
- 10 % Perserklee Gorby, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Alexandrinerklee Axi, *aus biol. Vermehrung*

Mischungen sind
bereits genehmigt!
Alle konv. Komponenten
sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

BS 1 MISCHUNG mit 73,5% biol. Anteil

10 kg/Sack

394,-

Leguminosenanteil 27 %

Diese Mischung entspricht den Förderbestimmungen zur Anlage von einjährigen Blühstreifen in Niedersachsen und Bremen und ist an bestimmte Bedingungen geknüpft, die wir Ihnen bei Bedarf gerne zusenden. Wichtig: **Die Aussaat muss bis zum 15. April vorgenommen werden.** Im Vergleich zu unserem Insektenparadies hat diese Mischung durch ihren mehr als doppelt so hohen Leguminosenanteil einen deutlich höheren Stickstoffeintrag. Mit Koriander als 2. Doldenblütler neben dem Dill! Aufgrund des vorgeschriebenen frühen Aussaattermins ist diese Mischung eher für geschütztere Lagen geeignet.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 118,20 Euro/ha

- 25,0 % Fagopyrum esculentum (Buchweizen), *aus biol. Vermehrung*
- 13,0 % Phacelia tanacetifolia (Phacelia) Lilla, konventionell
- 13,5 % Linum usitatissimum (Lein) Zoltan, konventionell
- 13,0 % Helianthus annuus (Sonnenblumen) Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 6,0 % Lupinus angustifolius ((Bitterstoffarme (Blaue Lupine) Salsa)), *aus biol. Verm.*
- 8,0 % Ornithopus sativus (Serradella), *aus biol. Vermehrung*
- 8,0 % Trifolium resupinatum (Perserklee) Gorby, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Trifolium alexandrinum (Alexandrinerklee) Axi, *aus biol. Vermehrung*
- 3,0 % Anethum graveolens (Dill), *aus biol. Vermehrung*
- 2,0 % Coriandrum sativum, (Koriander) *aus biol. Vermehrung*
- 0,5 % Calendula officinalis, (Ringelblume) *aus biol. Vermehrung*
- 3,0 % Sinapis alba, (Weisser Senf, bekannt als Gelbsenf) Litember, *aus biol. Verm.*

BLÜH - UND SCHONSTREIFEN A NRW mit 88 % biol. Anteil

10 kg/Sack

286,-

Leguminosenanteil 28 %

Diese Mischung entspricht den Förderrichtlinien der Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) des Landes Nordrhein - Westfalen. Wichtig: **Die Aussaat muss bis zum 15. Mai erfolgen.** Eine Herbstansaat ist zulässig. Ein Umbruch der Blühflächen (z.B. bei rotierenden Blühstreifen) ist frühestens ab dem 1. August möglich. Im Falle von Pflegemaßnahmen dürfen diese nicht zwischen dem 1. April und dem 31. Juli durchgeführt werden. Standdauer der Mischung: überjährig - zweijährig.

Aussaatmenge: 20 kg/ha = 57,20 Euro/ha

- 25,0 % Fagopyrum esculentum (Buchweizen), *aus biol. Vermehrung*
- 25,0 % Secale multicaule (Waldstaudenroggen), *aus biol. Vermehrung*
- 7,0 % Trifolium pratense (Rotklee) Lucrum, *aus biol. Vermehrung*
- 8,0 % Onobrychis viciifolia (Esparssette), *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Trifolium alexandrinum (Alexandrinerklee) Axi, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Trifolium incarnatum (Inkarnatklee) Edipo, *aus biol. Vermehrung*
- 1,0 % Brassica rapa var. silvestris (Winterrübsen) Malwira, konventionell
- 0,5 % Brassica napus (Winterraps) Mosa, konventionell
- 0,5 % Brassica napus (Sommerraps) Jumbo, konventionell
- 10,0 % Helianthus annuus (Sonnenblumen) Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 10,0 % Phacelia tanacetifolia (Phacelia) Lilla, konventionell
- 3,0 % Ornithopus sativus (Serradella), *aus biol. Vermehrung*

Mischungen sind
 bereits genehmigt!
 Alle konv. Komponenten
 sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

BLÜH - UND SCHONSTREIFEN B NRW mit 70 % biol. Anteil 10 kg/Sack 464,-

Leguminosenanteil 25 %

Diese Mischung entspricht den Förderrichtlinien der Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) des Landes Nordrhein - Westfalen. Wichtig: **Die Aussaat muss bis zum 15. Mai erfolgen.** Eine Herbstsaat ist zulässig. Ein Umbruch der Blühflächen (z.B. bei rotierenden Blühstreifen) ist frühestens ab dem 1. August möglich. Im Falle von Pflegemaßnahmen dürfen diese nicht zwischen dem 1. April und dem 31. Juli durchgeführt werden. Standdauer der Mischung: mehrjährig

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 139,20 Euro/ha

- 20,0 % Phleum pratense (Wiesenlieschgras) Ragnar, *aus biol. Vermehrung*
- 4,0 % Festuca rubra rubra (Rotschwengel) Reverent, *aus biol. Vermehrung*
- 6,0 % Festuca rubra rubra (Rotschwengel) Rafael, konventionell
- 5,0 % Poa pratensis (Wiesenrispe) Oxford, konventionell
- 22,0 % Festuca pratensis (Wiesenschwengel) Cosmolit, *aus biol. Vermehrung*
- 4,0 % Helianthus annuus (Sonnenblumen) Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 8,0 % Linum usitatissimum (Öllein) Zoltan, konventionell
- 3,0 % Phacelia tanacetifolia (Phacelia) Lilla, konventionell
- 3,0 % Guizotia abyssinica (Ramtilkraut), konventionell
- 12,0 % Trifolium pratense (Rotklee) Lucrum, *aus biol. Vermehrung*
- 8,0 % Medicago sativa (Luzerne) Eugenia, *aus biol. Vermehrung geimpft*
- 5,0 % Trifolium repens (Weissklee) Merlyn, konventionell

Mit Rhizobien geimpft!

Ihre Ansprechpartnerin bei allen Fragen rund um die drei **Visselhöveder Mischungen:**

Frau Birgit Petersen Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen
 Telefon: 04262/ 95 93 65, e-mail: b.petersen@oeko-komp.de

VISSELHÖVEDER INSEKTENPARADIES 1 mit 70 % biol. Anteil 10 kg/Sack 370,-

Leguminosenanteil 10 %

Einjährige, ausgewogene Mischung mit konkurrenzstarken Arten (wie Gelbsenf, Buchweizen, Phacelia) als auch „Insektenmagneten“ wie dem Doldenblütler Dill. Aussaat nicht vor Mitte Mai, kann verfüttert werden.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 111,00 Euro/ha

- 34,5 % Fagopyrum esculentum ((Buchweizen) zur Saat), *aus biol. Vermehrung*
- 12,0 % Phacelia tanacetifolia (Phacelia) Lilla, konventionell
- 2,0 % Phacelia tanacetifolia (Phacelia) Stala, *aus biol. Vermehrung*
- 11,0 % Helianthus annuus (Sonnenblumen) Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 3,0 % Malva sylvestris (Kulturmalve) Sylva, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Trifolium resupinatum (Perserklee) Gorby, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Trifolium alexandrinum (Alexandrinerklee) Axi, *aus biol. Vermehrung*
- 3,0 % Sinapis alba (Gelbsenf) Litember, *aus biol. Vermehrung*
- 3,0 % Camelina sativa (Leindotter) Niedersächsischer, *aus biol. Vermehrung*
- 0,5 % Calendula officinalis (Ringelblume), *aus biol. Vermehrung*
- 3,0 % Anethum graveolens (Dill), *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Ornithopus sativus (Serradella), *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Vicia sativa (Sommerwicken) Berninova, *aus biol. Vermehrung*
- 18,0 % Linum usitatissimum (Öllein) Zoltan, konventionell

Mischungen sind
 bereits genehmigt!
 Alle konv. Komponenten
 sind ungebeizt!

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

VISSELHÖVEDER HUMMELBLÜTEN 2 mit 83 % biol. Anteil 10 kg/Sack 408,-

Leguminosenanteil 47 %

Einjährige Mischung speziell auch für Gartenbaubetriebe. Zum späteren Durchwuchs neigende Arten wie Gelbsenf und Ölrettich fehlen bei dieser Mischung. Der deutlich höhere Leguminosenanteil sorgt für eine gute Stickstoffanreicherung und einen guten Vorfruchtwert für die nachfolgende Kultur. Da die Mariendistel dieses Jahr in biologischer Qualität nicht ausreichend zur Verfügung steht, wird sie durch die beiden Doldenblütler Dill und Koriander ersetzt. Aussaat nicht vor Mitte Mai.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 122,40 Euro /ha

- 17,5 % Fagopyrum esculentum ((Buchweizen) zur Saat), *aus biol. Vermehrung*
- 8,0 % Phacelia tanacetifolia (Phacelia) Lilla, konventionell
- 9,0 % Linum usitatissimum (Öllein) Zoltan, konventionell
- 8,0 % Helianthus annuus (Sonnenblumen) Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 0,5 % Calendula officinalis (Ringelblume), *aus biol. Vermehrung*
- 15,0 % Lupinus angustifolius ((Bitterstoffarme (Blaue) Lupine Salsa)), *aus biol. Verm.*
- 10,0 % Trifolium alexandrinum (Alexandrinerklee) Axi, *aus biol. Vermehrung*
- 8,0 % Trifolium resupinatum (Perserklee) Gorby, *aus biol. Vermehrung*
- 6,0 % Vicia sativa (Sommerwicken) Berninova, *aus biol. Vermehrung*
- 8,0 % Ornithopus sativus (Serradella), *aus biol. Vermehrung*
- 2,0 % Anethum graveolens (Dill), *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Coriandrum sativum, (Koriander) *aus biol. Vermehrung*
- 3,0 % Malva sylvestris (Kulturmalve) Sylva, *aus biol. Vermehrung*

VISSELHÖVEDER NÜTZLINGSTREIFEN 3 mit 70 % biol. Anteil 10 kg/Sack 356,-

Leguminosenanteil 37 %

Überjährige Mischung, die sich aus einjährigen als auch überjährigen Arten zusammensetzt. Bis auf die Lupinen sind alle in dieser Mischung enthaltenen Leguminosen über- bzw. mehrjährig, so dass auch nach Überwinterung im zweiten Jahr ein schöner Blüh- aspekt zu erwarten ist. Auch hier sorgt der deutlich höhere Leguminosenanteil für eine gute Stickstoffanreicherung und einen guten Vorfruchtwert für die nachfolgende Kultur. Aussaat nicht vor Mitte Mai. Mischung kann verfüttert werden.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 106,80 Euro/ha

- 34 % Fagopyrum esculentum ((Buchweizen) zur Saat), *aus biol. Vermehrung*
- 5 % Phacelia tanacetifolia (Phacelia) Lilla, konventionell
- 8 % Linum usitatissimum (Öllein) Zoltan, konventionell
- 7 % Helianthus annuus (Sonnenblumen) Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 5 % Lupinus angustifolius ((Bitterstoffarme (Blaue) Lupine Salsa)), *aus biol. Vermehrung*
- 2 % Trifolium pratense (Rotklee) Rozeta, konventionell
- 2 % Trifolium repens (Weissklee) Merlyn, konventionell
- 10 % Onobrychis viciifolia (Espartette) Zeus, *aus biol. Vermehrung*
- 5 % Medicago sativa (Luzerne) Plato, konventionell, *geimpft*
- 5 % Medicago sativa (Luzerne) Eugenia, *aus biol. Vermehrung, geimpft*
- 4 % Lotus corniculatus (Hornklee) Leo, konventionell
- 4 % Medicago lupulina (Gelbklee) Ekola, konventionell
- 2 % Malva sylvestris (Kulturmalve) Sylva, *aus biol. Vermehrung*
- 7 % Secale cereale ((Waldstauden(roggen)), *aus biol. Vermehrung*

Mit Rhizobien geimpft !

Mischungen sind
 bereits genehmigt!
 Alle konv. Komponenten
 sind ungebeizt!

SAATMAIS

Saatgut bis zum 28. Februar 2018 bestellen. Biologischer Mais steht nur begrenzt zur Verfügung!
Aussaatmenge: 2 Einheiten (50.000 Korn-Einheit)/ha = 100.000 Korn.

Alle aufgeführten Sorten enthalten **pro Einheit 50.000 Korn**. Alle aufgeführten Sorten sind ungebeizt.

**Auf Saatmais können wir keinen Gruppen- und Mengenrabatt gewähren.
Bei größerem Bedarf bitte Angebot anfordern.**

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / Einh.

BIO - JOY *elektronenbehandelt* **S 150, K 150**

127,-

Sehr früher Silomais mit einer sehr guten Jugendentwicklung, einer guten Fusariumresistenz sowie überdurchschnittlichen Stärkegehalten. Idealer Zweitfruchtmais mit früher Blüte. *Wir weisen darauf, dass diese Sorte einer Elektronenbehandlung von der Züchterseite unterzogen worden ist zur Verminderung des Pilzdrucks. Diese Behandlung wird nicht von allen Anbauverbänden toleriert. Demeterbetrieben ist es z.B. untersagt, elektronenbehandelten Mais zu verwenden. Bitte fragen Sie vor dem Kauf dieser Sorte bei Ihrem Verband nach, ob sie elektronenbehandelten Mais verwenden dürfen.*

BIO - BELAMI **NEU!** **S 190, K 200**

129,-

Herausragendes Merkmal dieser Sorte ist die sehr kräftige Jugendentwicklung kombiniert mit einer sehr guten Kälteverträglichkeit. Weiterhin sticht ihr hervorragender Futterwert bei hohen Stärkegehalten sowie einer hohen Energiedichte hervor. Abgerundet wird das Profil durch eine gute Toleranz gegen Beulenbrand sowie Blattflecken.

BIO - KWS STABIL **S 200, K 200**

144,-

Doppelnutzungstyp mit guter Standfestigkeit sowie hervorragender Blattgesundheit. Das Besondere am KWS Stabil ist seine Ausgewogenheit: Er liefert sowohl als Körnermais Spitzenerträge in frühem Sortiment ab wie auch als Silomais, wo er ebenfalls zu den ertragreichsten Sorten zählt. So ist der KWS Stabil ideal für Unentschlossene zum Zeitpunkt der Aussaat als auch für „witterungsbedingte Umentscheider“. Ideal für Grenzlagen des Maisanbaus!

BIO - CODITANK **S 200, K 200**

117,-

Doppelnutzungstyp mit einer sehr guten Jugendentwicklung, auch in kalten Frühjahren. Coditank ist eine blattreiche Sorte mit einer ausgezeichneten Standfestigkeit sowie sehr hohen Stärke- und Energiegehalten. Neben einer ausgesprochen guten Gesamtpflanzenverdaulichkeit ist noch sein hohes Kornertragsvermögen sowie seine sehr guten Resistenzen gegenüber Blattkrankheiten als auch Fusarium hervorzuheben. Die günstige Alternative im frühen Sortiment!

Saaten aus biologischer Vermehrung **Euro / Einh.**

BIO - OSTERBI **S 200** 129,-

Osterbi ist ein Qualitätssilomais mit einer zügigen Jugendentwicklung, vor allem auch in kalten Frühjahren. Diese großrahmige, langwachsende Maissorte überzeugt durch gute Silagequalitäten, was in ihrer guten Verdaulichkeit sowie hoher Energiedichte zum Ausdruck kommt. Sehr standfeste Sorte für Grenzlagen des Maisanbaus.

BIO - KWS KEOPS **NEU!** **S 210** 144,-

Der Mais für die Milchviehfütterung: Keops vereint eine frühe Abreife mit hohen Gesamttrockenmasseerträgen sowie hohen Stärke- sowie Energiegehalten. Er zeichnet sich durch eine gute Verdaulichkeit, robuste Jugendentwicklung sowie eine sehr geringe Neigung zu Lager aus.

BIO - SALUDO wieder verfügbar **S 210, K 210** 124,-

Doppelnutzungstyp mit einer sehr schnellen Jugendentwicklung sowie einer ausgeprägten Kältetoleranz. Saludo generiert ausgezeichnete Silagequalitäten. Als Körnermais genutzt weist er ein hohes Kornertragspotenzial auf. Auch für Übergangs- und Höhenlagen geeignet.

BIO - BURLI **S 210, K 210** 124,-

Burli ist eine großrahmige Maissorte mit einer kräftigen Jugendentwicklung sowie einer sehr guten Kältetoleranz. Burli zeichnet sich durch eine lange grün bleibende Restpflanze sowie durch eine gute Fusariumtoleranz aus. Als Silomais liefert er gute Energie- und Trockenmasseerträge.

BIO - P 7500 **S 210, K 210** 114,-

Sehr trockentoleranter und kältetoleranter Doppelnutzungstyp mit einer sehr guten Verdaulichkeit (BSA Note 6), einer sehr guten Jugendentwicklung sowie einer ausgezeichneten Standfestigkeit. Durch seine hervorragende Trocken- sowie Kältetoleranz ist der P 7500 sehr gut geeignet für Grenzlagen des Maisanbaus.

BIO - OXANNA **NEU!** **S 210, K 220** 117,-

Sehr robuster Doppelnutzungstyp mit einer ausgezeichneten Jugendentwicklung, einer guten Standfestigkeit sowie guten Resistenzen gegen HAT und Kolbenfusarium. Diese Sorte gehört eher auf sandige und trockene Böden, wo sie ihr Potential auch unter schwierigen Bedingungen abrufft.

Saaten aus biologischer Vermehrung **Euro / Einh.**

BIO - P 7515 **NEU!** **S 220, K 210** 132,-

Frühester reiner Zahnmais im Bundessortenamt Sortiment, der sich durch sehr hohe Korn-
erträge, eine gute Jugendentwicklung sowie eine gute Trockenheitstoleranz auszeichnet.
Als Silomais erzeugt er sehr gute Stärkegehalte und zeichnet sich durch eine hohe Ver-
daulichkeit aus.

BIO - LG 31.233 **NEU!** **S 220** 120,-

Sehr ertragsbetonte, hochverdauliche frühe Silomaisorte mit einer sehr guten Jugend-
entwicklung sowie einer hervorragenden Standfestigkeit. Weiterhin zeichnet sich diese
Sorte durch eine sehr hohe Restpflanzenverdaulichkeit aus. Sehr massiger Typ mit
mittlerer Kolbenansatzhöhe und langen Kolben.

BIO - PADRINO **S 230, K 210** 116,-

Padrino ist ein ertragsstarker Körnermais für Anbauggebiete mit geringer oder mittlerer
Wärmesumme und Frühdruschgebiete. Er zeichnet sich durch eine hervorragende
Jugendentwicklung, eine sehr gute Kältetoleranz sowie eine sehr frühe Kornabreife
aus. Die Kornträge als auch die Gesamttrockenmasseerträge sind hoch bis sehr
hoch (BSA Note 8), die Anfälligkeit für Stängelfäule sehr gering bis gering.

BIO - COLISEE **S 220, K 220** 134,-

Doppelnutzungstyp mit einer guten Jugendentwicklung sowie einer guten Kälte-
toleranz. Bei hohen Gesamttrockenmasseerträgen sowie hohen Stärkeerträgen
weist er eine gute Toleranz gegen Helminthosporium auf. Sehr standfeste Sorte.

BIO - MODAL **S 220, K 220** 115,-

Ausgeprägter Stay-Green Typ mit einer sehr guten Jugendentwicklung sowie einem
hohen Gesamttrockenmasseertrag. Modal liefert sichere Erträge, besonders auch auf
sandigen, trockenen Standorten.

BIO - BENEDICTIO KWS **S 230, K 230** 144,-

Benedictio ist ein kompakter Doppelnutzungstyp für alle Anbauggebiete. Sowohl als Silo-
wie auch als Körnermais liefert er zuverlässig hohe bis sehr hohe Erträge ab. Weiterhin
zeichnet er sich durch eine gute Standfestigkeit, eine geringe Anfälligkeit für Stängelfäule
sowie eine vorzügliche Verdaulichkeit aus.

BIO - CAROLINIO KWS **S 230, K 230** 127,-

Carolinio zeichnet sich bei einer guten Jugendentwicklung sowie einer guten Stand-
festigkeit vor allem durch sehr hohe Stärke- und Energieerträge im mittelfrühen Sorti-
ment aus. Weiterhin hervorstechend ist seine sichere und gleichmäßige Abreife bei
hoher Ertragsleistung.

Saaten aus biologischer Vermehrung **Euro / Einh.**

BIO - P 8000 **S 230, K 230** 114,-

Großrahmiger Doppelnutzungstyp mit hohen Stärke – und Energieerträgen. Im Silomaisbereich hocheertragreich (BSA-Note 8). Weiterhin zeichnet diese Sorte eine gute Verdaulichkeit sowie eine gute Toleranz gegenüber Helminthosporium turcicum aus.

BIO - RONALDINIO **S 240, K 240** 130,-

Sorte mit sehr hohen Gesamttrockenmasseerträgen (BSA Höchstnote 9) sowie hohem Kornertragspotential. Eine zügige Jugendentwicklung zusammen mit einer gesunden Abreife machen Ronaldinio zu einer interessanten Alternative im mittleren Sortiment.

BIO - P 8150 **S 240, K 240** 124,-

Sorte mit einer sehr guten Jugendentwicklung sowie einer ausgeprägten Kälte – sowie Trockenheitstoleranz. Rasche sowie sichere Abreife im Korn durch seinen Zahn-Maischarakter, gute Krankheitsresistenzen.

BIO - KWS 5133 ECO **S 250, K 250** 118,-

Doppelnutzungstyp mit einer guten Jugendentwicklung, einer sehr guten Standfestigkeit (BSA-Note 2) sowie einem sehr hohen Kornertrag (BSA Höchstnote 9). Eine gesunde Sorte mit einer sehr geringen bis geringen Anfälligkeit für Stängelfäule.

BIO - P 8333 **NEU!** **S 250, K 250** 134,-

Diese Sorte ist ein ertragsstabiler Stärkelieferant mit hervorragenden agronomischen Eigenschaften: Neben seinen sehr hohen Korn- sowie Stärkeerträgen weist er noch eine ausgezeichnete Verdaulichkeit auf. Abgerundet wird das Bild durch eine sehr gute Jugendentwicklung sowie einer sehr guten Toleranz gegenüber Kältestress.

BIO - PR 39 F 58 **S 260, K 260** 119,-

Trockenheitstoleranter Doppelnutzungstyp mit sehr hohen Silo- und Körnermaiserträgen (BSA-Höchstnote 9), einem hohen Stärkeertrag sowie einer guten Verdaulichkeit. Sehr gute Toleranz gegenüber Helminth. turcicum, Beulenbrand, Stängelfäule und Kopfbrand. Hoher Energieertrag. Für alle mittelfrühen - mittelspäten Anbaulagen.

Steckzwiebeln und Pflanzschalotten aus **biologischem** und konventionellem Anbau für Frühjahr 2 0 1 8

Frachtfreie Lieferung!

AUS BIOLOGISCHEM ANBAU			25-50 kg	ab 50 kg	ab 200 kg	ab 500 kg	ab 1000 kg
			20-40 kg	ab 40 kg			
Steckzw. STURON 10/14	20 kg-Säcke	Euro/100 kg	330,--	314,--	308,--	298,--	288,--
		gelb					
Steckzw. STURON 10/14	20 kg-Säcke	Euro/100 kg	342,--	326,--	320,--	310,--	300,--
		gelb					
	warmwasserbehandelt zur Reduzierung des Pilzdrucks						
Steckzw. STURON 10/21	25 kg-Säcke	Euro/100 kg	314,--	298,--	292,--	282,--	272,--
		gelb					
Steckzw. STURON 10/21	25 kg-Säcke	Euro/100 kg	326,--	300,--	304,--	294,--	284,--
		gelb					
	warmwasserbehandelt zur Reduzierung des Pilzdrucks						
Steckzw. SETTON 10/14	20 kg-Säcke	Euro/100 kg	324,--	308,--	302,--	292,--	282,--
		gelb					
Steckzw. SETTON 10/14	20 kg-Säcke	Euro/100 kg	336,--	320,--	314,--	304,--	294,--
		gelb					
	warmwasserbehandelt zur Reduzierung des Pilzdrucks						
Steckzw. SETTON 10/21	25 kg-Säcke	Euro/100 kg	308,--	292,--	286,--	276,--	266,--
		gelb					
Steckzw. SETTON 10/21	25 kg-Säcke	Euro/100 kg	320,--	294,--	298,--	288,--	278,--
		gelb					
	warmwasserbehandelt zur Reduzierung des Pilzdrucks						
Steckzw. CENTURION 10/21	25 kg-Säcke	Euro/100 kg	332,--	316,--	310,--	300,--	290,--
		gelb					
Steckzw. CENTURION 10/21	25 kg-Säcke	Euro/100 kg	344,--	328,--	322,--	312,--	302,--
		gelb					
	warmwasserbehandelt zur Reduzierung des Pilzdrucks						
Steckzw. JET SET 10/21	25 kg-Säcke	Euro/100 kg	376,--	360,--	356,--	346,--	336,--
		gelb					
	frühe Sorte						
Steckzw. JET SET 10/21	25 kg-Säcke	Euro/100 kg	388,--	372,--	368,--	358,--	348,--
		gelb					
	warmwasserbehandelt zur Reduzierung des Pilzdrucks						
Steckzw. RED BARON 10/21	20 kg-Säcke	Euro/100 kg	476,--	466,--	446,--	-----	-----
		rot					
	wärmebehandelt zur Reduzierung der Schossanfälligkeit						
Steckzw. RED BARON 10/21	20 kg-Säcke	Euro/100 kg	488,--	478,--	458,--	-----	-----
		rot					
	warmwasser- und wärmebehandelt zur Reduzierung der Schossanfälligkeit u. des Pilzdrucks						
Schalotten RED SUN 8/14	25 kg-Säcke	Euro/100 kg	346,--	336,--	326,--	316,--	306,--
		rot					
Schalotten RED SUN 8/14	25 kg-Säcke	Euro/100 kg	358,--	348,--	338,--	328,--	318,--
		rot					
	warmwasserbehandelt zur Reduzierung des Pilzdrucks						
Pflanz-Knoblauch FLAVOR		Euro/1 kg	1-2 kg 22,50	3-5 kg 17,50	ab 5 kg 15,50	ab 25 kg 13,25	

AUS KONVENTIONELLEM ANBAU	25 kg-Säcke	25 –50 kg	ab 50 kg	ab 200 kg	ab 500 kg	ab 1000 kg
Steckzwiebeln birnenförmige 10/21	Euro/100 kg	218,--	208,--	198,--	----	----
Schalotten gelbe Gourmet 8/14	Euro/100 kg	268,--	258,--	236,--	----	----

Erträge und Qualität sind bei der diesjährigen Steckzwiebelernte wie auch bereits in 2015 und 2016 als gut zu bezeichnen. Sowohl die kleinen als auch die großen Sortierungen stehen in gutem Umfang zur Verfügung, so dass die Preise leicht nachgegeben haben. Trotzdem empfiehlt sich wie immer eine frühzeitige Bestellung aufgrund des insgesamt kleinen Marktes sowie der generell begrenzten Mengen im biologischen Steckzwiebelbereich.

Neu im Sortiment ist dieses Jahr die Sorte Setton; sie ist vergleichbar mit der Sorte Sturon, zeichnet sich allerdings durch höhere Erträge und eine festere Haut aus.

Bestellfrist:

Leider erreichen uns viele Bestellungen in den letzten Jahren erst sehr spät; spät heißt Ende Februar bis Mitte März. Dies verursacht erhebliche Mehrkosten durch ständige Nachbestellungen aus den Niederlanden. Diese Kosten werden wir, wie schon in 2017, leider an Sie weiterberechnen müssen. Das heißt, für Bestellungen, die nach dem 10. Februar 2018 bei uns eingehen, werden die tatsächlichen Frachtkosten berechnet, die frachtfreie Lieferung entfällt ab diesem Zeitpunkt. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Bitte beachten Sie zusätzlich unseren Bestellschluss für die warmwasserbehandelten Varianten, den 31.01.2018.

Verkaufsbedingungen:

Alle Preise zzgl. gesetzlicher MwSt.
 Lieferung in 25 kg Säcken, Red Baron, Sturon 10/14 und Setton 10/14 in 20 kg Säcken.
 Lieferung in Netzsäcken NAKG anerkannt.
 Zuschlag für Anbruchmenge Euro 8,-- je Einheit.
 Lieferung März 2018, frachtfrei (bei Bestellung bis zum 10.02.2018, gilt nur für inländische Lieferungen, Inseln und Halligen ausgenommen, Verpackung wird nicht berechnet.)
 Zahlung netto Kasse innerhalb 10 Tagen nach Rechnungserhalt.
 Das Angebot ist freibleibend.

Info Bio - Steckzwiebeln und Pflanzschalotten

Steckzwiebeln

Steckzwiebeln-Bedarf je ha	Anzahl je kg (10 % Spielraum berücksichtigen)
10/14 mm +/- 900 kg	+/- 800 Stück
8/21 mm +/- 1200 kg	+/- 500 Stück
10/21 mm +/- 1350 kg	+/- 400 Stück
14/21 mm +/- 1600 kg	+/- 250 Stück

Kulturanleitung

Viele Bodenarten sind geeignet. Auf Sandböden sollte der pH-Wert mindestens 5,5 betragen. Steckzwiebeln und Schalotten sollten möglichst früh gepflanzt werden, am besten Anfang März. Pflanztechnik für Steckzwiebeln: 5 Reihen System, Beetbreite 1,50 m, 20-25 Pflanzen/lfd. Meter.

Sortenbeschreibungen/Erläuterungen

Sturon: Altbekannte Liniensorte mit gelb-brauner Farbe, guter Schalenfestigkeit und bester Lagereignung. Die runde Form erlaubt eine leichte Verarbeitung. Der Klassiker im gelben Bereich.

Setton: Sehr einheitliche Sorte mit einer dicken Schale, einem durchschnittlichen Hals und einer goldgelben Farbe. Sie ist ertraglich stärker als die Sorte Sturon, hat eine feste Haut und eine sehr gute Lagerfähigkeit.

Centurion: Sehr gleichmäßige, goldgelbe, ertragsstarke sowie schossfeste Hybridsorte. Der dünne Zwiebelhals erlaubt im Falle der frühen Nachfrage eine vorzeitige Ernte. Die Hautfestigkeit sowie Lagerfähigkeit ist gut. Eine sehr gesunde Zwiebel.

Jet Set: Jet Set F1 ist eine sehr frühe, uniforme, produktive und runde Steckzwiebel. Der dünne Hals, die Hautfestigkeit und die Härte der Zwiebel machen Jet Set zu d e r Sorte im frühen Sortiment.

Red Baron: Attraktive, dunkelrote, schön durchgefärbte Zwiebel mit guter Schalenfestigkeit und Lagereignung. Flachrunde Sorte und somit für die maschinelle Ernte ausgezeichnet geeignet.

Red Sun: Zeichnet sich durch einen sehr hohen Ertrag sowie eine sehr gute Lagerfähigkeit aus. Eine sehr gesunde Sorte.

Warmwasserbehandlung:

Aufgrund der zunehmenden Pilzproblematik im biologischen Steckzwiebelanbau haben wir uns entschieden, eine Sorte von vornherein in zwei Varianten anzubieten. Einmal wie bisher ohne Warmwasserbehandlung sowie eine zweite Variante mit Warmwasserbehandlung. Bei der Warmwasserbehandlung werden die Steckzwiebeln 1 Stunde lang in 39 Grad Celsius warmes Wasser eingetaucht.

Erfahrungswerte zeigen, dass diese Behandlung den Pilzdruck erheblich senkt.

Nebeneffekt dieser Spezialbehandlung ist eine deutlich dunklere Färbung der Außenhaut der Zwiebeln sowie eine etwas weichere Konsistenz. Auf das Keimverhalten hat diese Behandlung jedoch keinen Einfluss.

Saaten aus konventioneller Vermehrung

Euro / 100 kg

**ALLE KONVENTIONELLEN ARTIKEL SIND UNGEBEIZT UND
 AUSNAHMEGENEHMIGUNGSPFLICHTIG!**

KLEESAATEN

<p>BOKHARAKLEE WEISS (STEINKLEE)</p> <p>Zweijährig, dicke Pfahlwurzel, bis 250 cm hoch, kumarinhaltig, als Bienenweide beliebt. Pionierpflanze für humusarme und verdichtete Böden. Aussaatmenge: 25 - 30 kg/ha</p>	<p>25 kg/Sack</p>	<p>528,-</p>
<p>BOCKSHORNKLEE</p> <p>Einjährig, Heilpflanze, Pfahlwurzel mit starkem Geruch, konkurrenzschwach. Aussaatmenge: 30 kg/ha</p>	<p>25 kg/Sack</p>	<p>286,-</p>
<p>ERDKLEE DALKEITH / MOUNT BAKER</p> <p>Mittelfrüh, niedrigwachsend, östrogenhaltig, einjährig, wärmeliebend. Für Untersaaten z.B. im Mais oder Gemüsekulturen. Aussaatmenge: 25 - 35 kg/ha</p>	<p>25 kg/Sack</p>	<p>474,-</p>
<p>GELBKLEE EKOLA</p> <p>Für trockene, arme, kalkhaltige Standorte, ein- bis zweijährig. Pionierpflanze für Luzerne, gehört derselben Bakteriengruppe an. Aussaatmenge: 24 kg/ha Untersaat : 12 kg/ha</p>	<p>25 kg/Sack</p>	<p>546,-</p>
<p>HORNKLEE LEO</p> <p>Ausdauernd, tiefwurzelnd, geeignet für trockene Lagen und kalkhaltige Böden. Für Dauerwiesen und mehrjährigen Klee-Grasanbau. Sorte mit hohem Trockenmasseertrag im 1. Schnitt sowie dem höchsten Proteingehalt im deutschen Sortiment. BSA geprüft, LWK-empfohlen. Aussaatmenge: 16 kg/ha</p>	<p>25 kg/Sack</p>	<p>672,-</p>

Saaten aus konventioneller Vermehrung

Luzerne Medicago sativa

Die Luzerne ist neben dem Rotklee in einigen Gebieten der Bundesrepublik eine der leistungsfähigsten und wertvollsten Pflanzenarten des Feldfutteranbaus. Bei guter Ausdauer und Winterhärte vermag die tiefwurzelnde Luzerne die Bodenfeuchtigkeit besonders gut auszunutzen, jedoch verträgt sie weder stauende Nässe, noch den durch das Befahren mit Geräten bei feuchtem Boden ausgelösten Bodendruck. Eine ausreichende Kalkversorgung der Böden ist wesentliche Voraussetzung erfolgreichen Luzerneanbaus. Im kurzlebigen Klee-Grasanbau wird zur Risikominderung die Luzerne als Gemegepartner zu Rotklee und Gräsern eingesetzt. Quelle: BSA. (Bundessortenamt)

Euro / 100 kg

LUZERNE DAPHNE

25 kg/Sack

464,-

Sorte mit hoher Frischmassenbildung im Anfang, einer sehr geringen Neigung zu Lager (BSA Bestnote 3) und sehr guter Winterhärte. Daphne zeichnet eine große Ausdauer aus, was sich in einer sehr guten Bonitierung im Merkmal „weitere Schnitte Trockenmasseertrag“ niederschlägt. Weiterhin weist Daphne einen guten Proteingehalt auf.

Aussaatmenge: 18 - 22 kg/ha

LUZERNE VERKO

25 kg/Sack

464,-

Eine blattreiche, feinstängelige Sorte, mit einer sehr guten Resistenz gegen Luzerne- welke, dadurch auch für Problemstandorte empfohlen. Hoher Trockenmasseertrag. Sorte mit sehr guter Austriebsdichte sowie einer hohen Standfestigkeit. Für Mittel- gebirgslagen empfohlen.

Reinsaat: 18 - 22 kg/ha

LUZERNE EUROPE

25 kg/Sack

464,-

Hochwachsende, ertragreiche Sorte mit guten Frisch- und Trockenmasseerträgen. Guter Rohproteingehalt, sehr winterhart.

Aussaatmenge: 18 - 22 kg/ha

LUZERNE LUZELLE

Weideluzerne

25 kg/Sack

598,-

Trittverträglicher Weidetyp mit guter Winterhärte. Luzelle ist eine feinstängelige, breitblättrige Sorte mit niedrigem Wuchs. Ertraglich ist sie der Bastard Luzerne unterlegen.

Aussaatmenge: 18 - 22 kg/ha

Weitere Luzernesorten sind auf Anfrage verfügbar.

LUZERNE SOLLTE WIE IM LUZERNELAND USA IMMER GEIMPFT WERDEN !

Die für die Stickstoffbindung erforderlichen Bakterien sind nicht immer in ausreichender Menge im Boden vorhanden. Besonders bei erstmaligem Anbau nicht. Eine gute Versorgung mit Knöllchenbakterien ist nach 3 Jahren erreicht. Dieses ist deutlich am Wachstum der Luzerne zu sehen. Gelbklees hat dieselbe Bakteriengruppe wie Luzerne. Um den Boden mit Knöllchenbakterien zu versorgen, ist eine Untersaat als Vorfrucht mit Gelbklees zu empfehlen. **Impfung siehe Seite 31.**

Wissenswertes über Luzerne

Bodenansprüche:

Tiefgründige, durchlässige, warme Böden werden bevorzugt, eher ungünstig sind staunasse, sauerstoffarme, kalte Böden. Der pH-Wert muss über 5,8 liegen.

Aussaat:

In ein gut abgesetztes, feinkrümeliges und rückverfestigtes Saatbett Ende März bis Anfang-Mitte August. Empfohlen wird zur Risikominderung der Anbau mit Rotklees, Weissklees und Gräsern.

Düngung:

Eine Kalkung vor der Aussaat ist gerade bei niedrigeren pH-Werten zu empfehlen, Keimung und Jugendentwicklung werden dadurch positiv beeinflusst. Gleiches gilt für den Phosphorgehalt des Bodens, der auf der Versorgungsstufe C liegen sollte. Zusammen mit Kalzium fördert die Phosphorsäure die Zahl und Aktivität der Knöllchenbakterien und somit wiederum den Eiweißgehalt und die Gesamtleistung der Pflanze. Auch der Kaligehalt sollte auf der Versorgungsstufe C liegen, da Kalium die Proteinsynthese steuert. Das Spurenelement Molybdän ist gerade auf Böden mit niedrigeren pH-Werten ein limitierender Faktor. Bei Mangelzuständen kann eine Düngung mit Natriummolybdat (zugelassen im Bio-Landbau) notwendig sein. (Quelle: Innovation 1/2007, Seite 20)

Weiterhin wird die Impfung mit Rhizobien (Knöllchenbakterien) auf Flächen empfohlen, auf denen länger als sieben Jahre keine Luzerne oder Gelbklees gestanden haben. (Erläuterung siehe Seite 31)

Pflege:

Schnitt der Luzerne bis Blühbeginn, sie sollte jedoch einmal im Jahr zur Blüte kommen, um genügend Reservestoffe in die Wurzel einlagern zu können. Luzerne sollte mit einer Wuchshöhe von 10 cm in den Winter gehen. Dieses fördert den Frühjahrsaustrieb. Luzerne erst nach dem ersten Schnitt striegeln oder eggen. Starke Bodenverdichtungen bei Luzerne vermeiden!

Saaten aus konventioneller Vermehrung **Euro / 100 kg**

ROTKLEE ROZETA diploid, mittel 25 kg/Sack 474,-

Polnische Sorte mit einer sehr guten Winterhärte, guten Masseerträgen sowie einer guten Ausdauer im zweiten Standjahr. Gute Kleekrebsresistenz.

Aussaatmenge: 18 kg/ha

ROTKLEE NIKE diploid, mittel 25 kg/Sack 474,-

Polnische Sorte mit einer guten Kälteresistenz, einer guten Winterhärte sowie guten Masseerträgen speziell auch im zweiten Standjahr. Frühe Sorte!

Aussaatmenge: 18 kg/ha

ROTKLEE ATLANTIS tetraploid, mittel 25 kg/Sack 598,-

Atlantis besticht durch einen sehr hohen Gesamtertrag (Trocken – sowie Frischmasse), einer sehr guten Ausdauer sowie einer ausgeprägten Winterhärte.

Aussaatmenge: 20 kg/ha

SCHWEDENKLEE DAWN 25 kg/Sack 558,-

Für Klee-Grasgemenge und Untersaaten geeignet, verträgt feuchte Lagen, dagegen weniger Trockenheit (aufgrund geringer Wurzeltiefe von ca. 30 cm). Schwedenklee ist extrem winterhart und selbstverträglicher als Rotklee

Aussaatmenge: 12 kg/ha

WEISSKLEE MERLYN *zur Verfütterung* 25 kg/Sack 598,-

Sorte mit der Note 6 bei dem Merkmal Trockenmasseertrag in den weiteren Schnitten sowie der sehr guten Note 4 beim Merkmal Narbendichte. Sehr großblättrige Sorte mit einer ausgezeichneten Winterhärte.

Aussaatmenge: 10 kg/ha, Untersaat: 5 kg/ha

WEISSKLEE JURA *zur Verfütterung* 25 kg/Sack 598,-

Jura ist eine hochwachsende, sehr winterharte Schnittsorte im Weisskleesortiment, die sich durch einen niedrigen Blausäuregehalt, eine gute Narbendichte sowie hohe Frisch- und Trockenmasseerträge auszeichnet.

Aussaatmenge: 10 kg/ha, Untersaat: 5 kg/ha

WEISSKLEE LIFLEX *zur Verfütterung* 25 kg/Sack 598,-

Liflex zeichnet sich durch einen hohen Frisch- und Trockenmasseertrag Am Anfang sowie in den Folgeschnitten aus. Er weist eine hohe Narbendichte sowie eine sehr geringe Neigung zur Auswinterung auf. Der Anteil der blausäurehaltigen Pflanzen ist gering.

Aussaatmenge: 10 kg/ha

*kleine
Mengen*

Saaten aus konventioneller Vermehrung

Euro / 100 kg

WEISSKLEE VYSOCAN zur Verfütterung 25 kg/Sack 598,-

Top-Sorte im deutschen Weissklee-Sortiment. Hohe Massenbildung im Anfang sowie im Nachwuchs kombiniert mit dem geringsten Anteil an blausäurehaltigen Pflanzen im Sortiment (BSA Note 2), dadurch höhere Verdauulichkeit. Sehr winterhart. Für Ackerfutterbaumischungen und Grünland. Aussaatmenge: 10 kg/ha

kleine Mengen

WEISSKLEE HUIA / WINTERWHITE zur Gründüngung 25 kg/Sack 524,-

Niedrigwachsend, für Untersaaten und Gründüngungsbereiche. Bedingt winterhart. Für mehrjährige Futterflächen empfehlen wir die Sorten Vysocan, Merlyn oder Liflex. Aussaatmenge: 10 kg/ha, Untersaat: 5 kg/ha

LEGUMINOSEN MIT BAKTERIEN IMPFEN *Flüssigimpfstoff Radicin ohne Gentechnik produziert*

Zu den verschiedenen Leguminosenarten gehören verschiedene Bakterienrassen. Auf Flächen, auf denen zum ersten Mal Klee eingesät wird, sollte das Bodenleben durch Bakterien verbessert werden.

Rotklee, Weissklee, Schwedenklee, Inkarnatklee,

Alexandrinerklee, Persischer Klee, Erdklee mit dem Impfstoff Radicin Trifol

Luzerne, Gelbklee, Bokharaklee, Esparsette mit dem Impfstoff Radicin Trifol

Serradella, Lupinen mit dem Impfstoff Radicin Lupin

Erbsen und Wicken mit dem Impfstoff Radicin Pisum

Ackerbohnen mit dem Impfstoff Radicin Phaseo

75 ml Impfstoff reichen zur Behandlung von 1 ha bei üblicher Aussaatstärke.

Auftragswert	Preis je 75 ml-Einheit Radicin	Preis je 400 ml-Einheit Radicin
bis 255,- Euro	30,- Euro	161,- Euro
ab 255,- Euro	28,- Euro	159,- Euro
ab 500,- Euro	26,- Euro	157,- Euro

Alle Preise plus gesetzl. MwSt. Bei größerem Bedarf bitte Preise anfordern.

Bei Postversand wird Verpackung und Porto berechnet.

Da die Anwendung nicht in unserem Einflussbereich liegt, müssen wir die Haftung für eventuelle Schäden - soweit gesetzlich zulässig - ausschließen. **Geschlossen 6 Wochen bei 1 - 8 Grad lagerbar, nicht länger.**

Anwendungsempfehlung: Die Impfung erfolgt durch intensives Vermischen von Saatgut und Impfstoff, der vorher mit 200 ml lauwarmen Wasser vermischt wird. Die Impfstoffmenge (75 ml) reicht für 1 ha.

Glatthafer
 Goldhafer
 Knaulgras
 Rohrschwengel
 Sudangras

Knaulgas: Der Trockenheitskünstler und Tiefwurzler unter den Gräsern.

Saaten aus konventioneller Vermehrung

Euro / 100 kg

GRASSAATEN

GLATTHAFER ARONE 20 kg/Sack 700,-

Ausdauerndes Obergras, gute Massenbildung für trockene, warme, lehmig-humose Böden, für Wiesen, Luzerne-Kleeergrasgemenge. Nicht intensiv nutzen. Aussaatmenge: 25 kg/ha

GOLDHAFER TRISETT 51 / GUNTHER 25 kg/Sack 2.392,-

Ausdauerndes Gras für Wiesen in Mittelgebirgslagen. Sehr geringe Anbaubedeutung.

KNAULGRAS DICEROS **NEU!** *spät* 20 kg oder 25 kg/Sack 494,-

Diese späte Sorte passt besonders gut zum Wuchsrhythmus der anderen Dauergräser sowie zu Luzerne und Klee. Knaulgras ist widerstandsfähig gegen Trockenheit, hat eine gute Winterhärte und starken Nachwuchs. Sorte mit hoher Massenbildung im Anfang sowie Nachwuchs. Diceros weist eine sehr geringe Anfälligkeit für Rost auf sowie eine gute Narbendichte. LWK-empfohlene Sorte. Aussaatmenge: 20 kg/ha

KNAULGRAS DONATA *mittel* 20 kg/Sack 494,-

Donata zeichnet sich durch hohe Frischmasseeerträge, einer geringen Neigung zu Lager sowie einer ausgezeichneten Rostresistenz aus. LWK-empfohlene Sorte. Aussaatmenge: 20 kg/ha

KNAULGRAS

Frühe Sorten bieten wir nicht an, weil diese in der Schnittreife nicht zu den Mischungspartnern passen.

Euro / 100 kg

ROHRSCHWINGEL FAWN 20 kg/Sack 306,-

Tiefwurzelnendes, hartes, halmarmes, stark horstbildendes Gras. Horste jährlich tief abmähen. Geeignet für oberflächlich austrocknende Böden. Meist auf verdichteten, aber auch auf moorigen Böden anzutreffen. Aussaatmenge: 30 - 35 kg/ha

Euro / 15 kg-Pack

SUDANGRAS SUSU *Der Züchter empfiehlt 1 Pack/ha (45 - 55 Pfl./m²)* 44,-

Zur Biogaserzeugung, trockenheitsliebendes, sehr frostempfindliches Gras mit langsamer Jugendentwicklung, selbstverträglich, starker Nährstoffzehrer. Aussaatmenge: 15 kg/ha

Saaten aus konventioneller Vermehrung

Euro / 100 kg

AUSLÄUFERROTSCHWINGEL GONDOLIN 15 kg/Sack 268,-

Ausdauerndes Untergras für ärmere, raue, anmoorige Standorte. Als Narbenbildner in Weiden auf diesen Standorten unentbehrlich. Verträgt scharfe Beweidung und ist winterhart. Rotschwengel zeichnet sich durch eine sehr hohe Ausdauer sowie Winterhärte aus.

Aussaatmenge: 30 kg/ha

WIESENFUCHSSCHWANZ ZUBERSKA 15 kg/Sack 1.832,-

Ausdauerndes Obergras für Wiesen in frischen bis feuchten Lagen.

Aussaatmenge: 20 kg/ha

WIESENRI SPE OXFORD / LIBLUE 25 kg/Sack 564,-

Ausdauerndes Untergras mit unterirdischen Ausläufern. Winterhart und trittfest. Wichtiger narbenbildender Partner in Mischungen für Wiesen und Weiden. Setzt sich durch ihre Ausläuferbildung nach und nach im Bestand durch. LWK-empfohlene Sorten.

Aussaatmenge: 15 - 20 kg/ha

WIESENRI SPE LATO 25 kg/Sack 672,-

Absolute Spitzensorte im Wiesenrispensortiment. Lato zeichnet sich durch die höchsten Trockenmasseerträge im deutschen Sortiment aus. Weiterhin besticht sie durch eine sehr geringe Anfälligkeit für Rost. Sorte mit der höchsten Wuchshöhe im Sortiment. LWK-empfohlene Sorte.

HÜLSENFRÜCHTE - binden Luftstickstoff und machen ihn für die Nachfrucht verfügbar!

BITTERLUPINEN AZURO blau 25 kg/Sack

Wertvolle, tiefwurzelnde Gründüngungspflanze für leichte Böden.	unter	500 kg	88,-
Sand bis sandiger Lehm, kalkverträglicher als gelbe Lupinen.	ab	500 kg	86,-
Machen schwer löslichen Phosphat pflanzenverfügbar.	ab	1000 kg	84,-

Aussaatmenge: 120 - 160 kg/ha

BITTERSTOFFARME LUPINE MISTER gelb 25 kg/Sack 128,-

Die Sorte Mister ist eine **gelbe Süßlupine** und bevorzugt sandige bis schwach lehmige Böden mit niedrigem pH-Wert (5 - 6) und geringer Nährstoff- und Wasserversorgung, höhere pH-Werte sollten gemieden werden. Sie mag keine zu hohen Temperaturen in der Jugendentwicklung und braucht trockenes Wetter während der Reifezeit. Die Vegetationsdauer beträgt ca. 140 Tage, Ertragspotential ca. 15 bis 20 dt/ha.

Saatzeit: Mitte März bis erste April - Dekade; Saattiefe ca. 2 - 4 cm.

Gelbe Lupinen weisen im Vergleich zu blauen Lupinen einen höheren Proteingehalt auf (ca. 38 %), sind allerdings deutlich anfälliger gegen Anthraknose.

Aussaatmenge: ca. 200 kg/ha

Saaten aus konventioneller Vermehrung

Euro / 100 kg

BLAUE SÜßLUPINE SONET

25 kg/Sack

88,-

für Körnernutzung

Sonet, die sichere Sorte für den biologischen Anbau. Wo sonst auf besseren Böden Lupinenanbau (speziell mit Verzweigungstypen wie z.B. Boregine oder Borlu etc.) aufgrund der Abreifeproblematik nicht mehr möglich ist, bietet Sonet eine interessante Eiweißalternative zu Erbsen oder Ackerbohnen. Charakteristika von Sonet: Anbauwürdig auf mittelschweren Böden (18 - 60 Bodenpunkte), sehr standfest, Wuchshöhe 60 - 70 cm. Aussaat: Mitte bis Ende März. Druschreif **Ende Juli bis Mitte August**.

Endständige Typen verzweigen sich nicht, bilden eine Kerze und lagern früh und vor allem gleichmäßig ein. Sonet kann mit sehr guten Erträgen aufwarten. Erträge von 3 - 3,5 t/ha sind möglich. Sonet blüht tiefblau und ist ein Blickfang in der Landschaft. Saattiefe 3 - 5 cm. Reihenabstand wie bei Getreide oder Breitreihe von 35 - 40 cm (bei Unkrautregulierung durch Hacken).

Aussaatmenge: 198 kg/ha, TKG 143,5 g, Keimf. 87 %, 120 Pfl./m²

PLATTERBSE *Lathyrus sativus*, MERKUR

25 kg/Sack

354,-

Bodenverbessernd, anspruchslose Gründüngungspflanze, sehr wurzelreich, trockenheitsresistent.

Aussaatmenge: 100 kg/ha

RAMTILLKRAUT

25 kg/Sack

376,-

Ramtillkraut ist eine schnellwachsende, anspruchslose Zwischenfrucht, die in Afrika beheimatet ist. Es hat wenig Nährstoffansprüche und braucht wenig Wasser für Keimung, respektive Wachstum. Nach einer zögerlichen Anfangsentwicklung in den ersten 2 - 3 Wochen wächst es dann jedoch sehr rasch bis zu einer Höhe von zwei Metern. Es ist sehr frostempfindlich, daher besteht keine Durchwuchsgefahr in den Folgefrüchten. Ramtillkraut ist ein Dunkelkeimer und bevorzugt pH-Werte zwischen 5,3 bis 7,3. Aussaatzeitpunkt: Mitte Juni - Mitte August.

Aussaatmenge: 10 kg/ha

ÖLSAATEN UND ANDERE SAATEN

SOMMER- (FUTTER-) RAPS JUMBO

25 kg/Sack

230,-

Ausgeglichen Sorte mit einer guten Massenbildung im Anfang sowie einem guten Trockenmasseertrag. Diese Sorte ist erucasäure- sowie glucosinolfrei und ist damit bestens zur Verfütterung geeignet. Sommerraps kommt im Unterschied zum Winterraps im Ansaatjahr nach ca. acht Wochen zum Blühen. Er ist ertraglich dem Winterraps überlegen. Aussaat: Mitte Juli - Ende August.

Aussaatmenge: 10 - 15 kg/ha

Saaten aus konventioneller Vermehrung

Euro / 100 kg

WINTER- (FUTTER-) RAPS MOSA / AXEL 25 kg/Sack 224,-

Standfeste, sehr winterharte Zwischenfrucht. Winterraps ist blattreicher und stängelärmer als Sommerraps und daher gut für die Weidenutzung bis in den Dezember hinein geeignet. Winterraps hat keine Blühneigung im Aussaatjahr, wird gern gefressen und empfiehlt sich aufgrund seiner Frosthärte vor allen Dingen bei später Aussaat (bis Ende September).

Aussaatmenge: 10 - 12 kg/ha

WINTERRÜBSEN MALWIRA 25 kg/Sack 240,-

Dem Winterraps sehr ähnlich, jedoch spätsaatverträglicher, trockentoleranter sowie anspruchsloser an den Standort, im Ertrag jedoch dem Raps unterlegen (weniger Blattmasse). Rübsen treiben nach Verbiss oder auch Schnitt sehr schnell wieder aus und lassen sich im Spätherbst noch einmal nutzen.

Aussaatmenge: 10 - 12 kg/ha

SAREPTASENF TERMINATOR (Braunsenf) 25 kg/Sack 606,-

Sareptasenf zeichnet sich durch eine gute Standfestigkeit und vor allem durch eine geringere Blühneigung als Gelbsenf aus. Dadurch ist eine frühere Aussaat möglich, die Gefahr des Aussamens ist deutlich geringer. Sareptasenf hat eine tiefreichende Pfahlwurzel (bis zu 70 cm) und lockert so den Boden auch in tieferen Schichten hervorragend auf. Sareptasenf ist sehr frostempfindlich und friert über Winter sicher ab. Durch seinen sehr hohen Erucasäuregehalt wird er auch sehr gerne zur Biofumigation genutzt.

Aussaatmenge: 5 kg/ha

ÖLRETTICH IKARUS / ANNA / DORA 25 kg/Sack 216,-

Zur Zwischenfruchtnutzung, schnelle Massenentwicklung, die sehr starke Pfahlwurzel durchbricht die Pflugsohle, gute Massenbildung am Anfang.

Vermindert die virusbedingte Eisenfleckigkeit an Kartoffeln.

Aussaatmenge: 25 kg/ha

TILLAGE RADISH / MELIORATIONSRETTICH PERFORATOR / STRUKTURATOR 5 kg oder 25 /Sack 492,-

Durch seine tief reichende Pfahlwurzel (bis 70 cm) ist der Tillage Radish hervorragend zum Aufbrechen von Bodenverdichtungen geeignet. Durch seine geringe Winterhärte friert er im Winter sicher ab. In die so entstehenden Hohlräume kann Wasser eindringen, so dass der Boden bei Frost „aufgesprengt“ wird und somit ein zusätzlicher Effekt der Bodenauflockerung entsteht. Auch gut: Tillage Radish hat durch seine spätere generative Phase eine geringere Blühneigung und kann somit schon ab Anfang August gesät werden. Weiterer Vorteil der „Durchlöcherung“ des Bodens ist die schnellere Erwärmung des Bodens im Frühjahr, so dass gerade wärmeliebende Kulturen wie z.B. Mais schon früher ausgesät werden können.

Aussaatmenge: 8 - 10 kg/ha

Saaten aus konventioneller Vermehrung **Euro / 100 kg**

ÖLRETTICH CONTRA *Doppelnematodenreduzierend* 25 kg/Sack 465,-

Doppelresistenter Ölrettich, der eine noch stärker nematodenreduzierende Wirkung hat als die Vorgängersorte „Defender“. Reduziert neben den Rübenzystennematoden (Heterodera sp.) auch Wurzelgallennematoden der Unterarten Meloidogyne chitwoodi, fallax sowie **hapla**, inconita und M.javanica und ist eine schlechte Wirtspflanze für freilebende Nematoden der Arten Pratylenchus crenatus, P. neglectus und P. penetrans. Spätblühende Sorte. **Vermindert die virusbedingte Eisenfleckigkeit an Kartoffeln.**
Aussaatmenge: 25 kg/ha

ÖLRETTICH DOUBLEMAX *Doppelnematodenreduzierend* 25 kg/Sack 376,-

Doppelresistenter Ölrettich. Reduziert neben den Rübenzystennematoden (Heterodera schachtii) auch Wurzelgallennematoden der Unterarten Meloidogyne chitwoodi und fallax und ist eine schlechte Wirtspflanze für freilebende Nematoden der Arten Paratrichodorus und Trichodorus. Spätblühende Sorte!
Vermindert die virusbedingte Eisenfleckigkeit an Kartoffeln.
Aussaatmenge: 25 kg/ha

ÖLLEIN LIBRA / ZOLTAN 25 kg/Sack 214,-

Öllein wird zumeist als Gemengepartner in Gründüngungsmischungen benutzt, aber auch sehr gerne in Blütmischungen verwendet, da er von Bienen sehr gerne angefliegen wird. Seine Wurzel kann bis zu 70 cm in den Boden reichen. Seine Vegetationszeit bis zur Samenernte beträgt ca. 100-120 Tage. Die optimale Bodentemperatur für die Aussaat beträgt über 10 Grad Celsius. Öllein ist mit sich selbst unverträglich, Anbaupausen von 5 Jahren sollten eingehalten werden. Die Sorte **LIBRA** ist hervorragend zur Ölgewinnung geeignet: Bei Ölgehalt und Ölertrag hat sie jeweils die höchste Einstufung seitens des Bundessortenamtes (Note 7) sowie die Bestnote bei Lager (BSA Note 2). Aussaatzeit: Ende März – Mitte April.
Aussaatmenge: ca. 45 kg/ha

PHACELIA LILLA / BEEHAPPY 10 kg/Sack 410,-

Nematodenneutrale Zwischenfrucht mit einem weit verzweigten und tiefreichenden Wurzelsystem. Sorgt für eine schnelle und dichte Bodenbedeckung und wirkt somit der Verunkrautung sowie der Bodenerosion vor. Da Phacelia ein Dunkelkeimer ist, muss die Aussaatiefe 2 cm betragen.
Aussaatmenge: 10 kg/ha

QUIRLMALVE DOLINA 10 kg/Sack 1.250,-

Violettblühend, einjährig, anspruchslose Futter- und Gründüngungspflanze, die auf allen Böden, egal, ob trocken-basisch oder frisch-sauer, die ihr eigene rasche Wuchsgeschwindigkeit zeigt, kräftiger Stängel, sehr kampfstark in Gemengen, obwohl einjährig wenig frostempfindlich, verträgt bis -7°C Frost, Saatzeit Ende April - August. Saattiefe: 1 cm
Aussaatmenge: 15 kg/ha

Saaten aus konventioneller Vermehrung

TAGETES

zur Bekämpfung von freilebenden Wurzelnekmatoden um bis zu 95%, reichliche Grünmassebildung bis zu 20 t TM/ha, geeignet für leichte Böden
 Saatzeit: Ende Mai - Mitte Juli, Aussaatmenge 5 - 7 kg/ha

Tagetes patula SINGLE GOLD

Tagetes erecta SUNSET GIANT Mischung

Euro / kg

88,-

44,-

Euro / 100 kg

MARKSTAMMKOHL GRÜNER ANGELITER

Normalsaat

1 kg/Pack

1.605,-

Massenwüchsiger Futterkohl, der gut schnittfähiges, silierfähiges Futter liefert.

Auch zur Grünverfütterung. Langsame Jugendentwicklung, sehr frosthart (10 - 12°C).

Saatzeit: April - Juli, Saattiefe: 1 - 2 cm.

Aussaatmenge: ca. 3 - 4 kg/ha

BADISCHER LANDMAIS

25 kg/Sack

310,-

Zur Grünverfütterung. Aussaat mit Sommerwicen, Erbsen, Sonnenblumen bis 5. August. Auch zur Silierung geeignet. Saattiefe: 3 - 5 cm

Aussaatmenge: 25 kg/ha

FUTTERRÜBENSAMEN UNGEBEIZT

genetisch einkeimig, **pilliert**, ½ Einheit mit 50.000 Korn,
 Reihenabstand 50 cm, Ablageweite 18 cm.

Saatgutbedarf: 125.000 Korn/ha = 2 - 3 ½ Einheiten.

Euro / ½ Einh.

FELDHERR orange, massereicher Barrestyp mit 13 % TS-Gehalt.

90,00

KYROS gelb, ertragreiche Gehaltsrübe mit 16 % TS-Gehalt.

90,00

NORMALSAATGUT UNGEBEIZT

10 kg/Sack

Euro / kg

ECKDOGELB / ECKDOROT Walze

mit 12 % TS-Gehalt, Handrodung

Aussaatmenge: 18 kg/ha

16,40

Kräuter konventionell und biologisch

Saaten aus konventioneller Vermehrung

KRÄUTER	konventionell	Euro / kg
Kleiner Wiesenknopf Wildform	- Sanguisorba minor	12,60
Wegwarte Salad A	- Cichorium intybus	22,50
Wilde Petersilie	- Petroselinum sativum	16,00

Saaten aus biologischer Vermehrung

KRÄUTER	biologisch	Euro / kg
Bio - Spitzwegerich	- Plantago lanceolata	54,00
Bio - Gemeine Pastinake	- Pastinaca sativa	95,00
Bio - Wiesen-Kümmel	- Carum carvi	12,50

Ergänzungen zu unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen

Alle Angebote und Preise sind freibleibend. Die angebotenen Preise verstehen sich per 100 kg, per 10 kg, per 1 kg, per Einheit bzw. ½ Einheit oder per Korn plus gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Der Kleinmengenzuschlag (Anbruchmengen) beträgt Euro 6,-/Einheit, bei Steckzwiebeln Euro 8,-/Einheit. Das Gewicht des Originalsackes steht neben dem Artikel.

Für Saatgutmischungen, die nach Ihren Angaben gemischt werden, berechnen wir einen Mischkostenanteil von Euro 9,-/100 kg ab einer Mischungsgröße von mindestens 100 kg.

Bei kleineren Mengen erfolgen Sonderzuschläge, die wir Ihnen auf Anfrage gerne mitteilen. Bei Sondermischungen wird eine Kostenpauschale von Euro 25,- zusätzlich zu den Mischkosten von Euro 9,-/100 kg bei Mischungen **bis 250 kg** in Rechnung gestellt.

Alle Mischungen **über 250 kg** werden wir weiterhin ohne Kostenpauschale für Sie herstellen.

Der Mindestbestellwert beträgt Euro 30,-.

Nicht getauschte Europaletten werden mit Euro 12,50 in Rechnung gestellt.

AMPFER: ampferfrei bedeutet, dass Kontrolluntersuchungen bei der Samenprüfstelle der LWK Hannover keinen Besatz ergeben haben.

Sorten, die nicht verfügbar sind, werden durch Gleichwertige ersetzt.

Frachtgrundlage: ab Lauenau, soweit nicht anders vereinbart. **Bitte Seite 78 beachten!!!**

Frühjahrslieferung: **Bestellungen, die bis zum 05. März eingehen, werden frachtfrei angeliefert. (gilt nur für inländische Lieferungen, Inseln und Halligen ausgenommen). Bestellbeginn: 01. Januar 2018.**
Bestellungen, die nach dem 05. März eingehen, werden mit anteiligen Frachtkosten belegt.

Sommerlieferung: **Bestellungen, die bis zum 10. Juli eingehen, werden frachtfrei angeliefert. (gilt nur für inländische Lieferungen, Inseln und Halligen ausgenommen). Bestellbeginn: 20. Juni 2018**
Bestellungen, die nach dem 10. Juli eingehen, werden mit anteiligen Frachtkosten belegt.

Einzelaufträge und Gruppenbestellungen mit einem Mindestauftragswert von netto Euro 1.022,- erhalten einen Gruppenrabatt von 3 % auf den Rechnungsbetrag.

Zahlung: Bestandskunden: netto Kasse innerhalb 10 Tagen nach Rechnungsdatum.
Neukunden: Vorkasse. Sonst gelten unsere „Verkaufs- und Lieferbedingungen“.

CAMENA SAMEN
Coppenbrügger Landstraße 58
31867 Lauenau

Telefon: 0 50 43 / 10 75
Telefax: 0 50 43 / 10 78
E-Mail: info@camen-samen.de

Ansprechpartner:

Marc-Philip Steg

Einige Worte zu Speditionen und Paketdiensten:

Bitte kontrollieren Sie immer den ordnungsgemäßen Zustand der Waren, wenn wir unsere Ware per Spedition oder Paketdienst bei Ihnen anliefern. Sind offensichtliche Schäden (z.B. eingerissener, auslaufender Sack) zu erkennen, machen Sie den Fahrer bitte darauf aufmerksam.

Vermerken Sie die Schäden genau (z.B. 2 Säcke ausgelaufen) **auf dem Frachtbrief** und lassen Sie sich die Schäden vom **Fahrer quittieren**. Wenn möglich, **kopieren Sie sich ein Exemplar**. Bitte melden Sie den Schaden an uns **innerhalb von 24 Stunden, wenn möglich mit einem aussagekräftigen Foto des Schadens**. Sollten Sie ein Fax haben, faxen Sie bitte den Frachtbrief mit dem vermerkten Schaden an uns.

Denn nur wenn der Schaden vermerkt wurde und er umgehend an uns gemeldet wird, zahlt die Versicherung den Schaden. Noch ein Tipp: Lassen Sie sich von den häufig etwas ruppig auftretenden Fahrern, die immer furchtbar in Eile sind, nicht unter Druck setzen! Verweigern Sie einfach die Unterschrift, solange Sie nicht alle Schäden inspiziert haben und die Schäden auf dem Frachtbrief vermerkt wurden. **Kein Fahrer fährt ohne Unterschrift vom Hof!**

Unterweisen Sie bitte auch alle Mitarbeiter. Camena wird in Zukunft für Schäden, die auf Anhub zu erkennen waren und nicht auf dem Frachtbrief vermerkt wurden oder nicht innerhalb von 24 Stunden an uns gemeldet wurden, **keinen Ersatz in Form von Ware oder Geld leisten**. Dies gilt selbstverständlich **nicht** für versteckte Schäden, die von außen nicht zu erkennen sind. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Das
Camena Team



Marc-Philip Steg
Inhaber
An- und Verkauf



Gabriele Diestelhorst
Buchhaltung



Xandra Ziegenhagen
Organisation / Abwicklung
Vermehrung



Sophia Lehmann
Sekretariat
Auftragsbearbeitung



Sabine Piepjohn
Sekretariat
Auftragsbearbeitung



Lea Hillebrand
Sekretariat
Auftragsbearbeitung



Christine Egly
Sekretariat
Auftragsbearbeitung



Rückansicht Camena

www.camena-samen.de